



Wolfburg

2012–2015  
TÄTIGKEITSBERICHT

# WIR GESTALTEN DIE ARBEIT DER ZUKUNFT

IG METALL WOLFSBURG

IG METALL WOLFSBURG » TÄTIGKEITSBERICHT 2012–2015

IG METALL WOLFSBURG  
Siegfried-Ehlers-Straße 2  
38440 Wolfburg

Postfach 10 04 55  
38404 Wolfburg

Telefon: 053 61 20 02-0  
Telefax: 053 61 20 02-65

info@igmetall-wob.de  
www.igmetall-wob.de



# 10

Menschen täglich treten im Durchschnitt der IG Metall Wolfsburg bei – von montags bis sonntags. Das macht aufs Jahr gerechnet 3.650.

# 22 %

bekommen Frauen im Durchschnitt weniger Geld als Männer. Dagegen wehren sich die IG Metall-Frauen.

# 90.252

Kolleginnen und Kollegen sind mit Stichtag 15. Dezember 2015 Mitglied dieser IG Metall. Damit ist Wolfsburg unangefochten bundesweit die Nummer eins.

# 2,5 MILLIONEN EURO

hat die IG Metall in den zurückliegenden vier Jahren für ihre Mitglieder bei den Arbeits- und Sozialgerichten erstritten.

# 13,3 %

sind in den vergangenen vier Jahren im Durchschnitt die Einkommen in der Metall- und Elektroindustrie gestiegen.

# 20.000–30.000 GÄSTE

besuchen regelmäßig das Sommerfest der IG Metall. Im kommenden Jahr wird es ein noch größeres Fest zum 70. Geburtstag der IG Metall geben.

# 86,86 %

der 411 neu gewählten Betriebsräte besitzen einen IG Metall-Mitgliedsausweis.

# 400.000 EURO

investiert die IG Metall alljährlich in die gewerkschaftliche und politische Bildung ihrer Mitglieder und Funktionäre.

# 64

Jugendvertreterinnen und -vertreter betreuen rund 2.500 junge Kolleginnen und Kollegen. Alle JAV-Mitglieder sind bei der IG Metall organisiert.

# 20.000

Mitglieder hat die IG Metall Wolfsburg seit 2007 dazugewonnen.

# 1.200 – 2.000 EURO

haben die Beschäftigten bei IAV (Ingenieurgesellschaft Auto und Verkehr) je Entgeltstufe nach der Tarifrunde 2015 mehr auf dem Gehaltskonto.

# BIS ZU 8.000 MENSCHEN

haben am 1. Juni 2013 auf dem VW-Parkplatz gegenüber dem Gewerkschaftshaus friedlich gegen einen Aufmarsch der rechten Hetzer der NPD demonstriert.



**HERAUSGEBER**  
IG Metall Wolfsburg  
Siegfried-Ehlers-Straße 2  
38440 Wolfsburg

**VERANTWÖRTLICH**  
Hartwig Erb (V. i. S. d. P.)

**REDAKTION**  
Willi Dörr  
Joachim Fährmann  
Gabriele Friedrich

**KONZEPTION UND GESTALTUNG**  
Gingco.Net Werbeagentur GmbH & Co. KG,  
Braunschweig

**LEKTORAT**  
WIENERS+WIENERS GmbH, Ahrensburg

**BILDNACHWEIS**  
Roland Hermstein  
Thomas Heyn  
Viktor Kalschek  
Lars Landmann  
Matthias Leitzke  
Olaf Lorenzen  
Jörg Lünsmann  
Roland Niepaul  
Lars Wöllnitz

**DRUCK**  
BOREK media GmbH, Osterwieck

**REDAKTIONSSCHLUSS**  
31. Dezember 2015



# INHALTSANGABE

- 04–11** **AUSBLICK.**  
**IG METALL – QUO VADIS?**  
Im Gespräch mit Hartwig Erb und Lothar Ewald
- 12–19** **EINBLICK.**  
**MITGLIEDER – DIE 90.000 GEKNACKT**  
Mitgliederentwicklung » Finanzen » Mitgliederservice
- 20–27** **VOLKSWAGEN**  
Interview mit Bernd Osterloh
- 28–35** **DIE IG METALL IM BETRIEB**  
Branchen und Betriebe » Betriebsräte » Vertrauensleute »  
Jugend- und Auszubildendenvertretung » Schwerbehindertenvertretung
- 36–43** **TARIFPOLITIK**  
Volkswagen » Tarifergebnisse 2012–2015 » Ingenieure » Butting » TVS »  
Hofer Getriebetechnik » KWD » Autohäuser » Tarifnachrichten
- 44–53** **KAMPAGNEN**  
Continental Teves Gifhorn » Engineering-Projekt » Angestellten-Forum »  
Werkverträge » Kontraktlogistiker » Kfz-Projekt
- 54–61** **GESELLSCHAFTSPOLITIK**  
Schulterschluss gegen rechts » Flüchtlingspolitik » Rente » TTIP
- 62–69** **DIE IG METALL AUSSERHALB DES BETRIEBS**  
Wohnbezirke » AGA-Arbeitskreis » Erwerbslosenarbeit »  
DGB-Stadtverband » IG Metall-Sportler » Worker Wheels
- 70–75** **PERSONENGRUPPEN**  
Frauen » Jugend » Migranten » Senioren
- 76–81** **INTERNATIONALE GEWERKSCHAFTSARBEIT**  
Intersoli-Arbeit » Weltkonzernbetriebsrat und gewerkschaftliche  
Netzwerke » Internationale Kooperationen
- 82–91** **DIE IG METALL-VERWALTUNGSSTELLE**  
Rechtsschutz » Bildung » Öffentlichkeitsarbeit » Medienteam »  
Serviceangebote » IG Metall-Chor » Samba-Trommelgruppe
- 92–101** **VERANSTALTUNGEN**  
Sommerfest » Arbeitnehmerempfang » 1.-Mai-Kundgebung »  
Antifa-Woche » Vier für Wolfsburg » After-Work-Party
- 102–108** **ÜBERBLICK.**  
**NAMEN UND GESICHTER**  
Der Ortsvorstand » Das Gewerkschaftshaus-Team »  
Die Verwaltungsangestellten » Betriebliche Ansprechpartner



Sie blicken auf eine sehr erfolgreiche Arbeit in den vergangenen vier Jahren zurück: Hartwig Erb und Lothar Ewald. Ihr Ziel: die bundesweit führende Position innerhalb der IG Metall in Zukunft weiter auszubauen. ↙

# WIR HABEN DIE ZUKUNFT IM BLICK

IG METALL – QUO VADIS?

Mehr als 90.000 Mitglieder. Bundesweit die stärkste Verwaltungsstelle. Hervorragende Tariferfolge. Starker Vertrauensbeweis bei den betrieblichen Wahlen. Exzellente betriebliche Betreuung und ein umfassender Service für die Mitglieder. Die IG Metall Wolfsburg steht am Ende des Jahres 2015 glänzend da. Im Interview mit den Bevollmächtigten Hartwig Erb und Lothar Ewald wagen wir einen Blick in die Zukunft. Wie stellt sich die IG Metall künftig auf? Wo liegen die größten Herausforderungen? Wo steht die Gewerkschaft in fünf Jahren?

SEITE 06–11

1. IM GESPRÄCH MIT HARTWIG ERB  
UND LOTHAR EWALD

1

## WEITER KURS HALTEN

IM GESPRÄCH MIT HARTWIG ERB UND LOTHAR EWALD

»Mit krimineller Energie haben einige wenige den guten Ruf von VW und damit der Belegschaft geschädigt.«

DER RÜCKBLICK AUF DIE VERGAN-  
GENEN VIER JAHRE TEILT SICH IN  
DIE SICHT VOR UND NACH DEM  
18. SEPTEMBER 2015. BIS ZUR  
VOLKSWAGEN ABGASAFFÄRE IST  
DIE IG METALL VON ERFOLG ZU  
ERFOLG GEEILT. DANACH UNRUHE,  
UNSICHERHEIT UND UNKLARHEIT.  
WIE BEURTEILT IHR DIE SITUATION  
RUND UM VOLKSWAGEN?

→ **HARTWIG ERB:** Mit krimineller  
Energie haben einige Techniker und  
Führungskräfte den guten Ruf des Un-  
ternehmens und damit der Belegschaft  
stark beschädigt. Unsere Kolleginnen  
und Kollegen sind ebenso getäuscht  
worden wie Kunden und Öffentlichkeit.  
Was die Zukunft bringt? Wir stochern  
derzeit noch im Nebel. Alles hängt  
nun davon ab, wie der Verbraucher auf  
diesen Vertrauensverstoß reagiert.

→ **LOTHAR EWALD:** Bei den  
Zulieferern herrscht gespannte Unruhe.  
Direkte Auswirkungen sind aber noch  
nicht zu spüren. Wir müssen aufpassen,  
dass nicht das eine oder andere Unter-  
nehmen nun versucht, die VW-Krise für  
eigene Sparaktivitäten zu missbrauchen.

»Bei den Zulieferern herrscht ge-  
spannte Unruhe. Direkte Auswirkun-  
gen sind aber noch nicht zu spüren.«

DIE IG METALL WOLFSBURG HAT  
SEIT 2007 MEHR ALS 20.000  
MITGLIEDER DAZUGEWONNEN.  
DIE 90.000 SIND ÜBERTROFFEN.  
IST DA NOCH MEHR DRIN? ODER  
IST IN SACHEN MITGLIEDERENT-  
WICKLUNG IN WOLFSBURG DAS  
ENDE DER FAHNENSTANGE ER-  
REICHT?

→ **HARTWIG ERB:** Natürlich  
werden wir in den kommenden Jahren  
nicht mehr so wachsen können wie im  
vergangenen Jahrzehnt. Aber wir sehen  
durchaus noch Potenzial etwa bei den  
Logistikern, Ingenieuren oder IT-Tech-  
nikern. Diese Bereiche werden wir in  
den kommenden Wochen und Monaten  
ganz genau analysieren. Mitgliederwer-  
bung muss noch akribischer vorbereitet  
und systematischer umgesetzt werden.  
Dazu bilden wir kleine Projektteams,  
die sich die einzelnen Betriebe und  
Branchen genau ansehen.

»Wir sehen noch Potenzial für Mit-  
gliederzuwächse in Wolfsburg.«

→ **LOTHAR EWALD:** Die IG Metall  
Wolfsburg setzt nicht auf kurzfristiges  
Wachstum, sondern auf nachhaltige  
Strukturen. Hohe Mitgliederzahlen er-  
reicht man natürlich durch die Werbung  
neuer Mitglieder, aber vor allem durch  
das Halten der vorhandenen Mitglieder.  
Wir müssen tagtäglich unsere 90.000  
Mitglieder immer wieder neu überzeu-  
gen, uns auch weiterhin die Treue zu  
halten und ihren monatlichen Beitrag zu  
zahlen. Das ist uns in den letzten Jahren  
offenkundig ganz gut gelungen. Wolfs-  
burg hat prozentual gesehen bundesweit  
die geringste Austrittsquote.

### WERKVERTRÄGE



### Gegen den Missbrauch von Werkverträgen:

- Mitmachen
- Gesicht zeigen
- Druck machen

Für faire Arbeit und Mitbestimmung.  
Damit die Arbeitgeber wieder Verantwortung  
übernehmen und die Politik handelt.



Jetzt die Kampagne der  
IG Metall unterstützen!

[www.fokus-werkvertraege.de/unterstuetzer](http://www.fokus-werkvertraege.de/unterstuetzer)

Betriebliche und politische Kampagnen  
werden auch in den kommenden Jahren  
einen wichtigen Stellenwert in der Arbeit  
der IG Metall einnehmen.

MIT DER KAMPAGNE „ARBEIT  
SICHER UND FAIR!“ HABT IHR DIE  
PREKÄREN ARBEITSVERHÄLTNISSE  
IN DEN BEREICHEN DER WERKVER-  
TRÄGE, KONTRAKTLOGISTIKER UND  
LEIHARBEITNEHMER IN DEN FOKUS  
GENOMMEN. WAS SIND BEI DIESEN  
PROBLEMATIKEN DIE NÄCHSTEN  
AUFGABEN?

→ **HARTWIG ERB:** Für sichere und  
faire Arbeit zu sorgen, das ist Primär-  
aufgabe einer jeden Gewerkschaft.  
Leider sieht der betriebliche Alltag für  
viele Kolleginnen und Kollegen auch  
heute noch ganz anders aus. Wir wollen  
das ändern. Das geht aber nur mit  
den Beschäftigten, wie wir es bei den  
Kontraktlogistikern Ceva und Hans-  
mann bewiesen haben. Die Menschen  
im Betrieb müssen den Willen zur  
Veränderung mitbringen. Sie müssen  
sich gewerkschaftlich organisieren. Nur  
dann können wir gemeinsam für bessere  
Entgelt- und Arbeitsbedingungen strei-  
ten.

→ **LOTHAR EWALD:** Die IG Metall  
hat den Anspruch, für die gesamte  
Produktionskette in der Automobilin-  
dustrie die zuständige Gewerkschaft zu  
sein. Dies gilt für Zulieferer, Kontrakt-  
logistiker, Leiharbeiter oder Werk-  
vertragsbeschäftigte. Für all diese Kolle-  
ginnen und Kollegen ist es unser Ziel,  
gute tarifliche Strukturen zu schaffen.



# ARBEIT: SICHER UND FAIR!

»Ausbeutung, Lohndumping und Missbrauch von Werkverträgen und Zeitarbeit müssen gesetzlich gestoppt werden.«

→ **HARTWIG ERB:** Dabei werden wir aber den Gesetzgeber nicht aus seiner politischen Verantwortung entlassen. Er muss die gesetzlichen Rahmenbedingungen schaffen, auf denen wir unsere Tarifverträge abschließen können. Ausbeutung, Lohndumping und Missbrauch von Werkverträgen und Zeitarbeit müssen gesetzlich gestoppt werden.

**MIT HOFER, TVS UND KWD HAT DIE IG METALL IN DEN LETZTEN JAHREN ERSTMALS TARIFVERTRÄGE ABSCHLIESSEN KÖNNEN. BEI BUTTING HAT ES NICHT GEKLAPPT. GIBT ES NOCH WEITERE „WEISSE FLECKEN“ IN DER WOLFSBURGER TARIFLANDSCHAFT?**

→ **HARTWIG ERB:** Im Umkreis von 25 Kilometern gibt es in der Region beispielsweise 290 angemeldete Ingenieurs- und Informatikbüros. Darunter sind große Engineering- und IT-Betriebe wie Bertrand, Volke oder H & D mit mehr als 1.000 Beschäftigten. Da sind wir noch nicht in dem Maße vertreten, wie wir es uns wünschen.

»Gerade bei den Ingenieurbetrieben geht es uns darum, die Chancengleichheit zu gewährleisten.«

→ **LOTHAR EWALD:** Gerade bei den Ingenieurbetrieben geht es uns darum, die Chancengleichheit zu gewährleisten. Es gilt einen unfairen Konkurrenzkampf zu verhindern. Aufträge gehen an Betriebe, die ihre Mitarbeiter miserabel bezahlen und behandeln. Und die Unternehmen mit Tarifvertrag und Betriebsrat gucken in die Röhre. Das kann nicht sein. Wir wollen auch die Auftraggeber in die Pflicht nehmen, soziale Kriterien stärker bei der Auftragsvergabe zu berücksichtigen.

→ **HARTWIG ERB:** Bei allen Überlegungen, „weiße Flecken“ zu schließen, wollen wir unsere Stammklientel nicht vernachlässigen. Unsere „alten“ Betriebe genießen tarifpolitisch die gleiche Priorität – egal ob Volkswagen, Metall, Holz, Textil oder Handwerk.

→ **LOTHAR EWALD:** Auch Butting bleibt bei uns auf der tarifpolitischen Agenda. Da werden wir in Zukunft einen erneuten Versuch starten.

»Auch Butting bleibt bei uns auf der tarifpolitischen Agenda. Da werden wir in Zukunft einen erneuten Versuch starten.«

**DIE FLÜCHTLINGSFRAGE BEHERRSCHT ZURZEIT DIE AKTUELLE POLITIK. DIE IG METALL HAT SICH SEHR FRÜH FÜR DIE INTEGRATION STARKGEMACHT. SCHAFFEN WIR DAS?**

→ **HARTWIG ERB:** Eine gewaltige Aufgabe für unsere gesamte Gesellschaft. Aber ich sehe auch gute Chancen. Seit Jahren jammern Arbeitgeber und Politiker über die demografische

## HARTWIG ERB

ERSTER BEVOLLMÄCHTIGTER DER IG METALL WOLFSBURG

„Wir haben auch in Wolfsburg noch einige ‚weiße Flecken‘ in der Tariflandschaft zu schließen.“

Entwicklung. Fachkräfte fehlen, im Handwerk, in der Pflege, in den Sozialdiensten droht der personelle Notstand. Nun kommen viele tausend – meist junge – Menschen zu uns, überwiegend motiviert und voller Elan. Wenn es uns gelingt, dieses Potential zu nutzen, in Ausbildung und Beruf zu integrieren, dann können wir gemeinsam unsere Gesellschaft voranbringen.

»Die Bedürfnisse, Sorgen und Nöte der Einheimischen müssen für uns die gleiche Wichtigkeit behalten.«

→ **LOTHAR EWALD:** Wir dürfen bei aller Integration unsere bestehenden Probleme nicht vernachlässigen. Wir haben nach wie vor drei Millionen Arbeitslose, tausende Jugendliche ohne Ausbildung, viele Menschen suchen oft seit Jahren eine bezahlbare Wohnung oder einen Kindergartenplatz. Es darf nicht der Eindruck entstehen, nun stehen nur noch die Probleme der Flüchtlinge im Fokus. Die Bedürfnisse, Sorgen und Nöte der Einheimischen müssen für uns die gleiche Wichtigkeit behalten.

»Viele Investitionen sind längst überfällig. Wenn dieser Stau nun aufgelöst wird, dann profitieren alle davon.«

→ **HARTWIG ERB:** Du hast recht. Jahrelang ist beispielsweise der soziale Wohnungsbau vernachlässigt, Kitas, Schulen oder Sporthallen nicht saniert bzw. ausgebaut worden. Diese Investitionen sind längst überfällig. Wenn dieser Stau nun aufgelöst wird, dann profitieren alle davon – das ist kein Sonderprogramm ausschließlich für Flüchtlinge.

## LOTHAR EWALD

ZWEITER BEVOLLMÄCHTIGTER DER IG METALL WOLFSBURG

„Wir dürfen bei aller Integration unsere bestehenden Probleme nicht vernachlässigen.“

»Mindestlohn, Rente, Mietbremse – das waren Schritte in die richtige Richtung.«

**ALTERSARMUT VERHINDERN, MISSBRAUCH VON WERKVERTRÄGEN EINDÄMMEN, TTIP NACHBESSERN – ES GIBT VIELE FORDERUNGEN AN DIE BUNDESREGIERUNG. WIE BEURTEILT IHR DIE BISHERIGE POLITIK DER SCHWARZ-ROTEN KOALITION? WO MUSS DIE POLITIK NOCH LIEFERN?**

→ **LOTHAR EWALD:** Wir Gewerkschaften erkennen schon an, dass diese Bundesregierung spürbare Korrekturen an Schröders Agendapolitik vorgenommen hat. Mindestlohn, Rente, Mietbremse – das waren Schritte in die richtige Richtung.

→ **HARTWIG ERB:** In der Arbeits- und Sozialpolitik muss die Koalition aber noch liefern. Altersarmut steht im direkten Zusammenhang mit prekären Arbeitsverhältnissen. Wer Renten will, von denen man im Alter wirklich auch leben kann, muss für faire Löhne und sichere Jobs während der Berufsphase sorgen. Da ist die Bundesregierung gefordert.

»Wer Renten will, von denen man im Alter auch leben kann, muss für faire Löhne und sichere Jobs sorgen.«

**HARTWIG ERB**

ERSTER BEVOLLMÄCHTIGTER DER IG METALL WOLFSBURG

„2020 werden wir das 95.000ste Mitglied begrüßen und in mehreren Betrieben der Engineering- und IT-Branche verlässliche Tarifstrukturen vereinbart haben.“



Hartwig Erb und Lothar Ewald blicken auf eine erfolgreiche Amtszeit 2012–2015 zurück. Unter der Führung der beiden Bevollmächtigten hat die IG Metall Wolfsburg ihre bundesweite Spitzenposition weiter ausbauen können. „Dies ist aber eine tolle Mannschaftsleistung aller ehrenamtlichen und hauptamtlichen Kolleginnen und Kollegen gewesen“, betonen sie.

→ **LOTHAR EWALD:** Eine besondere Sorge treibt uns beim TTIP-Abkommen um. Wir haben nichts gegen den Abbau von Zöllen oder die Vereinheitlichung von Produktionsvorschriften. Aber wir wollen im Welthandel verlässliche soziale Korsettstangen eingezogen haben. Mindeststandards für Arbeitsbedingungen, Umwelt- und Verbraucherrechte müssen festgeschrieben werden.

→ **HARTWIG ERB:** Und wir brauchen Transparenz. Verhandlungen, die im geheimen Kämmerlein geführt werden, sorgen für Misstrauen.

»Unser Ziel ist es, die Kompetenzen und Einflussmöglichkeiten der europäischen Konzernbetriebsräte auszubauen.«

und mehr auf die großen Zulieferer und Logistikunternehmen, die längst international aufgestellt sind. Hier streben wir einheitliche Arbeits- und Entgeltbedingungen an. Zudem bemühen wir uns, auch in diesen Betrieben europäische Konzernbetriebsräte (E-KBR) zu etablieren.

→ **LOTHAR EWALD:** Betriebliche Interessenvertretung ist keine nationale Aufgabe. Die Unternehmen stellen sich weltweit auf, die Mitbestimmung bleibt oft auf der Strecke. Unser Ziel ist es, die Kompetenzen und Einflussmöglichkeiten der E-KBRs auszubauen. Nur so können wir verhindern, dass Standorte gegeneinander ausgespielt werden.

**WOLFSBURG UND DIE REGION WÄHLEN IM KOMMENDEN SEPTEMBER NEUE STADT- UND GEMEINDERÄTE. SPIELT DIESE KOMMUNALWAHL FÜR DIE IG METALL EINE WICHTIGE ROLLE?**

»Unsere Kooperationen mit den europäischen Partnergewerkschaften sind politischer geworden.«

»Mindeststandards für Arbeitsbedingungen, Umwelt- und Verbraucherrechte müssen festgeschrieben werden.«

**DIE INTERNATIONALE GEWERKSCHAFTSARBEIT HAT IN WOLFSBURG EINE LANGE UND GUTE TRADITION. WIE WIRD SICH DIESE INTERSOLI-ARBEIT IN DEN NÄCHSTEN JAHREN WEITERENTWICKELN?**

→ **HARTWIG ERB:** Unsere Kooperationen mit den europäischen Partnergewerkschaften sind intensiver und politischer geworden. Wir beschäftigen uns über die betrieblichen Fragen hinaus mit Themen wie Rente, TTIP, duale Ausbildung und Jugendarbeitslosigkeit. Unser Augenmerk richtet sich mehr

**LOTHAR EWALD**

ZWEITER BEVOLLMÄCHTIGTER DER IG METALL WOLFSBURG

„Wir müssen tagtäglich unsere 90.000 Mitglieder immer wieder neu überzeugen, uns auch weiterhin die Treue zu halten.“

→ **HARTWIG ERB:** Wir wollen uns in die Politik vor Ort wieder stärker einmischen. Da muss ich selbstkritisch eingestehen, das haben wir in jüngster Zeit etwas vernachlässigt. Gerade in Zeiten, wo auch in Wolfsburg und der Region wieder gespart werden muss, müssen wir Gewerkschaften unsere Interessen formulieren.

»Gerade in Zeiten, wo gespart werden muss, müssen wir Gewerkschaften unsere Interessen formulieren.«

→ **LOTHAR EWALD:** Wir wollen hier auch unsere Wohnbezirke stärker in die Verantwortung nehmen. Sie sind in den Gemeinden und Landkreisen die Ansprechpartner für unsere Mitglieder. Wenn es um Buslinien, Kita-Gebühren oder Umgehungsstraßen geht, dann betrifft das unsere Mitglieder. Da muss die IG Metall vor Ort sich einbringen.

»Die IG Metall Wolfsburg wird weiterhin der verlässliche Partner für seine Mitglieder sein.«

**ZUM SCHLUSS EINE PROPHETISCHE FRAGE: WO STEHT DIE IG METALL WOLFSBURG AM ENDE DER NÄCHSTEN LEGISLATURPERIODE DES ORTSVORSTANDS IM MÄRZ 2020?**

→ **HARTWIG ERB:** Die IG Metall Wolfsburg wird gut gerüstet ins nächste Jahrzehnt gehen. Wir werden das 95.000ste Mitglied begrüßt, in mehreren Betrieben der Engineering- und IT-Branche verlässliche Tarifstrukturen vereinbart und die internationale Arbeit weiter gefestigt haben.

→ **LOTHAR EWALD:** Die IG Metall Wolfsburg wird weiterhin der verlässliche Partner für seine Mitglieder sein – innerhalb und außerhalb des Betriebs.

# WIR WERDEN TÄGLICH MEHR

MITGLIEDERZAHL HAT  
DIE 90.000 GEKNACKT

Die IG Metall Wolfsburg eilt von Schallmauer zu Schallmauer. In den vergangenen vier Jahren ist die Zahl ihrer Mitglieder netto um fast 10.000 Kolleginnen und Kollegen angewachsen – gegenüber 2007 gar um 20.000. Nun ist die nächste Schallmauer gebrochen: Die IG Metall hat die 90.000 geknackt.

SEITE 14–19

1. MITGLIEDERENTWICKLUNG
2. FINANZEN
3. MITGLIEDERSERVICE

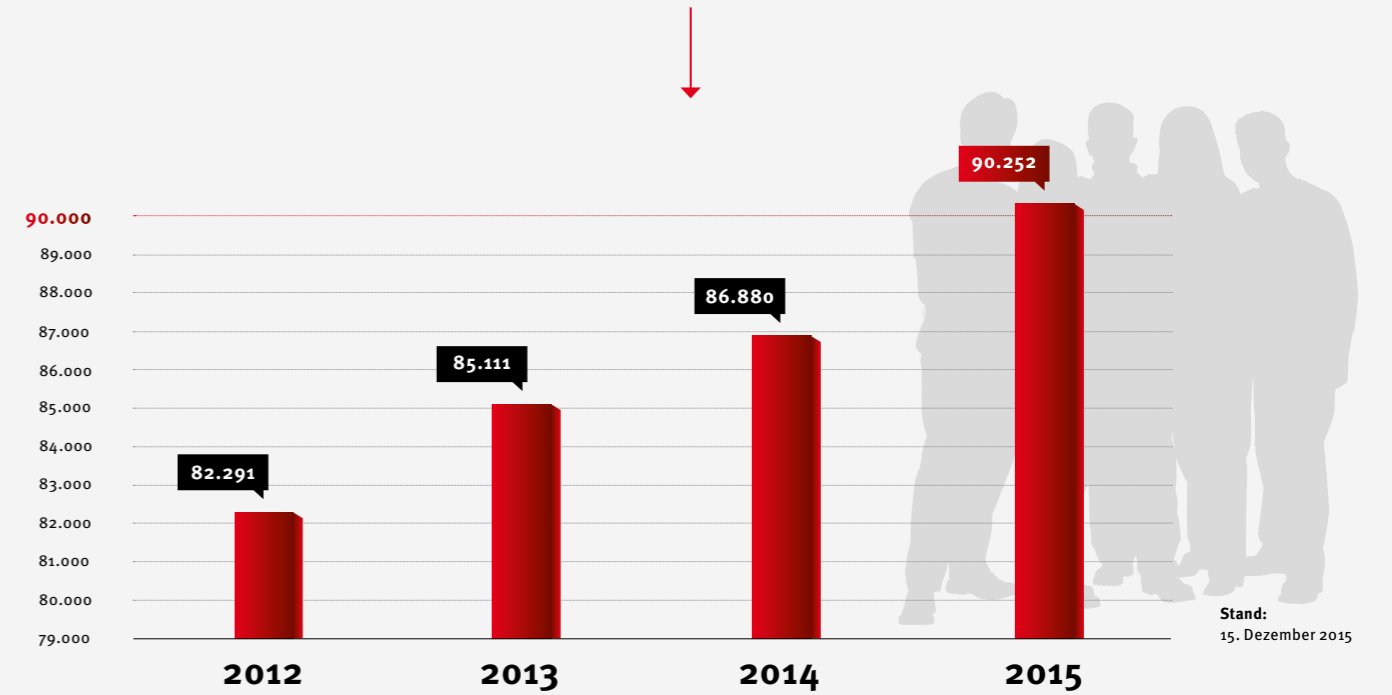




Die IG Metall Wolfsburg ist mit mehr als 90.000 Mitgliedern die mitgliederstärkste Verwaltungsstelle in Deutschland.

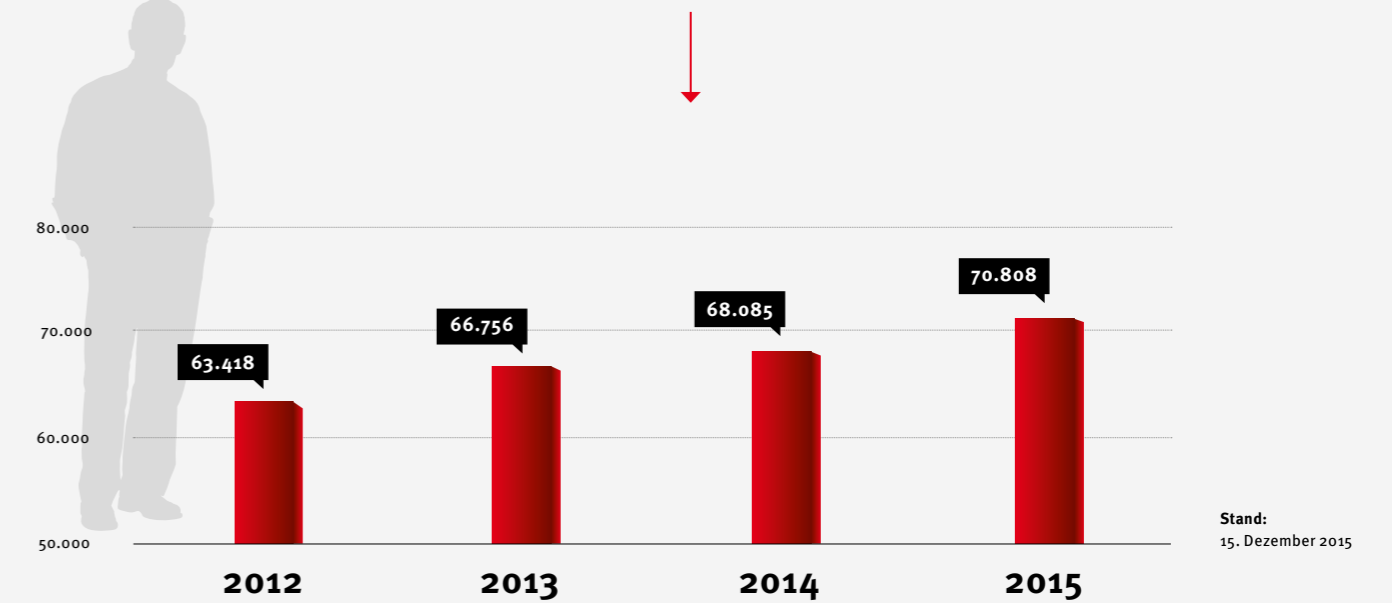
### GESAMTMITGLIEDERENTWICKLUNG

Am 1. Januar 2012 hat die IG Metall Wolfsburg noch 79.415 Mitglieder gehabt.  
Zum Stichtag 15. Dezember 2015 sind es 90.252 Mitglieder gewesen.

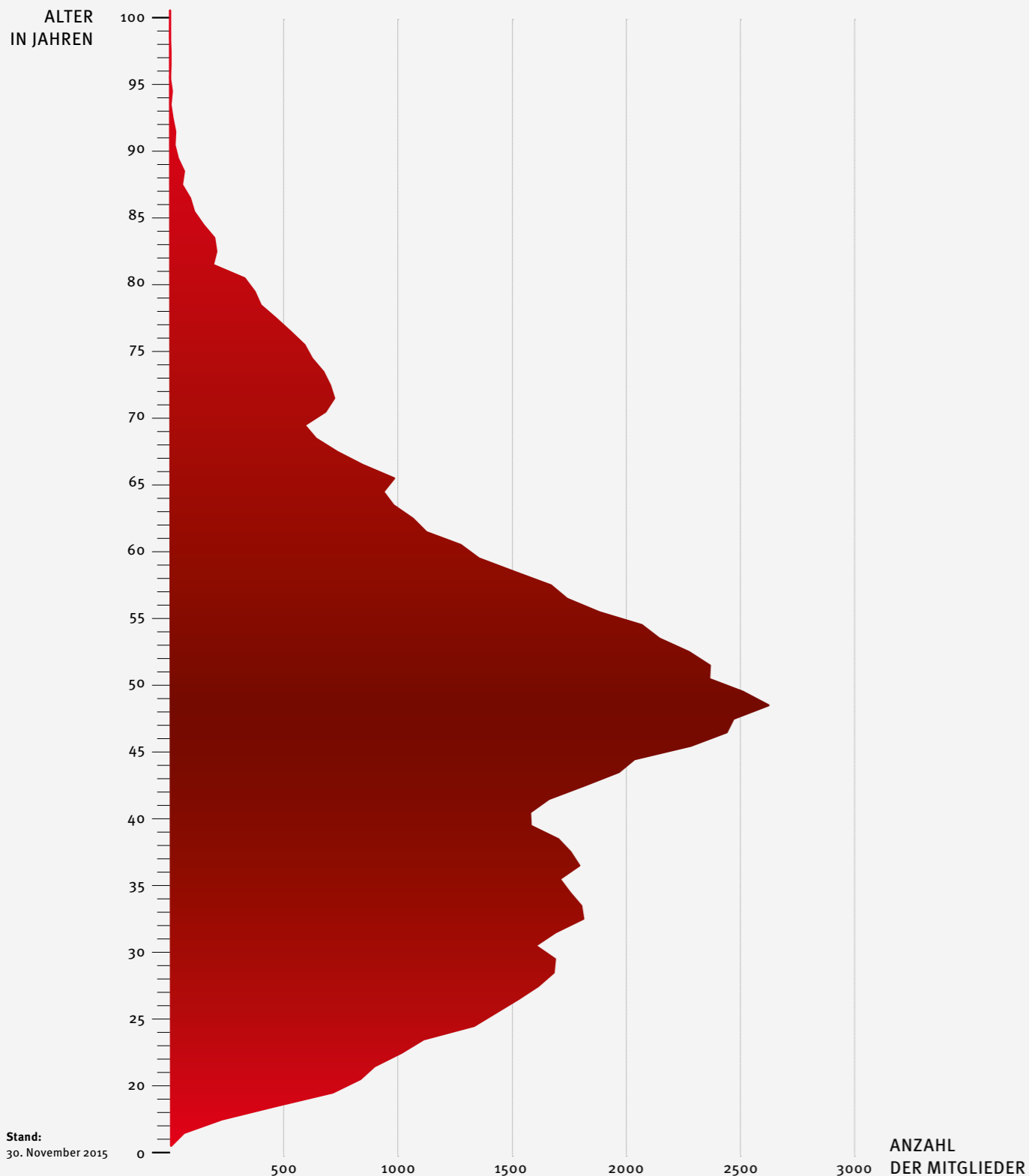


### MITGLIEDERENTWICKLUNG 1-PROZENT-ZÄHLER

1-Prozent-Zähler sind die betriebstätigen Mitglieder



### ALTERSSTRUKTUR ALLER MITGLIEDER DER IG METALL WOLFSBURG



## MITGLIEDERENTWICKLUNG

### WEITER AUF REKORDKURS

#### ZEHN NEUE MITGLIEDER PRO TAG

Jeden Tag treten durchschnittlich zehn Menschen in die IG Metall Wolfsburg ein. Ingenieure wie Logistiker, Fabrikangestellte wie Handwerker, Zeitarbeiter wie Festangestellte, Textilarbeiter wie Holzarbeiter, Frauen wie Männer, Junge wie Alte. Zehn pro Tag – von montags bis sonntags. Dies summiert sich auf die stolze Zahl von 3.650 neuen Mitgliedern pro Jahr.

Die Gewerkschaft bleibt in dieser Region attraktiv für Menschen jeder Herkunft, jedes Berufsfeldes und jedes Einkommens. Auch in dieser Wahlperiode strebt die IG Metall Wolfsburg damit weiter auf Rekordkurs. 90.252 Menschen (Stichtag: 15. Dezember 2015) haben in dieser Region einen Gewerkschaftsausweis ihrer IG Metall. Vor vier Jahren sind es noch 10.000 weniger gewesen, 2007 sogar 20.000. Bei diesen Zahlen muss man berücksichtigen, dass auch in Wolfsburg Mitglieder sterben, wegziehen, die Branche wechseln oder aus einem anderen Grund die IG Metall verlassen.

Durch diese normale Fluktuation verliert die Verwaltungsstelle jährlich etwa 1.000 bis 1.200 Kolleginnen und Kollegen. „Mit anderen Worten: Wir müssen jedes Jahr erst einmal 1.000 bis 1.200 neue Mitglieder gewinnen, um den Status quo zu halten“, erläutert der Zweite Bevollmächtigte Lothar Ewald. Erst danach beginne die Mitgliederkurve zu steigen.

Die IG Metall legt in allen Mitgliederbereichen zu: Angestellte, Frauen, Jugendliche und Migranten. Auch die Rentnerinnen und Rentner bleiben ihrer IG Metall nach dem Ausscheiden aus dem Arbeitsleben treu. Besonders erfreulich ist der Zuwachs bei den sogenannten 1-Prozent-Zahlern, also den betriebstätigen Mitgliedern, die ein Prozent ihres Bruttoentgelts als Mitgliedsbeitrag zahlen. Ihre Zahl stieg im Berichtszeitraum um knapp 9.000 – gut für die Ortskasse.



Die IG Metall bleibt weiterhin klar auf Wachstumskurs. Im Dezember 2015 (Foto oben) heißen Hartwig Erb und Lothar Ewald das 90.000ste Mitglied willkommen: Chris Gatzke, 20-jähriger Auszubildender für Lagerlogistik und Jugendvertreter bei der Spedition Hansmann.



Im Juni 2012 (Foto links) kann die IG Metall das 80.000ste Mitglied Heiko Sanders (Hofer Getriebetechnik) begrüßen, im Dezember 2013 (oben) bereits mit Marco Scharf (ZAG-Zeitarbeit) das 85.000ste.

**NEUE ZIELGRUPPEN ERSCHLIESSEN**

Die Mobilisierungsreserven sind in Wolfsburg so gering wie in keiner anderen Region. Bei Volkswagen gibt es kaum noch „weiße Flecken“. Deshalb muss die IG Metall neue Zielgruppen erschließen. „In den Bereichen der Kontraktlogistik, der Ingenieurdienstleister und der Kfz-Dienstleistungen sehen wir noch Wachstumspotenziale“, sagt Lothar Ewald. Hier kann die IG Metall in den vergangenen Monaten besonders gute Mitgliederzuwächse verzeichnen.

**DIE IG METALL BLEIBT JUNG – DANK DER JAV**

Sie gehören alljährlich zu den zuverlässigsten Werbemännern. Die Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) von Volkswagen schafft es in jedem Jahr in kürzester Zeit, alle neuen Auszubildenden für die IG Metall zu gewinnen. Da auch in anderen Betrieben die Auszubildenden in großem Maße für die Gewerkschaft geworben werden, besitzt die IG Metall Wolfsburg eine gesunde Mitgliederstruktur (siehe Grafik auf der vorherigen Seite). So kann dem demografischen Wandel begegnet werden. Auch wenn in den kommenden Jahren viele ältere

Beschäftigte in den Ruhestand wechseln, bleibt die IG Metall Wolfsburg jung – dank der JAV. Im Bundesdurchschnitt ist das IG Metall-Mitglied ca. 50 Jahre alt. Bei der IG Metall in Wolfsburg ist es nicht ganz 47 Jahre alt. Das durchschnittliche bundesweite Alter der betriebsangehörigen Mitglieder beträgt 43,7 Jahre. Die IG Metall Wolfsburg liegt dabei mit 42,0 Jahren ebenfalls darunter.

**WEITERHIN BUNDESWEIT DIE NUMMER EINS**

Mit diesen eindrucksvollen Mitgliederzahlen hat Wolfsburg seine Stellung als bundesweit mitgliederstärkste Verwaltungsstelle ausgebaut. Dies gilt nicht nur bei den absoluten Zahlen. In vielen Branchen (Kfz-Handwerk, industrienaher Dienstleistungen oder Engineeringbetriebe) liegt der Organisationsgrad in Wolfsburg deutlich über den bundesweiten Vergleichsbetrieben.

**»Wolfsburg bleibt weiterhin bundesweit die Nummer eins.«**

**2**

**GUTE FINANZLAGE**

BASIS FÜR POLITISCHE ARBEIT

**SCHLAGKRAFT SICHERN**

Finanzkraft ist politische Schlagkraft. „Nur wenn wir finanziell stark bleiben, sind und bleiben wir als IG Metall auch politisch handlungsstark und durchsetzungsfähig“, verdeutlicht der Zweite Bevollmächtigte Lothar Ewald, der auch für die Finanzen zuständig ist. Die IG Metall Wolfsburg ist finanziell gut aufgestellt. Am Geld werde, so Ewald weiter, eine politisch notwendige und sinnvolle Aktion in Wolfsburg nicht scheitern. Auch unsere Mitglieder müssen sich keine Sorgen machen, dass wir bei ihrer Betreuung Abstriche machen.

**STABILE RESERVEN**

Die IG Metall wirtschaftet sparsam, aber nicht geizig. Kostenstrukturen werden analysiert, Synergien genutzt und noch stärker nach kaufmännischen Kriterien eingekauft. Dank dieser sorgsam ausgeübten Politik hat sich das Gesamt- und Betriebsergebnis von 2012 bis 2015 nachhaltig und kontinuierlich verbessert. Obwohl die IG Metall im Berichtszeitraum unter anderem mit ihren zahlreichen betrieblichen Wahlen und politischen Aktivitäten viel Geld investiert hat. „Die Reserven der Ortskasse sind stabil“, versichert Lothar Ewald. „Wir sind in der Lage, jederzeit politisch reagieren und mobilisieren zu können.“

**SOLIDE ANLAGESTRATEGIE**

Die IG Metall Wolfsburg arbeitet sehr gewissenhaft mit dem Geld ihrer Mitglieder. „Riskante Anlagemodelle oder wildes Spekulieren an der Börse kommen für uns nicht infrage“, versichert der Kassierer. Für die Gewerkschaft gilt weiterhin eine vorsichtige und eher konservative Art und Weise der Finanzanlage. Das erbringt selbstverständlich weniger Ertrag. Mittlerweile hat sich aber der akute Zinsbedarf weiterhin gesenkt, sodass nur geringe Teile davon den Haushalt decken müssen“, führt Lothar Ewald weiter aus.

**3**

**MITGLIEDERSERVICE**

BEITRÄGE KOMMEN MITGLIEDERN ZUGUTE

Die IG Metall Wolfsburg bietet ihren Mitgliedern einen Service, der in vielerlei Hinsicht bundesweit einzigartig ist:

**RABATT- UND SONDERAKTIONEN**

→ Im Rahmen der Angebote der Servicegesellschaft können die Mitglieder der IG Metall Wolfsburg bei Rabatt- und Sonderaktionen bares Geld sparen.

**RECHTSSCHUTZ**

→ Die IG Metall erstreitet mit ihrem Rechtsschutz Jahr für Jahr mehrere Millionen vor den Arbeits- und Sozialgerichten für ihre Mitglieder.

**BILDUNG**

→ Alljährlich investiert die IG Metall Wolfsburg mehr als 400.000 Euro in die gewerkschaftliche und politische Bildung ihrer Mitglieder und Funktionäre.

**SOMMERFEST**

→ Nur die IG Metall Wolfsburg feiert alljährlich mit mehr als 20.000 Besuchern ein imposantes Sommerfest.

**BERATUNGSANGEBOT**

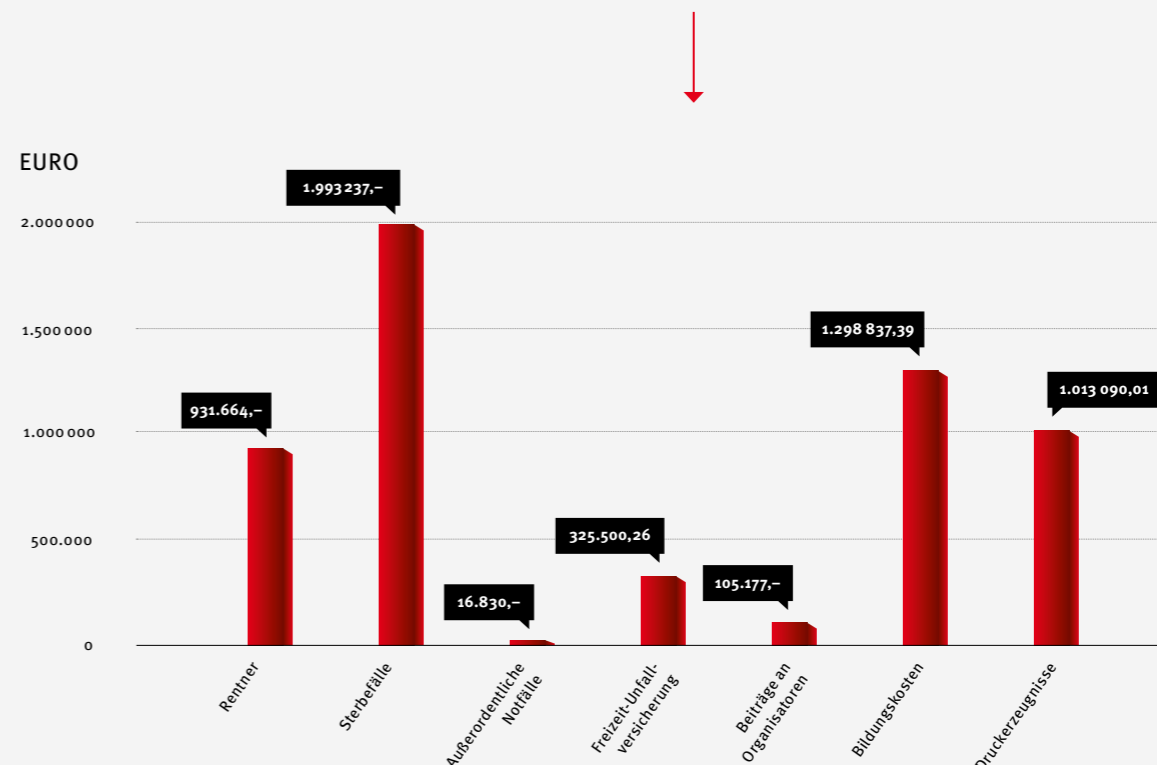
→ In Wolfsburg und der Region hat die IG Metall ein breites Beratungsangebot für Rentner, Erwerbslose und andere Hilfesuchende aufgebaut.

**MITGLIEDERMAGAZIN**

→ In Wolfsburg bekommen alle Mitglieder zweimonatlich das eigene Mitgliedermagazin „WIR“.

**WICHTIGE UNTERSTÜTZUNGSLEISTUNGEN DER IG METALL WOLFSBURG**

1. Januar 2012 bis 31. Oktober 2015



**POSITIONEN**

Stand: 30. November 2015

# WIR STEHEN ZUSAMMEN

---

## DIE VOLKSWAGEN ABGASAFFÄRE

Die Volkswagen Abgasaffäre hat die Belegschaft, den Betriebsrat und die ganze Wolfsburger IG Metall tief ins Mark getroffen. Es kann nicht Aufgabe dieses Geschäftsberichts sein, zu aktuellen Fragen verbindliche Antworten zu geben. Aber natürlich darf und will dieser Bericht an den auch für die IG Metall einschneidenden Ereignissen nicht kommentarlos vorbeigehen. Deshalb bezieht Bernd Osterloh, Vorsitzender des Gesamt- und Konzernbetriebsrats, zu einigen grundsätzlichen Aspekten Stellung.

SEITE 22–27

1. INTERVIEW MIT BERND OSTERLOH

»Eines ist klar: Die Belegschaft fühlt sich Volkswagen in einer besonderen Art und Weise verbunden. Die Kolleginnen und Kollegen sind stolz darauf, bei Volkswagen zu arbeiten und die besten Autos der Welt zu bauen.«



IM INTERVIEW MIT  
BERND OSTERLOH

Seit 2005 Vorsitzender des Gesamt- und Konzernbetriebsrats, seit 2006 Präsident des Welt-Konzernbetriebsrats der Volkswagen AG.

Er ist Mitglied des Präsidiums des Aufsichtsrats der Volkswagen AG.

1

## WER SICH TREU BLEIBEN WILL, DER MUSS SICH VERÄNDERN

BERND OSTERLOH ZU DEN KONSEQUENZEN AUS  
DER VOLKSWAGEN ABGASAFFÄRE

„EIN TEAM – EINE FAMILIE“ – MIT DIESEM SLOGAN HABEN DIE VOLKSWAGEN BESCHÄFTIGTEN AUF 10.000 T-SHIRTS UND AUFKLEBERN IHRE SOLIDARITÄT MIT DEM UNTERNEHMEN GEZEIGT. WAS MUSS DAS UNTERNEHMEN NUN TUN, UM DIESE TREUE DER BESCHÄFTIGTEN AUCH WEITERHIN ZU RECHTFERTIGEN?

→ **BERND OSTERLOH:** Eines ist doch klar: Die Belegschaft fühlt sich Volkswagen in einer besonderen Art und Weise verbunden. Das hat der große Erfolg der T-Shirt-Aktion eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Die Kolleginnen und Kollegen bei Volkswagen sind sich sehr bewusst, dass sie mit ihrer ehrlichen Arbeit den Unternehmenserfolg erst ermöglicht haben. Sie sind stolz darauf, bei Volkswagen zu arbeiten und die besten Autos der Welt zu bauen.

»Ehrliche Arbeit hat den Unternehmenserfolg erst möglich gemacht.«

Daran ändert übrigens auch die Abgasaffäre nichts. Was die Belegschaft jetzt aber viel mehr noch als bisher erwartet, ist, dass man offen und ehrlich mit ihr umgeht. Dazu gehört zum Beispiel Transparenz bei Unternehmensentscheidungen. Wer über die Köpfe der Kolleginnen und Kollegen allein die Marschrichtung bestimmen will, der setzt die angesprochene Treue zum Unternehmen aufs Spiel. Führungskräfte zum Beispiel müssen heute mehr denn je Teamplayer sein, denn nur dann kann man das große Potenzial der Mannschaft ausschöpfen.



Die Belegschaft steht hinter Bernd Osterloh und unterstützt seinen Kurs der schonungslosen Aufklärung.

FÜR VOLKSWAGEN IST DAS VERTRAUEN UND DIE TREUE DER KUNDEN WICHTIGSTER GARANT FÜR DEN WIRTSCHAFTLICHEN ERFOLG. SIEHST DU DIESE VERBUNDENHEIT GEFÄHRDET?

→ **BERND OSTERLOH:** In jedem Fall hat die Abgasaffäre zunächst einmal für eine Vertrauenskrise gesorgt. Verloren gegangenes Vertrauen bekommt man nicht einfach so aus heiterem Himmel irgendwann wieder geschenkt. Das muss man sich hart erarbeiten. Unsere Kolleginnen und Kollegen aus dem Vertrieb wissen, glaube ich, am besten, was das bedeutet. Sie arbeiten rund um die Uhr daran, dass sich das Vertrauen möglichst schnell wiederaufbauen kann. Und ganz ehrlich: Sie machen alle einen tollen Job, deswegen bin ich sehr zuversichtlich.



„Ein Team – eine Familie“: Die Belegschaft von Volkswagen bietet auf der Betriebsversammlung ein eindrucksvolles Bild der Geschlossenheit.

Foto: Roland Niepaul

## »In erster Linie reden wir von Führungskultur, denn die Unternehmenskultur hat absolute Stärken.«

ES IST NUN VIEL VON EINEM KULTURWANDEL BEI VOLKSWAGEN DIE REDE. DER BETRIEBSRAT HAT SICH SCHON SEIT LÄNGERER ZEIT DAFÜR EINGESETZT, DIE KONZERN- UND ENTSCHEIDUNGSSTRUKTUREN ZU VERÄNDERN. WAS MUSS DENN NUN KONKRET ANGEANGEN WERDEN?

→ **BERND OSTERLOH:** Zunächst muss man mal sagen, dass der jetzt viel beschworene Kulturwandel bei Volkswagen tatsächlich keine Erfindung des Managements ist. Im Übrigen reden wir in erster Linie von Führungskultur, denn die Unternehmenskultur hat absolute Stärken. Auf Betriebsversammlungen etwa hat uns das Thema schon länger beschäftigt: Wenn wir gefordert haben, dass bei Volkswagen nicht derjenige belohnt werden darf, der Probleme ignoriert, sondern derjenige, der sie gegenüber seinem Vorgesetzten offen benennt und nach ehrlichen

Lösungen sucht, dann ist das eine Frage der Führungskultur. Was die neuen Strukturen bei Volkswagen angeht, so hat der Betriebsrat schon lange vor der Abgasaffäre dafür gestritten, dass zum Beispiel endlich mit dem Silodenken Schluss sein muss, wir den Regionen mehr Eigenverantwortung zugestehen sollten und zugleich der Konzerngedanke stärker in den Fokus gerückt werden muss.

## »Die neue Konzernstruktur mit ihren Markengruppen trägt unsere Handschrift.«

Die neue Konzernstruktur mit ihren Markengruppen trägt unsere Handschrift, auch wenn sie aus unserer Sicht noch nicht vollendet ist. Was jetzt getan werden muss, liegt meiner Meinung nach auf der Hand: Die Belegschaft erwartet vom Management deutliche Zeichen dafür, dass Anregungen und Vorschläge ernst genommen werden und ein echter Dialog stattfindet. Da haben wir Nachholbedarf.

KRITIKER AUS DEM LIBERALEN UND KONSERVATIVEN LAGER NUTZEN DIE KRISE, UM (MAL WIEDER) DIE QUALIFIZIERTE MITBESTIMMUNG UND DEN ANGBLICHEN „FILZ“ ZWISCHEN EIGNERFAMILIEN, DEM LAND NIEDERSACHSEN UND DEM BETRIEBSRAT FÜR DIE URSACHEN VERANTWORTLICH ZU MACHEN. WAS ENTGEGNEST DU DIESEN KRITIKERN?

→ **BERND OSTERLOH:** Ganz ehrlich: Wie man von der Abgasaffäre gedanklich zu solchen Schlussfolgerungen kommen kann, wird mir immer ein Rätsel bleiben. Was die ausgeprägte Mitbestimmung bei Volkswagen angeht, so ist sowohl das Unternehmen als auch seine Beschäftigten die vergangenen Jahre damit sehr gut gefahren. Die Mitbestimmung wird von vielen Fachleuten sogar als ein wichtiger Erfolgsfaktor gewertet. Ich glaube, so falsch liegen die Experten da nicht.

## »Die Mitbestimmung wird von vielen Fachleuten sogar als ein wichtiger Erfolgsfaktor gewertet.«

## »An Kreativität mangelt es bei Volkswagen nicht. Wir müssen sie in die richtigen Bahnen lenken, um daraus einen Geschäftserfolg zu machen.«

IN JEDER KRISE STECKT AUCH EINE CHANCE. VOLKSWAGEN MUSS SICHERLICH IN VIELEN DINGEN UMDENKEN. WO SIEHST DU DIE INNOVATIVEN ANSÄTZE FÜR DAS UNTERNEHMEN?

→ **BERND OSTERLOH:** Ich habe ja schon oft gesagt: „Blech verbiegen allein genügt nicht.“ Damit meine ich, dass Volkswagen sich der Zukunft der Mobilität stellen muss. Wie heißt es so schön: Wer sich treu bleiben will, der muss sich verändern. Genau darum geht es. An Kreativität mangelt es uns bei Volkswagen nicht, da gibt es unzählige Beispiele. Wichtig ist doch, dass wir die Kreativität in die richtigen Bahnen lenken, um daraus einen Geschäftserfolg zu machen und so Arbeitsplätze zu sichern.



**BERND OSTERLOH**

VORSITZENDER DES GESAMT- UND KONZERNBETRIEBSRATS SOWIE MITGLIED DES PRÄSIDIUMS DES AUFSICHTSRATS DER VOLKSWAGEN AG

„Wir fordern, dass bei Volkswagen nicht mehr derjenige belohnt werden darf, der Probleme ignoriert, sondern derjenige, der sie gegenüber seinem Vorgesetzten offen benennt und nach ehrlichen Lösungen sucht.“

Der Betriebsrat macht das übrigens vor: Wenn wir mit Geld aus unseren zwei Innovationsfonds Projekte fördern, dann darum, weil es manchmal auch sehr vielversprechende Ideen zunächst sehr schwer haben, sich durchzusetzen. Generell bin ich aber sehr zuversichtlich, dass wir den Wandel hinbekommen. Wir kriegen den Kreis schon eckig.

**KÖNNTE DIE AUSWEITUNG DER KURZARBEITERREGELUNG FÜR LEIHARBEITNEHMER DEREN SITUATION EIN WENIG ENTSPANNEN?**

→ **BERND OSTERLOH:** Was die Idee einer Kurzarbeiterregelung für Leiharbeiter betrifft, habe ich einen klaren Standpunkt: Wenn die Politik helfen kann, dann soll sie es auch tun.

**VOLKSWAGEN MACHT WENIGER GEWINN, ZAHLT FOLGLICH IN DEN KOMMENDEN JAHREN KAUM ODER GAR KEINE GEWERBESTEUER. DAHER KOMMT DIE KRISE AUCH BEI DEN MENSCHEN IN WOLFSBURG UND AN DEN ANDEREN VW-STANDORTEN AN. DIES TRIFFT DIE KOMMUNE ZU EINEM ZEITPUNKT, WO SIE VOR GROSSEN HERAUSFORDERUNGEN STEHT: WOHNUNGSBAU, KITA-AUSBAU, VERKEHRSINFRASTRUKTUR, INTEGRATION DER FLÜCHTLINGE. HAST DU EINEN RATSCHLAG FÜR DEN OBERBÜRGERMEISTER KLAUS MOHRS UND SEINEN STADTRAT?**

»Wenn Volkswagen auf Sicht fährt, dann tut es Wolfsburg auch.«

**NATÜRLICH KANNST DU HIER UND HEUTE KEINE VERBINDLICHE AUSSAGE ZU DEN AUSWIRKUNGEN AUF DIE BESCHÄFTIGTEN MACHEN. ABER MAL PERSPEKTIVISCH GEFRAGT: WIE SICHER SIND DIE JOBS IN WOLFSBURG?**

→ **BERND OSTERLOH:** Der Vorstand hat ja klar und deutlich auch mehrfach gesagt, dass sich die Stammebelegschaft keine Sorgen machen muss. Das gilt. Und was die Leiharbeit angeht, so wird es zumindest im ersten Quartal in Wolfsburg keinen Abbau geben. Was danach kommt, ist alles Kaffeesatzleserei, und dafür bin ich nicht zu haben. Dafür ist das Thema viel zu ernst.

»Der Vorstand hat klar und deutlich gesagt, dass sich die Stammebelegschaft keine Sorgen machen muss.«

**HARTWIG ERB**

ERSTER BEVOLLMÄCHTIGTER DER IG METALL WOLFSBURG

„Einsame Entscheidungen von Führungskräften dürfen nicht mehr dazu führen, dass Hunderttausende von Kolleginnen und Kollegen Angst um ihre Existenz haben müssen.“



Solidarität kommt auch aus den europäischen Standorten. Hier die Mitglieder des Intersoli-Netzwerks Mittel- und Osteuropa.

»Ich weiß, dass Volkswagen ein ungeheures Potenzial hat: Unsere Autos sind spitze und unsere Belegschaft ist es sowieso.«

→ **BERND OSTERLOH:** Ich bin Betriebsratsvorsitzender und nicht Oberbürgermeister oder Kommunalpolitiker. Schlaue Ratschläge sollen andere geben. Aber mal ehrlich: Mein Eindruck als Wolfsburger Bürger ist, dass nicht hektisch irgendein halbseidenes Sparprogramm zusammengewürfelt, sondern sachlich, ruhig und mit Augenmaß entschieden wird. Wenn Volkswagen auf Sicht fährt, dann tut es Wolfsburg auch – das ist okay. Und Diskussionen um Gewerbesteuer sind in Wolfsburg ja nicht neu. Mal ist es angeblich zu viel, dann wieder zu wenig. Das hat eine gewisse Tradition.

**ZUM SCHLUSS EINE PROPHETISCHE FRAGE: WO STEHT VOLKSWAGEN AM ENDE DER NÄCHSTEN LEGISLATURPERIODE DES ORTSVORSTANDS DER IG METALL WOLFSBURG IM MÄRZ 2020?**

→ **BERND OSTERLOH:** Sicher nicht da, wo wir heute stehen. Ich kann nicht hellsehen, aber was ich weiß, ist, dass Volkswagen ein ungeheures Potenzial hat: Unsere Autos sind spitze und unsere Belegschaft ist es sowieso.





**WIR**

# WIR MACHEN UNS AN DIE ARBEIT

---

DIE IG METALL IM BETRIEB

Der Betrieb ist die Basis der gewerkschaftlichen Arbeit. Betriebsräte, Vertrauensleute, Jugend- und Auszubildendenvertreter sowie die Vertrauenspersonen der Schwerbehinderten bilden das Team, das sich für die Interessen der Beschäftigten stark macht. Sie nutzen ihre Mitbestimmungs- und Mitwirkungsrechte. Die Belegschaft vertraut dabei auf die IG Metall. Sie unterstützt bei den Wahlen die Kandidatinnen und Kandidaten der IG Metall mit großer Zustimmung.

SEITE 30–35

1. BRANCHEN UND BETRIEBE
2. BETRIEBSRÄTE
3. VERTRAUENSLEUTE
4. JUGEND- UND AUSZUBILDENDENVERTRETUNG
5. SCHWERBEHINDERTENVERTRETUNG



1

# VON VOLKSWAGEN BIS ZUM REGIONALEN HANDWERKER

IN DEN BETRIEBEN SIND 70.000 BESCHÄFTIGTE ORGANISIERT

## WELTKONZERNE UND EXOTEN

Was haben die rund 60.000 Beschäftigten der Volkswagen AG und die Monteure der MSH Heizung-Lüftung-Sanitär in Wahrenholz gemeinsam? Sie werden beide von der IG Metall Wolfsburg betreut. In den Betrieben in Wolfsburg und der Region hat die Gewerkschaft knapp 70.000 Kolleginnen und Kollegen organisiert. Sie arbeiten in den Produktionshallen, Werkstätten, Verwaltungsbüros, Forschungs- und Entwicklungslabors von Volkswagen. Sie sind beschäftigt in der Metall- und Elektroindustrie, in den industrienahen Dienstleistungen, bei Engineering- und Logistikunternehmen, in der Textil- und Holzwirtschaft, in den Autohäusern, im Sanitär- und Elektrohandwerk. Sie werken in großen weltweiten Konzernen wie auch bei kleinen regionalen Handwerkern. Zum Betreuungsbereich der IG Metall gehören Exoten wie der Matratzenhersteller Diamona, das Dental-Labor Flemming sowie die Beschäftigten der VfL-Wolfsburg-Geschäftsstelle und des Sozialkaufhauses „Lichtblick“.

Sie alle genießen den Schutz und den Service der IG Metall. Und für nahezu alle Betriebe hat die Gewerkschaft Arbeitsentgelte und Arbeitsbedingungen in Branchen- bzw. Haustarifverträgen verbindlich geregelt. Die 70.000 betriebstätigen Mitglieder zahlen 1 Prozent ihres monatlichen Bruttoentgeltes als Gewerkschaftsbeitrag und finanzieren somit die Arbeit der IG Metall. Solidarität, die sich auszahlt.

## ME-Projekt: KOOPERATION UND KOMMUNIKATION

Im so genannten ME-Projekt treffen sich seit mehr als 15 Jahren einmal im Monat die Betriebsräte der größten Betriebe (außer Volkswagen) im Betreuungsbereich der IG Metall Wolfsburg. Das Projekt geht auf eine Mitgliederumfrage aus dem Jahre 1995 zurück, in der die Beschäftigten aus den großen Betrieben außerhalb von Volkswagen ihre Erwartungen an die IG Metall formuliert haben. „Gemeinsam werden Kampagnen und Aktivitäten zur Mitgliederbetreuung und Mitgliederwerbung beraten und geplant“, berichtet Dietmar Brennecke, der das ME-Projekt seit Beginn betreut. Durch diese kontinuierliche Arbeit sind in nahezu allen Betrieben und Branchen die Mitgliederzahlen gestiegen. Der Organisationsgrad liegt in vielen Bereichen (zum Beispiel Kfz-Handwerk, industrienahen Dienstleistungen oder Ingenieursdienstleister) deutlich über den bundesweiten Vergleichszahlen.

»Der Organisationsgrad liegt in Wolfsburg in vielen Bereichen teilweise deutlich über den bundesweiten Vergleichszahlen.«



Die Kolleginnen und Kollegen aus den Betrieben (hier Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vom Autohaus Wolfsburg und von Sitech Sitztechnik) sind das Fundament der IG Metall.

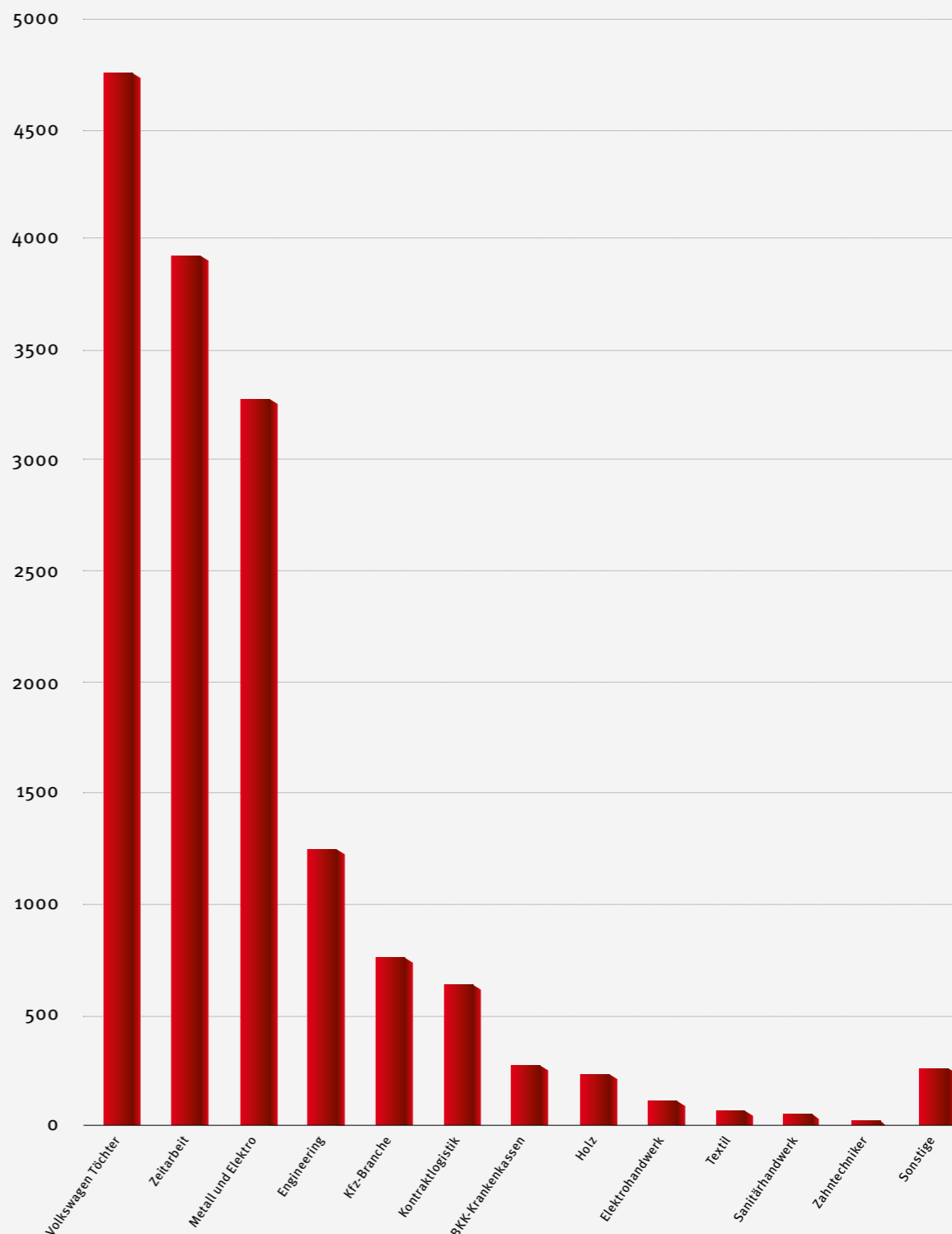


## AUS DIESEN BRANCHEN KOMMEN UNSERE MITGLIEDER

Volkswagen stellt die große Mehrheit der Mitglieder. Wo aber kommen die anderen Kolleginnen und Kollegen her? Hier eine Übersicht.



### ANZAHL DER MITGLIEDER



BRANCHEN

Stand: 30. November 2015

2

## BETRIEBSRATSWAHLEN 2014

DIE BESCHÄFTIGTEN VERTRAUEN WEITERHIN DER IG METALL

# 86,86 %

Fast 90 Prozent der 411 neu gewählten Betriebsräte besitzen das IG Metall-Mitgliedsbuch.

### KOMPETENT UND STARK

In mehr als 50 Betrieben im Bereich der IG Metall Wolfsburg sind 2014 neue Betriebsräte gewählt worden. Rund 100.000 Beschäftigte waren aufgerufen, ihre Interessenvertretungen zu wählen. Knapp zwei Drittel der Kolleginnen und Kollegen (62,8 Prozent) haben von ihrem demokratischen Wahlrecht Gebrauch gemacht.



Bei Volkswagen verteidigt die IG Metall mit 88,1 % der Stimmen unangefochten ihre Spitzenfunktion.



Die Beschäftigten vertrauen auch weiterhin der IG Metall und ihren Betriebsräten. In allen Betrieben haben die IG Metall-Betriebsräte zum Teil überragende Erfolge erzielen können. Dies dokumentiert eindrucksvoll folgende Zahl: 86,86 Prozent der 411 neu gewählten Interessenvertreter besitzen das IG Metall-Mitgliedsbuch. Splittergruppen und Spalterorganisationen finden nur wenig Anklang bei den Menschen im Betrieb. Noch eindrucksvoller sieht es bei den Betriebsratsvorsitzenden und ihren Stellvertretern aus. Die IG Metall stellt neun von zehn Betriebsratschefs. Bei Volkswagen verteidigt die IG Metall-Liste mit Bernd Osterloh und Stephan Wolf an der Spitze mit 88,1 Prozent der abgegebenen Stimmen unangefochten ihre Spitzenposition.

Die IG Metall hat wie gewohnt einen Wahlkampf mit viel Fantasie, Kreativität und Engagement geführt. Neben den vielen, vielen ehrenamtlichen Wahlkämpfern in den Betrieben hat sich die Gewerkschaft die Unterstützung einer professionellen Werbeagentur gesichert. Die dafür engagierte Agentur Ballhaus West hat die Kampagne „Schweigen ist Silber, Reden ist Metall“ entwickelt. Ganz bewusst trägt die Gewerkschaft die Betriebsratswahlen diesmal mit außergewöhnlichen Plakaten und Werbung in die breite Öffentlichkeit. Sie dokumentiert damit ihren Gestaltungsanspruch auch zu Themen wie Innovation, betriebliche Gesundheit und Mobilität. „Wir mischen uns ein. Wir reden überall mit, wo es um die Interessen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer geht“, erläutert Wolfsburgs IG Metall-Bevollmächtigter Hartwig Erb.

Ohne Betriebsräte, so die Botschaft der IG Metall, sähe die Arbeitswelt düster aus. Berechtigte Urlaubsansprüche, gerechte Eingruppierungen, faire Arbeitszeitregelungen, Abwehr von ungerechtfertigten Kündigungen, sichere Jobs, Arbeits- und Gesundheitsschutz, der Einsatz von Leiharbeitnehmern – das sind alles Themen, bei denen Betriebsräte mitbestimmen. Gut, wenn man dann kompetente und durchsetzungsstarke Interessenvertreter an seiner Seite weiß.



Ehrenamtliches Engagement und der Wunsch, sich weiterzubilden – das sind zwei Elemente der Arbeit von Vertrauensleuten. Rechts im Bild die aktuelle VKL von Volkswagen mit Frank Paetzold an der Spitze.



3

## VERTRAUENSLEUTE

DAS RÜCKGRAT DER IG METALL IM BETRIEB

### GEWERKSCHAFTLICHE EXPERTEN VOR ORT

Sie bilden neben den Betriebsräten das Rückgrat der IG Metall in den Betrieben: die Vertrauensfrauen und Vertrauensmänner. Sie sind die gewerkschaftlichen Ansprechpartner für die Beschäftigten. In mittlerweile acht Betrieben verfügt die IG Metall Wolfsburg über einen Vertrauenskörper: bei Volkswagen, Continental Teves, AutoVision, IAV, Sitech Sitztechnik, Autostadt, H. Butting und beim VfL Wolfsburg.

2.565 Vertrauensleute kümmern sich in diesen Betrieben um die kleinen und großen Probleme ihrer Kolleginnen und Kollegen. „Die Vertrauensleute sind die gewerkschaftlichen Experten vor Ort“, erläutert IG Metall-Sekretär Dieter Achtermann. Sie müssten nicht nur das Vertrauen ihrer Kolleginnen und Kollegen haben, sondern auch die betrieblichen Prozesse und Strukturen kennen, auf die Umsetzung der Tarifverträge

und Betriebsvereinbarungen achten sowie sich in den vielen alltäglichen Dingen für die Interessen der Beschäftigten stark machen. Sie helfen, Konflikte mit den Vorgesetzten zu lösen, achten auf die Einhaltung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes, informieren den Betriebsrat über Missstände und sind oft genug auch Seelsorger bei privaten Problemen.

**»Wenn es bei Tarifverhandlungen mal klemmt, dann treten die Vertrauensleute in Aktion.«**

Die Vertrauensleute sind in den Betrieben auch die Aktivposten, wenn es bei Tarifverhandlungen mal wieder klemmt. Dann organisieren sie den Widerstand: Informationsveranstaltungen über Protestkundgebungen bis hin zu Warnstreiks.



## 4 JUGEND- UND AUSZUBILDENDENVERTRETUNG

GEWICHTIGES SPRACHROHR DER JUGEND

### JUGEND IN AKTION

Die Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) vertritt – wie der Name schon sagt – die Interessen der Jugendlichen und Auszubildenden im Betrieb. Sie ist Ansprechpartnerin der jungen Kolleginnen und Kollegen bei ihren großen und kleinen Problemen. Insbesondere kümmert sie sich darum, dass die betreffenden Gesetze, Tarifverträge und Betriebsvereinbarungen eingehalten werden. Sie achtet auf Qualität und Inhalt der Ausbildung und setzt sich für die Übernahme nach der Ausbildung ein. Als Teil der IG Metall sorgt sie dafür, dass bei Tarifverhandlungen die Interessen der Jugend entsprechend berücksichtigt werden.

Bei den Wahlen 2014 sind in den folgenden 16 Betrieben neue Jugend- und Auszubildendenvertretungen gewählt worden:

- » AUDI BKK
- » AUTOHAUS KÜHL
- » AUTOHAUS WOLFSBURG
- » AUTOSTADT
- » AUTOVISION
- » CONTINENTAL TEVES
- » EGGER KUNSTSTOFFE
- » GLUNZ AG
- » H. BUTTING
- » IAV
- » INTEVA ROOF SYSTEMS
- » SEMCON
- » SITECH SITZTECHNIK
- » VOLKSWAGEN
- » VOLKSWAGEN IMMOBILIEN
- » VOLKSWAGEN VERTRIEBS-  
BETREUUNGSGESELLSCHAFT

Die JAV-Mitglieder (im Foto unten das aktuelle Team von Volkswagen) engagieren sich auch immer wieder in sozialen Dingen – etwa bei der Aktion „Weihnachten mit Herz“.



**»Insgesamt betreuen 64 Jugendvertreterinnen und -vertreter in diesen Betrieben rund 2.500 junge Kolleginnen und Kollegen. Alle JAV-Mitglieder sind bei der IG Metall organisiert.«**

5

## SCHWERBEHINDERTEN- VERTRETUNG

LOBBY DER MENSCHEN MIT HANDICAPS



Unser Foto zeigt von links Klaus Wenzel, der schon viele Jahre als Vertrauensperson im Volkswagen Werk amtiert, Dieter Pfeiffer, der die Schwerbehinderten als IG Metall-Sekretär betreut, und Gianluca Iannella, Schwerbehindertenvertreter bei AutoVision.

### INTEGRATION FÖRDERN

2014 sind auch in 13 Betrieben die Vertrauenspersonen der Schwerbehinderten gewählt worden. Die Schwerbehindertenvertretung (SBV) ist die betriebliche Lobby der Beschäftigten mit gesundheitlichen Handicaps. Ihre wichtigste Aufgabe besteht darin, die Integration dieser Kolleginnen und Kollegen im Betrieb zu fördern. Dazu gehört vor allem die Erhaltung und Schaffung geeigneter Ausbildungs- und Arbeitsplätze.

Die Schwerbehindertenvertretungen sind aber auch ein Aktivposten bei der betrieblichen Gesundheitsförderung und der Gestaltung des demografischen Wandels. „Ursachen für Behinderungen sind häufig arbeitsbedingter Verschleiß oder chronische Erkrankungen und zunehmend psychische Belastungen“, sagt Dieter Pfeiffer, der bei der IG Metall Wolfsburg die Schwerbehindertenvertretungen betreut.

Bei Volkswagen hat die Schwerbehindertenvertretung (SBV) schon eine ganz lange Tradition, in anderen Betrieben ist sie noch ein recht neues Gremium.



Bei den Wahlen 2014 sind in den folgenden 13 Betrieben neue Schwerbehindertenvertretungen gewählt worden:

- |                     |                       |
|---------------------|-----------------------|
| » AUTOSTADT         | » IAV                 |
| » AUTOVISION        | » INTEVA ROOF SYSTEMS |
| » CONTINENTAL TEVES | » SITECH SITZTECHNIK  |
| » DEUTSCHE BKK      | » SUMITONO BORDNETZE  |
| » EGGER KUNSTSTOFFE | » WOLFSBURG AG        |
| » GLUNZ AG          | » VOLKSWAGEN          |
| » H. BUTTING        |                       |

**»Insgesamt betreuen 38 Vertrauenspersonen die betroffenen Kolleginnen und Kollegen.«**

# WIR STREITEN FÜR MEHR

## TARIFPOLITIK

Die Tarifpolitik ist und bleibt die Kernaufgabe der IG Metall. Gerechte Entlohnung, sichere Jobs und faire Arbeitsbedingungen sind die Hauptziele. Von dieser guten Tarifpolitik der IG Metall haben in den vergangenen Jahren die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer profitiert. Es ist der Gewerkschaft darüber hinaus gelungen, für zahlreiche Beschäftigte erstmals verbindliche Tarifvereinbarungen abzuschließen.

SEITE 38–43

1. VOLKSWAGEN
2. TARIFERGEBNISSE 2012–2015
3. INGENIEURE
4. BUTTING
5. TVS
6. HOFER GETRIEBETECHNIK
7. KWD
8. AUTOHÄUSER
9. TARIFNACHRICHTEN

1

# VOLKSWAGEN

## GUTES GELD FÜR GUTE ARBEIT

20.000 Kolleginnen und Kollegen demonstrieren 2012 vor dem Hochhaus für ihre Interessen.



Die IG Metall und der Betriebsrat kämpfen Seite an Seite für gute Tarife.



### GEMEINSAM KANN MAN MEHR ERREICHEN

Die Abgasaffäre überschattet nach wie vor die Schlagzeilen bei Volkswagen. Darüber darf aber nicht vergessen werden, dass Volkswagen in den vergangenen Jahren wirtschaftlich sehr erfolgreich gewesen ist. Von diesem Erfolg haben die Beschäftigten in erfreulichem Maße profitiert. Basis dafür ist der Zukunftstarifvertrag, den die IG Metall 2006 durchgesetzt hat. Dort ist festgeschrieben, dass jedes Jahr 10 Prozent des operativen Gewinns der Marke Volkswagen als Erfolgsbonus an die Beschäftigten ausgeschüttet wird. Damit erkennt das Unternehmen den Beitrag an, den die Kolleginnen und Kollegen an den Montagebändern, in den Produktionshallen,



Auch bei Volkswagen sind Tarifrunden keine Selbstläufer.

den Büros sowie den Konstruktions- und Forschungslabors hinsichtlich des wirtschaftlichen Erfolgs leisten. Diese Tarifklausel hat in Spitzenzeiten (2012) zu einem Bonus von bis zu 7.500 Euro geführt. Wie sich die Volkswagen Abgasaffäre auf den kommenden Bonus auswirken wird, kann zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieses Berichtes noch niemand abschätzen. Immerhin ist der Mindestbonus mit dem Novemberentgelt 2015 ausgezahlt worden.

Dass Tarifrunden auch bei Volkswagen keine Selbstläufer sind, hat die Tarifrunde 2012 bewiesen. Monatelang hat das Unternehmen die Verhandlungen verschleppt. Erst als 20.000 Kolleginnen und Kollegen vor dem Hochhaus lautstark ihren Unmut über diese Verhandlungsstrategie äußern, ändert das Unternehmen sein Verhalten. Wenig später steht ein Ergebnis, das den Volkswagen Beschäftigten mit einem Plus von 4,3 Prozent den höchsten Zugewinn seit 20 Jahren beschert.

Die IG Metall und der Volkswagen Betriebsrat achten bei allen Tarifrunden stets darauf, dass auch die Interessen der Auszubildenden und Leiharbeiter gewahrt bleiben. So kann in der Tarifrunde 2014 durchgesetzt werden, dass die Leiharbeiter mit 3,4 Prozent die gleiche prozentuale Erhöhung ihrer Entgelte bekommen wie die Stammbeslegschaft. Außerdem ist nun tariflich festgeschrieben, dass die Zahl der Ausbildungsplätze um 150 auf jährlich 1.400 erhöht wird.

31. MAI 2012

### 4,3 PROZENT MEHR GELD

In der Nacht vom 30. auf den 31. Mai 2012 einigen sich die IG Metall und Volkswagen in Hannover auf ein Tarifergebnis: Danach erhalten die Beschäftigten und Auszubildenden bei Volkswagen und Financial Services 4,3 Prozent mehr Geld ab 1. Juni 2012. Außerdem gibt es Verbesserungen für Auszubildende, Studierende und Leiharbeiter.



2

# TARIFERGEBNISSE 2012–2015

13,3 PROZENT MEHR GELD



Die Kolleginnen und Kollegen von Autovision, Wolfsburg AG und Autostadt engagieren sich in der Tarifrunde.



### GERECHTER ANTEIL AM ERFOLG

Tarifpolitik – das kann die IG Metall. In der Metall- und Elektroindustrie sind die Einkommen in den vergangenen vier Jahren um durchschnittlich 13,3 Prozent gestiegen.

Darauf hat der neue IG Metall-Vorsitzende Jörg Hofmann auf dem Bundeskongress seiner Organisation im Oktober 2015 in Frankfurt am Main voller Stolz hingewiesen. Von diesen Erfolgen profitieren nicht nur die Beschäftigten der Continental Teves in Gifhorn, die stets unmittelbar mit



Die Beschäftigten der Continental Teves mischen mit Warnstreiks aktiv mit.

Warnstreiks und Kundgebungen ins Tarifgeschehen der niedersächsischen Metallindustrie eingreifen. Auch für die Kolleginnen und Kollegen von Volkswagen sowie den Volkswagen Töchtern sind die Tarifabschlüsse der Fläche in der Regel Richtschnur für die eigenen Verhandlungsergebnisse. Geschenk haben aber auch die Beschäftigten von Autostadt, Wolfsburg AG oder Autovision die Einkommensverbesserungen nicht bekommen – häufig haben erst Protestaktionen die Arbeitgeber zum Abschluss bewegt.

3

# INGENIEURE

1.200 BIS 2.000 EURO MEHR IM JAHR



Ingenieure sind zunehmend bereit, für ihre Interessen zu kämpfen.



### MIT TARIFVERTRAG UND BETRIEBSRAT MEHR GELD

Die Ingenieure, Konstrukteure und Softwareentwickler bei den Automobildienstleistern können sich auf ihre IG Metall weiterhin verlassen. Mit ihren Haustarifverträgen bei IAV und Semcon kann die Gewerkschaft passgenau auf die Betriebe zugeschnittene Vereinbarungen abschließen. So verhindert die IG Metall, dass diese Kolleginnen und Kollegen von der allgemeinen Entgeltentwicklung abgekoppelt werden. Und das mit gutem Erfolg: Alleine die Tarifrunde 2015 spült den Beschäftigten bei IAV je Entgeltstufe einen Zugewinn von 1.200 bis 2.000 Euro in ihre Geldbörsen – Jahr für Jahr. Auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Ingenieursdienstleisters Semcon erhalten 2015 mehr Geld: 2 Prozent plus 300 Euro Einmalzahlung.

4

# BUTTING

TARIFVERTRAG VORERST GESCHEITERT

### TARIFKONFLIKT MIT DER IG METALL

Nach 65 Jahren ist es der IG Metall im April 2013 erstmals gelungen, die Geschäftsführung der H. Butting GmbH & Co. KG zu Tarifgesprächen an den Verhandlungstisch zu bekommen. Das Edelstahlunternehmen aus Knesebeck weigert sich beständig, verbindliche Regelungen zu vereinbaren. Auch 2013 ist Butting trotz gut gefüllter Auftragsbücher und positiver Gewinnentwicklung nicht bereit, über anständige Tarifstrukturen zu verhandeln. „Dabei werden die Arbeitsentgelte bei Butting seit Jahren völlig willkürlich festgelegt“, kritisiert IG Metall-Betriebsbetreuer Dieter Pfeiffer. Sie lägen zudem bis zu 17 Prozent unterhalb der Fläche.

**»Das Edelstahlunternehmen aus Knesebeck weigert sich beständig, verbindliche Vereinbarungen zu vereinbaren.«**

Die IG Metall nutzt die Betriebswahl 2014, um mit mehreren Flugblattaktionen die Beschäftigten von den Vorteilen eines Tarifvertrags zu überzeugen. Vergebens: Mit Zuckerbrot (Sonderprämien) und Peitsche (Druck auf IG Metall-Betriebsräte) gelingt es der Geschäftsführung, einen großen Teil der Belegschaft auf ihre Seite zu ziehen. Folge: Die IG Metall verliert bei der Betriebsratswahl zwei Sitze und dadurch auch den Vorsitz. Dieter Pfeiffer: „Wir lassen uns aber nicht entmutigen und bleiben in Sachen Tarifvertrag am Ball.“



Wir lassen uns nicht entmutigen und bleiben in Sachen Tarifvertrag auch bei Butting am Ball.

5

## TARIFVERTRAG

FÜR TVS-TESTFAHRER

### PERSPEKTIVE UND VERLÄSSLICHKEIT

Es hat geklappt. Nach 13 Monaten zähen Verhandlungen, zahlreichen Gesprächen und einem eindrucksvollen Warnstreik bekommen die Testfahrer der Technischen Versuchs- und Service GmbH (TVS) im Dezember 2012 den lang ersehnten Tarifvertrag. Die rund 280 Beschäftigten stehen mit leichten Abweichungen künftig unter dem Schutz des Tarifvertrags für das Kfz-Handwerk in Niedersachsen. Entgelte werden angepasst, Urlaubs- und Weihnachtsgeld sowie ein Anspruch auf Altersvorsorge vereinbart. „Die Kolleginnen und Kollegen bekommen dadurch Perspektive und Verlässlichkeit für die Zukunft“, sagt IG Metall-Betriebsbetreuer Dietmar Brennecke.

»Die 280 Testfahrer stehen nun unter dem Schutz des Tarifvertrags für das Kfz-Handwerk in Niedersachsen.«

6

## HOFER GETRIEBETECHNIK

ERSTER TARIFVERTRAG VEREINBART

### PROTESTAKTIONEN BRINGEN ERFOLG

Das ist ein hartes Stück Arbeit und ein Geduldspiel gewesen. Erst nach langwierigen Verhandlungen steht der Tarifvertrag für die Beschäftigten der Hofer Getriebetechnik im Heinenkamp. Mehrfach haben die Kolleginnen und Kollegen mit Warnstreiks und Protestaktionen die Gespräche begleitet. „Wir wollen einen Tarifvertrag! Jetzt!“ steht unmissverständlich auf ihrem Plakat. „Mit dem nun erreichten Ergebnis machen wir einen Riesensatz nach vorn“, stellt IG Metall-Betriebsbetreuer Torsten Felgentreu fest. In einem Überleitungs-Tarifvertrag ist vereinbart, dass das Unternehmen in mehreren Anpassungsschritten auf den Flächentarif der niedersächsischen Metallindustrie zusteuern wird. Das bedeutet für alle Beschäftigten: mehr Geld, kürzere Arbeitszeit und erstmals tarifliches Weihnachtsgeld und Urlaubsgeld.

7

## KWD

WARNSTREIK SORGT  
FÜR DURCHBRUCH



Mehr als 100 Kolleginnen und Kollegen ziehen mit Trillerpfeifen auf das Werksgelände.

### LAUTSTARK TARIFVERTRAG GEFORDERT

Das hat in der Chefetage offenkundig nachhaltigen Eindruck hinterlassen: Mehr als 100 Kolleginnen und Kollegen ziehen am 11. April 2012 mit roten Warnwesten und Trillerpfeifen auf das Firmengelände der zum Logistikkonzern Schnellecke gehörigen Tochter KWD in Wolfsburg. Sieben Monate dauern schon die Tarifverhandlungen mit der IG Metall. Jetzt haben die Beschäftigten die Nase voll. Lautstark fordern sie mehr Geld und bessere Arbeitsbedingungen und legen für kurze Zeit die Arbeit nieder. Und siehe da: Zwei Tage später steht die Tarifeinigung. Damit gelten für die Beschäftigten der KWD erstmals verbindliche tarifliche Bestimmungen. In mehreren Stufen ist eine Angleichung an die Tarifverträge der niedersächsischen Metallindustrie vorgesehen. „Die Kollegen der Schnellecke-Tochter KWD werden künftig von den allgemeinen Tarifentwicklungen profitieren“, freut sich IG Metall-Betriebsbetreuer Torsten Felgentreu.



Warnstreik beim Autohaus Wolfsburg: Nichts geht mehr.

8

## IG METALL SETZT STANDARDS

BEI AUTOHÄUSERN IN DER REGION

### MIT TARIFVERTRAG FAHREN ALLE BESSER

Gute Nachrichten für die rund 1.000 Beschäftigten im Autohaus Wolfsburg und die 400 Beschäftigten des Autohauses Kühl in Gifhorn. Im Vergleich zu anderen Betrieben aus der Kfz-Branche stehen sie bei Entgelt, Sonderzahlung und Urlaub besser da – dank ihres Haustarifvertrags mit der IG Metall.

Beim Autohaus Wolfsburg haben das Unternehmen und die IG Metall eine Erhöhung der Entgelte von 5,8 Prozent in drei Schritten bis August 2017 vereinbart. Außerdem gibt es für 2015 ein doppeltes Weihnachtsgeld. Zukünftig wird die Sonderzahlung dann an den Unternehmenserfolg gekoppelt sein. Die Kolleginnen und Kollegen bei Kühl bekommen in vier Schritten sogar 6,8 Prozent mehr Gehalt. Während andere Betriebe lediglich 27 Urlaubstage bieten, bleiben es beim Autohaus Wolfsburg und bei Kühl auch in Zukunft 30 Tage.

„Diese Haustarifverträge sind ein Alleinstellungsmerkmal im Kfz-Bereich“, erklärt IG Metall-Fachsekretär Dietmar Brennecke. „Wer sein Auto hier kauft oder reparieren lässt, kann sicher sein, dass die Beschäftigten auf Basis vernünftiger tariflicher Standards arbeiten.“ Ganz anders sieht es bei Mitbewerbern, etwa der Voets-Gruppe, aus. „Als Kunde sollte man sich überlegen, ob man dort ein Auto kaufen will.“

## +++ TARIFNACHRICHTEN +++

9

## TARIFENTWICKLUNGEN IN DEN ÜBRIGEN BRANCHEN UND BETRIEBEN

### ► HOLZ UND KUNSTSTOFF

Die IG Metall ist ihrem Ziel, die Entgelte in Sachsen-Anhalt an das niedersächsische Niveau anzugleichen, in den vergangenen Tarifrunden ein gutes Stück näher gekommen. Davon profitieren auch die Kolleginnen und Kollegen der Glunz AG in Nettgau.

### ► TISCHLERHANDWERK

Nach 19 Jahren gibt es wieder reguläre Tarifverträge für die rund 5.000 Beschäftigten im Tischlerhandwerk in Sachsen-Anhalt. Die IG Metall und die Arbeitgeber haben sich auf ein neues Tarifwerk verständigt. Die Regelungen sehen neben einer spürbaren Erhöhung der Stundenlöhne erstmals wieder Urlaubs- und Weihnachtsgeld sowie die stufenweise Verkürzung der Wochenarbeitszeit von 42 auf 38,5 Stunden vor.

### ► HEIZUNGSINDUSTRIE

Deutlich mehr Geld im Portemonnaie haben die Beschäftigten der Heizungsindustrie. Ihre Entgelte erhöhen sich 2013 und 2014 in zwei Stufen um insgesamt 5,5 Prozent. Gar um 9,5 Prozent steigen die Vergütungen der Auszubildenden. Gute Nachrichten auch für die Kolleginnen und Kollegen von Schäffer & Walcker in Gifhorn und Thieme in Wolfsburg.

### ► DIAMONA

3 Prozent mehr Geld ab März 2015, keine – wie ursprünglich von der Geschäftsführung verlangt – Verlängerung der Arbeitszeit. Dieses Ergebnis hat die IG Metall für die Beschäftigten des Wolfsburger Matratzenherstellers Diamona nach zähen Verhandlungen erreicht.



# WIR MACHEN AKTION

## KAMPAGNEN

Die Arbeitswelt wandelt sich. Ingenieure und Angestellte bestimmen in vielen Betrieben zunehmend die Belegschaft. Werkverträge und Leiharbeit nehmen zu. Beschäftigung von Stammbeschaftung wird verlagert, Produktionsstandorte sind gefährdet. Die IG Metall steht immer wieder vor neuen Herausforderungen. Mit gezielten Kampagnen stellt die Gewerkschaft sich diesen Aufgaben. Sie überzeugt Menschen mit tarifpolitischen Antworten von der Notwendigkeit, der IG Metall beizutreten. Gemeinsam lassen sich Erfolge erzielen.

SEITE 46–53

1. CONTINENTAL TEVES GIFHORN
2. ENGINEERING-PROJEKT
3. ANGESTELLTEN-FORUM
4. WERKVERTRÄGE
5. KONTRAKTLOGISTIKER
6. KFZ-PROJEKT



1

# CONTINENTAL TEVES GIFHORN

EINE BELEGSCHAFT KÄMPFT UM IHREN STANDORT



Seite an Seite mit der IG Metall kämpft die Belegschaft mehr als ein Jahr lang um den Erhalt ihres Standorts und ihrer Arbeitsplätze.



Dieser Erfolg konnte immerhin erreicht werden: Continental garantiert den Standort Gifhorn und wird dort 100 Millionen Euro investieren.



## LOTHAR EWALD

ZWEITER BEVOLLMÄCHTIGTER DER IG METALL WOLFSBURG

„Wir wollten auf jeden Fall verhindern, dass Kolleginnen oder Kollegen in die Arbeitslosigkeit abgeschoben werden.“

»Continental Gifhorn: Kündigungsschutz und Standortgarantie, aber Arbeitsplatzabbau.«

## UWE SZYMANOWSKI

BETRIEBSRATSVORSITZENDER VON CONTINENTAL

„Continental hat uns gegenüber seine Macht rücksichtslos genutzt und auf den Arbeitsplatzabbau bestanden.“

## WIR SIND BEREIT, FÜR UNSERE ZIELE ZU KÄMPFEN

Sie haben alles versucht. Sie haben argumentiert, protestiert, verhandelt und demonstriert. Seite an Seite mit der IG Metall kämpft die Belegschaft der Continental Teves GmbH in Gifhorn mehr als ein Jahr lang um den Erhalt ihres Standorts und ihrer Arbeitsplätze. Am Ende steht ein bitterer, schmerzhafter Kompromiss.

Die IG Metall und der Betriebsrat setzen durch, dass keinem der 1.450 Beschäftigten im Werk Gifhorn gekündigt wird. Bis zum 31. Dezember 2023 sind betriebsbedingte Kündigungen ausgeschlossen. Der geplante Arbeitsplatzabbau kann nicht verhindert werden, wird jedoch zeitlich gestreckt. Bis Dezember 2019 baut Continental die Arbeitsplätze auf 1.000 Beschäftigte ab und bis zum Dezember 2020 auf 900 Beschäftigte. Die Zahl der Arbeitsplätze reduziert sich ab 2021 auf 800. Die Zahl der Ausbildungsplätze sinkt von 30 auf 15. Continental garantiert im Gegenzug den Standort in Gifhorn bis Dezember 2025 und wird dort 100 Millionen Euro investieren.

„Continental hat uns gegenüber seine Macht rücksichtslos genutzt und auf den Arbeitsplatzabbau bestanden“, kritisiert der Betriebsratsvorsitzende Uwe Szymanowski. Dieses Ergebnis habe keinen Applaus verdient. Aber: Die Alternative wären Massenkündigungen, die Streichung der Investitionen und letztlich die Schließung des Standorts gewesen. Szymanowski: „Wir wollten auf jeden Fall verhindern, dass Beschäftigte von Continental in die Arbeitslosigkeit abgeschoben werden und die Existenz ihrer Familien bedroht ist.“

Lothar Ewald, der Zweite Bevollmächtigte der IG Metall, sieht noch einen kleinen Hoffnungsschimmer. Er hofft, dass die Nachfrage von Elektrofahrzeugen mittelfristig anzieht und am Standort Gifhorn wieder Elektromotoren produziert werden können.

## HARTMUT MEINE

IG METALL-BEZIRKSLEITER FÜR NIEDERSACHSEN UND SACHSEN-ANHALT

„Aufgrund der Machtposition der Continental AG konnte der schrittweise Arbeitsplatzabbau nicht verhindert werden. Wir konnten für die Beschäftigten aber einen Kündigungsschutz bis 2023 durchsetzen.“

## MATTHIAS NERLICH

BÜRGERMEISTER GIFHORN

„Continental Teves und Gifhorn, das sind zwei Seiten derselben Münze. Die Stadt steht hinter der Belegschaft von Continental Teves.“

## STADT UND REGION STEHEN HINTER CONTINENTAL-BELEGCHAFT

Es ist eine der größten Protestkundgebungen gewesen, die Gifhorn je erlebt hat. Mehr als 1.000 Kolleginnen und Kollegen von Continental Teves ziehen vom Werkstor aus in die Innenstadt, um gegen die Vernichtung ihrer Arbeitsplätze zu demonstrieren. Bei der Kundgebung auf dem Schillerplatz unterstützen viele ehemalige Beschäftigte von Continental Teves sowie Bürger der Stadt, Kommunalpolitiker und Vertreter anderer Unternehmen die Continental-Belegschaft. „Continental Teves und Gifhorn, das sind zwei Seiten derselben Münze. Die Stadt steht hinter der Belegschaft von Continental Teves“, versichert Gifhorns Bürgermeister Matthias Nerlich.

Continental Teves gehöre seit Jahrzehnten zu Gifhorn, zahlreiche Familien haben über Generationen in dem Werk gearbeitet. „Hier stehen Existenzen auf dem Spiel“, sagt IG Metalller Lothar Ewald. Die Folgen seien absehbar: Weniger Jugendliche aus Gifhorn werden ausgebildet, die Arbeitslosigkeit steigt, die Kaufkraft sinkt, vielen Familien wird es wirtschaftlich schlechter gehen, der Wirtschaftsstandort Gifhorn geschwächt.

„Die Region hat große Solidarität mit Continental Teves bewiesen“, lobt Lothar Ewald. Das macht Hoffnung für die Zukunft.

2

## ENGINEERING-PROJEKT

WANDEL DER ARBEITSWELT MITGESTALTEN

### WOLFSBURGER WELT IM WANDEL

Engineering. Das funktioniert heute nicht mehr allein in einer Firma, sondern das ist Teamaufgabe. Allein im Stadtgebiet von Wolfsburg haben sich rund um Volkswagen 72 Ingenieur- und IT-Dienstleister niedergelassen. Sie haben nicht nur die unterschiedlichsten Fachkompetenzen, sondern bieten ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auch die unterschiedlichsten Arbeitsverhältnisse. Einige sind tarifgebunden und haben gewählte Betriebsräte, andere kennen weder das eine noch das andere. Die Beschäftigungsverträge reichen von gut und sicher bis hin zu selbstausbeutend und prekär.

Die IG Metall Wolfsburg investiert mit ihrem Engineering-Projekt viel Kraft und Engagement in die Verbesserung der Zustände. Sie hat sich zum Ziel gesetzt, Ingenieure und andere Techniker in arbeitsrechtlichen und fachlichen Angelegenheiten kompetent zu beraten. Gleichzeitig soll Beteiligung gefördert werden, um diese Zielgruppen mit ihren spezifischen Interessen und Bedürfnissen in der IG Metall sichtbar zu machen. Dies aus berechtigtem Eigeninteresse. Die Arbeitswelt wandelt sich. Zwei Megatrends bestimmen diesen Wandel: einerseits die Zunahme hoch qualifizierter Tätigkeiten im indirekten Bereich, andererseits die Zunahme der Entwicklungsdienstleister, die für Volkswagen in den unterschiedlichsten Projekten arbeiten.

Die IG Metall muss sich diesen neuen Beschäftigtengruppen noch stärker öffnen. Sie sind die Zukunft. Rund 15.000 Mitglieder der IG Metall sind heute bereits Ingenieure, Techniker und IT-Spezialisten – Tendenz steigend. Große Betriebe wie Volke, EDAG oder Bertrand weisen noch viele „weiße Gewerkschaftsflecke“ auf. Mit gezielten Schulungs- und Beratungsangeboten sucht die IG Metall den Kontakt zu Beschäftigten und Betriebsräten. Als Kooperationspartner hat die Gewerkschaft die Ostfalia-Hochschule in Wolfsburg, die TU Braunschweig sowie das Hochschulinformationsbüro (HIB) der IG Metall gewonnen. Erste Erfolge stellen sich ein: Die Firma Semcon Wolfsburg GmbH hat sich verpflichtet, über einen Ausbildungstarifvertrag zu verhandeln. Bei der EDAG Engineering ist es gelungen, einen neuen Betriebsrat zu gründen.



Rund 15.000 Mitglieder der IG Metall sind heute bereits Ingenieure, Techniker und IT-Spezialisten – Tendenz steigend. Beschäftigungsgruppen, denen sich die Gewerkschaft künftig noch stärker widmen will.



3

## ANGESTELLTEN-FORUM

BETEILIGEN, MITMISCHEN, MITENTSCHEIDEN

### DIE IG METALL NOCH TRANSPARENTER MACHEN

Beteiligen, mitmischen, mitentscheiden – Angestellte wollen und sollen sich stärker in die Politik der IG Metall einbringen. Dies ist der Ansatz des Angestelltenforums, das seit Oktober 2007 zahlreiche Diskussions- und Informationsforen veranstaltet hat.

Kolleginnen und Kollegen aus den unterschiedlichsten Angestelltenbereichen haben sich zu einer Arbeitsgruppe zusammengetan. „Meister, Informatiker, Finanzleute, Sekretärinnen, Planer und Entwickler sitzen zusammen am Tisch und diskutieren“, berichtet Edmond E. Worgul, Volkswagen Betriebsrat und Sprecher des IG Metall-Angestelltenausschusses. Viele dieser Kolleginnen und Kollegen fühlen sich und ihre Interessen innerhalb der Gewerkschaften nicht ausreichend vertreten.

Das Forum will für die Angestellten die Strukturen der IG Metall transparenter machen. Ihnen müsse bewusst sein, an welchen Stellen sie sich einbringen können. Beispielsweise in der Tarifpolitik. Worgul: „Angestellte wollen berufliche und entgeltliche Perspektiven sehen. Das müssen wir stärker als bisher in unserer Arbeit berücksichtigen.“ Tarifpolitik für Angestellte und Karriereentwicklungen sind daher auch zwei der Themen in den Foren gewesen.

Das Spektrum im Angestelltenforum begrenzt sich aber nicht auf tarifliche Themen. Es werden alle Fragen behandelt, die in der modernen Arbeitswelt wichtig sind: mobiles Arbeiten, Vereinbarkeit von Arbeiten und Leben, Werk- und Dienstleistungsverträge, gute Arbeit im Büro, Mobbing und Burn-out. Als Informationsplattform ist auf der Homepage der IG Metall Wolfsburg der Bereich Angestellte entstanden, in dem in einem öffentlichen und einem geschützten Mitgliederbereich Informationen, Meinungen und Publikationen ausgetauscht werden können.

Angestellte spielen in der Automobilwirtschaft eine zunehmend bedeutendere Rolle. Bei Volkswagen am Standort Wolfsburg sind bereits 18.000 Kolleginnen und Kollegen in klassischen Angestelltenberufen tätig. Sie noch intensiver in die Arbeit einzubinden, ist für die IG Metall letztendlich auch eine Überlebensfrage.



Im Angestellten-Forum diskutieren die Teilnehmer über alle Fragen, die in der modernen Arbeitswelt wichtig sind.

[www.igm-angestelltenforum.de](http://www.igm-angestelltenforum.de)

### EDMOND E. WORGUL

SPRECHER DES IG METALL-ANGESTELLTENAUSSCHUSSES

„Meister, Informatiker, Finanzleute, Sekretärinnen, Planer und Entwickler sitzen zusammen am Tisch und diskutieren.“



Bei einem Aktionstag vor dem Gewerkschaftshaus protestieren mehr als 500 Teilnehmer gegen den Missbrauch von Werkverträgen.

#### HARTWIG ERB ERSTER BEVOLLMÄCHTIGTER DER IG METALL WOLFSBURG

„Union und SPD müssen den Missbrauch endlich durch gesetzliche Regelungen reduzieren, so wie dies im Koalitionsvertrag vereinbart wurde.“



#### JUTTA EHLERS POLITISCHE FACHSEKRETÄRIN

„Logistikfirmen müssen gehaltvolle Tarifverträge nach Maßstäben der IG Metall wie bei der Autovision/Logistik abschließen. Und Volkswagen muss bei seiner Vergabepaxis Tarifverträge im Sinne eines Gütesiegels berücksichtigen.“



4

## WERKVERTRÄGE

ARBEIT SICHER UND FAIR

### SCHLUSS MIT BILLIG

Werkverträge machen vor keiner Branche und keinem Betrieb Halt. Mehr als zwei Drittel aller Unternehmen lagern Aufgaben aus, die zum Kerngeschäft gehören. „Arbeitgeber spalten die Belegschaften“, schimpft der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Wolfsburg Hartwig Erb. „Hier die Beschäftigten in den Automobilkonzernen – fair entlohnt und abgesichert mit starken Tarifverträgen der IG Metall. Dort die Kolleginnen und Kollegen, die in Leiharbeit oder per Werkvertrag über Zuliefererfirmen beschäftigt sind – oft schlecht bezahlt und nicht selten ohne den Schutz von Tarifverträgen und Betriebsräten.“

Die IG Metall will diesen Missbrauch unterbinden. „Wir sind nicht grundsätzlich gegen Werkverträge“, so Erb. „Aber wir sind gegen Lohndumping und Ausbeutung zulasten der betroffenen Beschäftigten.“ Der Gewerkschafter bringt die Forderungen auf den Punkt: „Wir sagen: Schluss mit billig! Wir brauchen gesetzliche Regeln gegen den Missbrauch von Werkverträgen und Leiharbeit. Wir kämpfen für starke Tarifverträge in der gesamten Automobilindustrie.“

Das „Geschäftsmodell billig“ belastet letztlich nicht nur die Beschäftigten der Werkvertragsunternehmen. Auch die Stammbeschafteten in den Unternehmen, die Kernaufgaben per Werkvertrag auslagern, geraten unter Druck ihrer „preiswerteren Arbeitskollegen“.

**»Wir sagen: Schluss mit billig! Wir brauchen gesetzliche Regeln gegen den Missbrauch von Werkverträgen und Leiharbeit.«**



**»Die IG Metall wird ihre Kampagne »Arbeit sicher und fair«: Fokus Werkverträge« fortsetzen.«**



Leiharbeitnehmer und Werkvertragsbeschäftigte müssen daher besser geschützt und gerecht bezahlt werden. Die Situation von Leiharbeitern hat die IG Metall durch Tarifverträge deutlich verbessern können. Nun ist es das Ziel, Outsourcing und die Vergabe von Werkverträgen einzudämmen sowie die Arbeits- und Entgeltbedingungen für die Beschäftigten mit Werkverträgen zu verbessern.

Doch auch der Gesetzgeber ist gefordert. Erb: „Union und SPD müssen den Missbrauch endlich durch gesetzliche Regelungen reduzieren, so wie dies im Koalitionsvertrag vereinbart wurde.“ Erb fordert die Bundesregierung zudem auf, die Gesetzeslage zu ändern: „Momentan müssen Arbeitnehmer vor Gericht immer noch beweisen, dass ein vollwertiges Arbeitsverhältnis mit allen Rechten vorliegt. Eine Umkehr der Beweislast ist zwingend erforderlich.“ Sobald die Unternehmen selbst aufzeigen müssten, dass sie einen rechtmäßig gültigen Werkvertrag abgeschlossen haben, werde sich die Situation der Kolleginnen und Kollegen eindeutig verbessern.

Die IG Metall wird ihre Kampagne „Arbeit sicher und fair: Fokus Werkverträge“ fortsetzen. Mit einem Aktionstag im September 2015 haben rund 500 Metallerrinnen und Metaller vor dem Gewerkschaftshaus in Wolfsburg sowie in der Forschung und Entwicklung von Volkswagen erstmals öffentlich auf die Problematik aufmerksam gemacht.

5

## KONTRAKTLOGISTIKER

TARIFVERHANDLUNGEN – LÖHNE, VON DENEN MAN LEBEN KANN

### TARIFLICHE STANDARDS

Sie lagern Materialien, stellen bandgerechte Produktionschargen zusammen, montieren komplette Komponententeile zusammen und beliefern die Montagebänder just in time mit den benötigten Bauteilen – aus den Montagehallen der Automobilwerke sind die sogenannten Kontraktlogistiker nicht mehr wegzudenken. Allerdings sind sie Beschäftigte zweiter Klasse – denn nicht Volkswagen ist ihr Arbeitgeber, sondern eines der zahlreichen Logistikunternehmen.

Teile der Logistik und damit verbundene Serviceleistungen, die von der Automobilindustrie einst selbst erledigt wurden, werden immer mehr ausgelagert. Im Umfeld des Volkswagen Konzerns sind viele große Kontraktlogistiker aktiv – wie zum Beispiel die Firmen CEVA, Hansmann, Rudolph, L.I.T. und Schnellecke. Die sozialen Standards, Tarifverträge und das Entgelt weichen in diesen Bereichen stark von den Konditionen der Stammbesellschaften ab. In der Regel gilt für die Beschäftigten derzeit allenfalls ein Logistiktarifvertrag. „Der hinkt aber bei sozialen Standards und Entgelten weit hinterher“, sagt Jutta Ehlers, die sich bei der IG Metall Wolfsburg um diese Branche kümmert. Ein Kontraktlogistiker, so Ehlers, der bei CEVA mit einer Wochenarbeitszeit von 39 Stunden in drei Schichten arbeitet – auch am Wochenende – erhält monatlich zwischen 1.200 und 1.400 Euro netto.

Die IG Metall will das ändern und sich künftig verstärkt für die Interessen der Beschäftigten im Bereich der Kontraktlogistik einsetzen. Die IG Metall Wolfsburg hat zunächst die Logistikbetriebe CEVA und Hansmann erschlossen. Mehrere hundert Beschäftigte sind bereits in wenigen Wochen in die IG Metall eingetreten. Beim Unternehmen CEVA Logistics GmbH hat die IG Metall Wolfsburg in Kürze einen Organisationsgrad von mehr als 80 Prozent erzielt. „Inzwischen stellen wir die eindeutige Mehrheit der Gewerkschaftsmitglieder im Unternehmen und sind damit die zuständige Gewerkschaft“, stellt der Erste Bevollmächtigte Hartwig Erb klar. Anfang Dezember 2015 vereinbart die IG Metall mit der Unternehmensleitung einen zeitgemäßen Tarifvertrag. Die rund 450 CEVA-Beschäftigten bekommen deutlich mehr Geld. Zudem wird die tarifliche Arbeitszeit um anderthalb Stunden pro Woche reduziert. Bei der Hansmann Logistik GmbH stehen Tarifverhandlungen bevor.

Bernd Osterloh, Gesamt- und Konzernbetriebsratsvorsitzender des Volkswagen Konzerns, bekennt sich ebenfalls zur Initiative der IG Metall: „Wir haben bei Volkswagen höchste Ansprüche an die Produktqualität. Daran müssen sich auch unsere Zulieferer messen lassen. Volkswagen muss durch eine verantwortungsvolle Vergabepolitik gute Standards für Beschäftigte im Logistikbereich ermöglichen. Mit unserem IG Metall-Tarifvertrag Autovision sind Maßstäbe gesetzt.“ Standards, die künftig auch für die Beschäftigten von CEVA, Hansmann und Co. gelten sollen.



In kürzester Zeit haben sich viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Logistikunternehmen der IG Metall angeschlossen. Gemeinsam streiten sie nun für bessere Lohn- und Arbeitsbedingungen.



### JÜRGEN PLUSCHKE

IG METALL-FACHSEKRETÄR

„Zum Start des Projektes hatten wir 2.300 Mitglieder in den Betrieben. Jetzt sind es schon fast 3.200 Kolleginnen und Kollegen, die sich zur IG Metall bekennen.“

Die Auszubildenden der Volkswagen Group Retail Deutschland haben seit Oktober 2015 eine gemeinsame Konzern-Jugend- und -Auszubildendenvertretung.

6

## KFZ-PROJEKT

EINE STARKE GEMEINSCHAFT ERREICHT MEHR

### MITGLIEDER WERBEN

Er reist in Sachen IG Metall quer durch die Republik. Seine Aufgabe ist es, in den oft kleinen Kfz-Werkstätten und Autohäusern Mitglieder zu werben, Betriebsräte zu schulen und Mitbestimmungsstrukturen aufzubauen. Jürgen Pluschke hat zwar einen Schreibtisch im Wolfsburger Gewerkschaftshaus, sein Arbeitsplatz ist aber überall dort, wo Kolleginnen und Kollegen aus der Kfz-Branche Hilfe und Unterstützung brauchen. Der Schwerpunkt seines Projekts liegt in der Unternehmensgruppe der Volkswagen Group Retail Deutschland – kurz VGRD. Unter dem Dach der VGRD, einer Tochter der Volkswagen AG, werden 30 Automobilhandelsgesellschaften mit insgesamt 109 Standorten zusammengeführt. Die Autohäuser sind bundesweit verteilt und in die Regionen Süd, Mitte und Nord/Ost gegliedert. „Aus Sicht der Betriebsräte reichen die dezentralen Mitbestimmungsebenen nicht aus, um auf der übergeordneten Ebene des Konzerns Regelungen zu vereinbaren“, umschreibt Jürgen Pluschke die Ausgangslage. Die Interessenvertreter haben sich daher das Ziel gesetzt, eine übergreifende Mitbestimmungsstruktur zu installieren.

Gestartet ist das Projekt in zehn Regionen mit über 70 Betrieben und 7.526 Beschäftigten. Schnell reift die Erkenntnis, dass zusätzlich zu den Betriebsräten und Tarifverträgen an den Standorten eine konzernweit übergreifende Handlungsebene geschaffen werden müsste. So entsteht die Forderung nach einem Konzernbetriebsrat mit erweiterten Rechten. Seit zwei Jahren gibt es dieses Gremium in der Retail Group.

Den Aufbruch spüren auch die Beschäftigten und gewinnen Vertrauen zur IG Metall. „Zum Start des Projekts hatten wir 2.300 Mitglieder in den Betrieben. Jetzt sind es schon fast 3.200 Kolleginnen und Kollegen, die sich zur IG Metall bekennen“, sagt Jürgen Pluschke stolz. Auch die Jugendlichen und Auszubildenden erkennen zunehmend den Wert gewerkschaftlichen Engagements. Nach rudimentären Jugend- und Auszubildendenvertretung-Strukturen zu Beginn, gibt es nun an allen Standorten eine JAV. Im Oktober 2015 ist dann die Konzern-Jugend- und Auszubildendenvertretung gewählt worden. Die Schwerbehindertenvertretungen haben sich 2015 ebenfalls auf Konzernebene zusammengetan.



# WIR GESTALTEN MIT

GESELLSCHAFTSPOLITIK

Die IG Metall mischt sich ein. Wenn es um die Interessen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer geht, dann bezieht die Gewerkschaft klar und deutlich Stellung. Sie kämpft gegen den drohenden Abbau von Schutzrechten im Handelsabkommen TTIP, fordert eine solidarische Rentenpolitik, unterstützt die vor Krieg, Terror und Gewalt fliehenden Flüchtlinge und stellt sich unmissverständlich gegen Rassismus und Rechtsradikalismus.

SEITE 56–61

1. SCHULTERSCHLUSS GEGEN RECHTS
2. FLÜCHTLINGSPOLITIK
3. RENTE
4. TTIP

# SCHULTERSCHLUSS GEGEN RECHTS

## AKTIV GEGEN RASSISTEN UND NEONAZIS

### SCHULTERSCHLUSS

„Wir wollen in Wolfsburg keine Rassisten und Neonazis“. Dieses Ziel eint die Demokraten in dieser Stadt. Im Schulterschluss der Wolfsburger Demokraten stehen sie immer dann zusammen, wenn Gefahr von rechts droht.

Aus dem anfänglich eher losen Bündnis gegen Intoleranz, Rechtsradikalismus und Ausländerfeindlichkeit ist ein enges Netzwerk entstanden, das sich heute in viele Diskussionen unserer Stadt aktiv einbringt. Ob Antifa-Woche, Solidarität mit Flüchtlingen, Islamphobie oder Fremdenhass, der Schulterschluss mischt sich ein, informiert, argumentiert und motiviert zum Nachdenken und Handeln.

»Die Auseinandersetzung mit der fremdenfeindlichen Programmatik der AfD stellt den Schulterschluss der Wolfsburger Demokraten vor neue Herausforderungen.«

So organisiert der Schulterschluss am 1. Juni 2013 den gemeinsamen Widerstand gegen den Aufmarsch von rund 500 Neonazis in Wolfsburg. Bis zu 8.000 Menschen demonstrieren auf dem Volkswagen Parkplatz gegenüber dem Gewerkschaftshaus friedlich gegen die rechten Hetzer.

Der Kampf gegen rechts kann nicht lokal beschränkt geführt werden, er braucht überregionale Koordination. Die IG Metall Wolfsburg beteiligt sich daher seit einigen Jahren aktiv an der Kooperation der antifaschistischen Netzwerke in der Region Harz und Heide. Bereits zum fünften Mal in Folge findet 2015 die Vernetzungstagung zur Förderung der zivilgesellschaftlichen Bündnis- und Netzwerkarbeit statt. Sie hat sich somit zu einem festen Bestandteil zivilgesellschaftlicher Bildungsarbeit entwickelt. Getragen wird die Vernetzungstagung von einem breiten Bündnis aus Gewerkschaften, Initiativen und Bildungseinrichtungen.

Im Rahmen der Tagung sollen regionale Expertinnen und Experten miteinander ins Gespräch kommen und sich umfassend über rechtsextreme Strategien und regionale Handlungsmöglichkeiten austauschen können. Schwerpunkt ist 2015 die inhaltliche Auseinandersetzung mit der AfD. Mit ihrer fremdenfeindlichen und nationalistischen Programmatik hat sie sich als Teil einer neuen rechten Sammelbewegung etabliert, die einen erzkonservativen Kulturkampf von rechts führt. Diese neue politische Gruppierung stellt auch den Schulterschluss der Wolfsburger Demokraten vor neue Aufgaben und Herausforderungen.



**JOACHIM FÄHRMANN**  
IG METALL-SEKRETÄR

„Der Kampf gegen rechts kann nicht lokal beschränkt geführt werden, er braucht überregionale Koordination.“

Der Schulterschluss der Wolfsburger Demokraten: Aus dem anfangs eher lockeren Bündnis ist ein enges Netzwerk entstanden.



Ob Antifa-Woche, Demonstration gegen rechts, Solidarität mit Flüchtlingen, Rassismus – der Schulterschluss mischt sich ein, informiert und motiviert zum Handeln.



# FLÜCHTLINGSPOLITIK

## NICHT REDEN, HANDELN

### INTEGRATION UND PERSPEKTIVE

Krieg, Hunger, Elend – Hunderttausende Flüchtlinge suchen in diesem Jahr in Deutschland Schutz. Schnelle Hilfe ist das Gebot der Stunde. Iraker, Afghanen und vor allem Syrer: Krieg und Elend treiben derzeit so viele Menschen als Flüchtlinge nach Deutschland wie seit Beginn der 1990er-Jahre nicht mehr. „Die IG Metall wird eine solidarische und nachhaltige Flüchtlingspolitik mit ihrer ganzen Kraft unterstützen“, sagt Hartwig Erb, der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Wolfsburg.

Die Flüchtlinge brauchen eine Perspektive, so Erb weiter, sie brauchen Respekt und Anerkennung. Unter Federführung der IG Metall hat der Schulterschluss der Wolfsburger Demokraten das Thema Integration der Flüchtlinge zu seinem Arbeitsschwerpunkt gemacht.



Die IG Metall bietet praktische Unterstützung, fördert persönliche Begegnungen und hilft auch finanziell mit Spenden.

Erb: „Wir müssen alle Kräfte in dieser Region bündeln, um gemeinsam die gewaltigen Herausforderungen zu meistern.“ Flüchtlinge brauchen Zugang zum Arbeitsmarkt, zu berufsbezogenem Sprachunterricht und zu Qualifizierungsmaßnahmen. Dabei dürfen aber keine bestehenden Standards unter Druck geraten. „Die IG Metall wird nicht zulassen, dass Arbeitgeber die Flüchtlingssituation missbrauchen, um Lohndumping zu betreiben“, stellt Erb klar.

Um eine solidarische Flüchtlingspolitik zu unterstützen, hat die IG Metall auch eigene Sofortmaßnahmen in die Wege geleitet. Für lokale Aktivitäten zur Unterstützung von Flüchtlingen stellt der Vorstand seinen örtlichen Gliederungen insgesamt 500.000 Euro zur Verfügung. Mit Patenschaften und Mentoring-Programmen will die IG Metall die Integration von Flüchtlingen vor Ort unterstützen.

Klar ist: Sprache ist der Schlüssel zur Integration. Flüchtlinge müssen von Beginn an Zugang zu Sprachkursen haben. Mithilfe einer großzügigen Spende der Volkswagen Belegschaftsstiftung wird die Stadt Wolfsburg gezielte Bildungsmaßnahmen insbesondere für Flüchtlingskinder durchführen können.



**HARTWIG ERB**  
ERSTER BEVOLLMÄCHTIGTER DER IG METALL WOLFSBURG

„Die Flüchtlinge brauchen Zugang zum Arbeitsmarkt, zu berufsbezogenem Sprachunterricht und zu Qualifizierungsmaßnahmen.“



Am 20. Juni 2015 hat die IG Metall gemeinsam mit dem Integrationsreferat der Stadt erstmals in Wolfsburg den „Tag des Flüchtlings“ organisiert.



### FAHRRADAKTION FÜR FLÜCHTLINGE

Helfen statt reden – nach diesem Motto handeln IG Metall-Vertrauensleute. „Wir haben uns überlegt, was Flüchtlinge ganz nötig gebrauchen könnten“, erinnert sich Rainer Staats. Die Flüchtlinge, die es bis nach Deutschland geschafft haben, sind meist dezentral untergebracht. Zu wichtigen Einrichtungen müssen sie oft weite Wege zurücklegen. „So ist die Idee entstanden, Fahrräder für die Flüchtlinge zu sammeln“, sagt Rainer Staats. „Mit unserer Aktion leisten wir praktische Hilfe, die ihnen das Leben erleichtert.“

Der Erfolg ist überwältigend. Die Wolfsburger spenden Fahrräder – noch und noch. Die Verteilung haben die IG Metall-Vertrauensleute gemeinsam mit dem Sozialkaufhaus „Lichtblick“ organisiert (siehe auch Seite 33). Jeder Flüchtling kann sich ein Fahrrad gegen einen geringen Preis abholen. Für den gezahlten Betrag erhält er zudem einen Gutschein in gleicher Höhe, mit dem er im Sozialkaufhaus einkaufen kann.

Neben der Ausgabe von Fahrrädern findet in Kooperation mit dem Auto Club Europa ein Training für Kinder zum Verhalten im Straßenverkehr statt. Es geht darum, den Kindern beizubringen, wie sie das Fahrrad beherrschen können. Die Fahrradwerkstatt Netzwerk Wolfsburg kooperiert ebenfalls mit dem Sozialkaufhaus. Sie vermittelt Mitarbeitern des Kaufhauses, wie man Fahrräder repariert und verkehrstüchtig macht.

Der Weltflüchtlingstag setzt ein Zeichen, dass die Flüchtlinge in dieser Stadt willkommen sind.



### TAG DES FLÜCHTLINGS

Gemeinsam mit dem Integrationsreferat der Stadt Wolfsburg hat die IG Metall am 20. Juni 2015 erstmals in Wolfsburg den „Tag des Flüchtlings“ organisiert. Unter dem Glasdach in der Innenstadt haben sich verschiedenste Initiativen aus dem Bereich der Flüchtlingshilfe vorgestellt. Viele Bürgerinnen und Bürger informieren sich, wie und wo bürgerschaftliches Engagement in der Flüchtlingshilfe möglich ist. Auch einige Flüchtlinge und Sozialarbeiter aus den Flüchtlingsunterkünften sind gekommen, um die Veranstaltung zu besuchen und über ihr Schicksal bzw. ihre Arbeit zu sprechen.

Im Jahr 2001 haben die UN den 20. Juni zum internationalen Tag des Flüchtlings ausgerufen. An diesem Weltflüchtlingstag soll verstärkt auf das Schicksal von Flüchtlingen aufmerksam gemacht und die weltweite Dimension des Flüchtlingsthemas ins Bewusstsein der Öffentlichkeit gerückt werden.

„Der Weltflüchtlingstag bietet sich an, um als Stadt ein besonderes Zeichen zu setzen, dass wir die Flüchtlinge willkommen heißen und sie in unserer Mitte aufnehmen“, begründet Franco Garippo, der Vorsitzende des IG Metall-Migrantenausschusses, die Initiative. Im Mittelpunkt stehen an diesem Tag die Flüchtlinge und ihre Geschichte. Die IG Metall setzt sich dafür ein, dass der 20. Juni nun alljährlich auch in Wolfsburg ein „Tag des Flüchtlings“ wird.

Bei einem Protesttag in Berlin fordert die IG Metall von der Bundesregierung, das Niveau der gesetzlichen Rente wieder anzuheben.



**17%**

17 Prozent aller Seniorinnen und 12,7 Prozent aller Senioren gelten schon heute als armutsgefährdet.

3

## GUTE ARBEIT – GUT IN RENTE

IM ALTER GUT LEBEN KÖNNEN

### ALTERSARMUT VERHINDERN

Wehe, wenn du alt wirst ... so oder ähnlich denkt mittlerweile eine ganze Generation. Viele Menschen sorgen sich um ihren Ruhestand. Sie fürchten, dass die Renten den Lebensstandard im Alter immer weniger sichern. Rund 17 Prozent aller Seniorinnen und 12,7 Prozent aller Senioren gelten schon heute als armutsgefährdet.

„Rente ist und bleibt für die IG Metall ein ganz wichtiges Thema“, sagt der Erste Bevollmächtigte Hartwig Erb. Die Gewerkschaft will erreichen, dass Menschen so abgesichert sind, dass sie im Alter nicht arm sind, sondern gut leben können. Mit der Kampagne „Gute Arbeit – gut in Rente“ hat die IG Metall erste Erfolge erzielt. Durch ihren Druck gelingt es, dass die Regierungskoalition für lang versicherte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer die „Rente mit 63“ einführt. Wer 45 Jahre versicherungspflichtig gearbeitet hat, kann abschlagsfrei in Rente gehen. Diese Reform löst aber, so Erb, die grundlegenden Probleme im Rentensystem nicht. Starre Altersgrenzen widersprechen der Lebensrealität. „Menschen haben unterschiedliche berufliche Biografien. Die unterschiedlichen Beschäftigtengruppen benötigen individuelle

Angebote für ihren Renteneintritt“, sagt der Gewerkschafter. Dazu gehört auch ein leichter Renten Zugang für Erwerbsgeminderte.

Die Kernbotschaft der gewerkschaftlichen Rentenforderung lautet: Rente muss auch weiterhin den Lebensstandard absichern. Wer Sorge hat, von seiner Rente nicht leben zu können, nimmt auch die beste Altersteilzeitregelung nicht in Anspruch. „Wir brauchen den Neuaufbau einer solidarischen Alterssicherung“ fordert Erb. Das Konzept, die Rente durch private Altersvorsorge wie die Riester-Rente zu stabilisieren, sei gescheitert. Die IG Metall verlangt von der Bundesregierung, das Niveau der gesetzlichen Rente wieder anzuheben. Erb: „Sonst schicken wir die künftigen Rentnergenerationen in Altersarmut.“

Deshalb muss nach den Vorstellungen der IG Metall die betriebliche Altersvorsorge für alle Beschäftigten als verlässliches Standbein der Rentenpolitik ausgebaut werden. Hier sieht die Gewerkschaft den Gesetzgeber genauso gefordert wie die Tarifpartner.

4

## GEWERKSCHAFTER PROTESTIEREN GEGEN TTIP

FAIRER HANDEL STATT FREIER HANDEL



Wir fürchten, dass TTIP die Demokratie schwächen sowie Sozial-, Umwelt- und Verbraucherstandards absenken könnte.



### 250.000 IN BERLIN

Für Hartwig Erb, den Ersten Bevollmächtigten der IG Metall Wolfsburg, ist klar: Freier Welthandel funktioniert nicht ohne starke Arbeitnehmerrechte. Deshalb verfolgt er die laufenden Verhandlungen der Europäischen Union mit den USA und Kanada über die geplanten Handelsabkommen TTIP und CETA mit großer Skepsis. „Alles läuft derzeit vollkommen intransparent. Das nährt den Verdacht, dass hier Verträge für die Konzerne und gegen die Beschäftigten abgeschlossen werden sollen“, kritisiert er.

Hartwig Erb ist mit seiner Sorge nicht allein. Im Oktober 2015 protestieren über 250.000 Menschen in Berlin unter dem Motto „TTIP und CETA stoppen! Für einen gerechten Welthandel“. Unter den Demonstranten befinden sich auch rund 650 IG Metall-Mitglieder aus Wolfsburg, die in zwölf Bussen angereist sind.

Dazu aufgerufen hat ein breites gesellschaftliches Bündnis aus Gewerkschaften, Umwelt- und Verbraucherschutzorganisationen sowie Globalisierungskritikern. Die TTIP-Kritiker befürchten, dass die Freihandelsabkommen (TTIP und CETA) die Demokratie schwächen und Sozial-, Umwelt- und Verbraucherstandards sinken könnten.

Die Gewerkschaften warnen, dass durch die Abkommen Arbeitnehmerrechte und die Mitbestimmung ausgehebelt und soziale Standards empfindlich abgesenkt werden könnten, sofern sich internationale Konzerne davon behindert sehen. „Ein Freihandelsabkommen, das nicht ausdrücklich die Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation anerkennt, können wir nicht unterstützen“, sagt der DGB-Vorsitzende Reiner Hoffmann auf der Kundgebung zum Abschluss der Demonstration. Die Standards für Umwelt- und Verbraucherschutz sowie die Arbeitnehmerrechte müssten auf beiden Seiten des Atlantiks an den jeweils höheren Standard angeglichen werden, fordert Hoffmann.

Für die IG Metall in Wolfsburg bleibt TTIP weiterhin ein brennendes Thema: „Wir werden mit unseren Vertrauensleuten und Betriebsräten das Thema auch in die Betriebe tragen“, kündigt Hartwig Erb an.



# WIR SIND VOR ORT AKTIV

DIE IG METALL AUSSERHALB  
DES BETRIEBS

Gewerkschaftsarbeit findet nicht nur in den Betrieben statt. Gewerkschafter sorgen sich um ihre Kinder und Familien, setzen sich für Umwelt und Frieden ein, unterstützen Erwerbslose, Hilfsbedürftige und Flüchtlinge, treiben in ihrer Freizeit Sport und genießen Kultur. All dies tun sie auch unter dem Dach ihrer IG Metall. Die IG Metall ist sichtbarer Teil der Zivilgesellschaft in den Gemeinden, in der Region und in den Institutionen.

SEITE 64–69

1. WOHNBEZIRKE
2. AGA-ARBEITSKREIS
3. ERWERBSLOSENARBEIT
4. DGB-STADTVERBAND
5. IG METALL-SPORTLER
6. WORKER WHEELS

1

# DIE IG METALL VOR ORT

## WOHNBEZIRKE



Der Bereich der IG Metall Wolfsburg ist in 25 Wohnbezirke, Ortsteile und Pendlerorte aufgegliedert. Die Wohnbezirksarbeit ist neben der Betriebsarbeit das zweite Standbein der IG Metall Wolfsburg. In Knesebeck, Gifhorn und Helmstedt verfügt die Gewerkschaft über eigene Beratungsbüros.

### MITREDEN. MITENTSCHEIDEN. MITGESTALTEN.

Der Bereich der IG Metall Wolfsburg ist in Wohnbezirke, Ortsteile und Pendlerorte aufgegliedert. Dieser Organisationsaufbau ist in dieser Form bundesweit einmalig in der IG Metall. Die Wohnbezirksarbeit ist neben der betrieblichen und politischen Arbeit die dritte Säule der Gewerkschaft. Sie soll Mitglieder aktivieren, halten, werben und betreuen. Während für die IG Metall ihre Mitglieder im Betrieb vor allem Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sind, hat sie im Wohnbezirk die Chance, ihre Mitglieder als Nachbarn, Eltern, Mieter oder Verbraucher anzusprechen.

### »Die Wohnbezirksarbeit der IG Metall Wolfsburg ist ein wichtiger Baustein der Gewerkschaftsarbeit.«

In den Wohnbezirken machen Metallerrinnen und Metalller Politik für ihr Lebensumfeld. Deshalb stehen häufig auch Themen wie Schulen, Kindergärten, Nahverkehr oder fehlende Ausbildungsplätze auf der Tagesordnung. „Als Bürgerinnen und Bürger wollen wir gestalten – nicht nur im Betrieb, sondern auch in unserer Gemeinde, in der wir mit unseren Familien leben“, umschreibt Andreas Sorge den Anspruch. Sorge vertritt die Wohnbezirke im Ortsvorstand der IG Metall Wolfsburg. Deshalb kümmern sich die Gewerkschafter vor Ort um bessere Buslinien, soziale Kita-Gebühren oder Umgehungsstraßen.

Mit einer Aktion haben die Wohnbezirke ganz besonders Aufmerksamkeit erzeugt: An allen Kindergärten im Bereich der Verwaltungsstelle verteilen Mitglieder der Wohnbezirke mehr als 10.000 gelbe Warnwesten an die Kinder. Die Westen sind in reflektierender Schrift mit den Worten „Achtung Kinder“ versehen. „Damit wollen wir die Sicherheit unserer kleinsten Mitbürger im Straßenverkehr erhöhen“, begründet Andreas Sorge die Aktion.

Wohnbezirksarbeit spricht alle an. Ob jung oder alt, die vielfältigen Aktivitäten in den Wohnbezirken, Ortsteilen und Pendlerorten bieten für alle Kolleginnen und Kollegen die Chance, aktiv mitzumischen. Junge Gewerkschafter bekommen die Möglichkeit, die Arbeit mit frischen Ideen zu beflügeln, und ältere können ihre Erfahrungen und ihr Wissen einbringen – auch wenn sie schon aus dem Arbeitsleben ausgeschieden sind. Die Geschichte vor Ort erforschen, die Umwelt entdecken, den eigenen Alltag erkunden – damit befassen sich die Bildungsseminare, die die Wohnbezirke in Kooperation mit der Bildungseinrichtung Arbeit und Leben anbieten.

Zentrale Aufgabe der Wohnbezirke, Ortsteile und Pendlerorte ist die Durchführung der Organisationswahlen. Auf ihren Mitgliederversammlungen zwischen dem 15. November und 6. Dezember 2015 haben sie die Delegierten für die Delegiertenversammlung gewählt – das höchste Organ der IG Metall Wolfsburg. Die Wohnbezirke sind somit die Urzellen der innergewerkschaftlichen Demokratie der IG Metall Wolfsburg.



#### HARTWIG ERB

ERSTER BEVOLLMÄCHTIGTER DER IG METALL WOLFSBURG

„Die Wohnbezirksarbeit der IG Metall Wolfsburg ist ein wichtiger Baustein der Gewerkschaftsarbeit in unserer Region. Wir werden die Wohnbezirksarbeit ausbauen und weiterentwickeln. Nur so können wir gemeinsam die zukünftigen Aufgaben bewältigen und neue Anstöße für gesellschaftspolitische und gewerkschaftliche Diskussionen geben.“

2

## AGA-ARBEITSKREIS

### AUSSERBETRIEBLICHE GEWERKSCHAFTSARBEIT

#### ALT UND JUNG GEMEINSAM AUF DEM WEG

Kräfte bündeln, gemeinsam auftreten, Stärke zeigen – das sind die Ziele, die sich der Arbeitskreis außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit (AGA) gesetzt hat. Im AGA haben sich die Arbeitsgemeinschaften der Senioren, der Erwerbslosen und der Wohnbezirke der IG Metall Wolfsburg zusammengetan. „Unser Ziel ist es, die IG Metall und ihre Forderungen auch außerhalb des Betriebs zu präsentieren“, umreißt Wohnbezirkssprecher Andreas Sorge den Hintergrund. Gerade mit Blick auf die politischen Wahlen von den Gemeinderäten bis zum Europäischen Parlament wollen die Gewerkschafter mit Politikern und Bürgern ins Gespräch kommen. Mit Aktionstagen in Wolfsburg, Gifhorn, Helmstedt und Wittingen haben die AGA-Kollegen sowohl vor der Bundestagswahl 2013 als auch der Europawahl 2014 für die Interessen von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern in der Öffentlichkeit geworben. „Wir wollen zudem die Menschen animieren, von ihrem demokratischen Wahlrecht Gebrauch zu machen“, erklärt Herbert Jentsch von den Senioren.

Daher haben sich Senioren, Erwerbslose und Wohnbezirke auch engagiert an der Demonstration am 1. Juni 2013 gegen den Aufmarsch der NPD in Wolfsburg beteiligt. „Da zeigen wir gemeinsam Flagge und stehen für unsere Demokratie ein“, sagt Michael Melcher, Sprecher des Arbeitskreises der Erwerbslosen.

Bei bestimmten Aktionen wird der AGA auch weiterhin gemeinsam auftreten. Das bedeutet aber nicht, dass es keine eigenständigen Aktivitäten der einzelnen Arbeitskreise geben wird. Im Gegenteil: Der AGA ist Ergänzung und Bereicherung der Arbeit in den Wohnbezirken, bei den Senioren und bei den Erwerbslosen.

**»Kräfte bündeln, gemeinsam auftreten, Stärke zeigen – das sind die Ziele, die sich der AGA-Arbeitskreis gesetzt hat.«**



Nach über 20 Jahren hat 2014 erstmals wieder in Wolfsburg ein Ostermarsch für Frieden und Abrüstung stattgefunden.

1. JUNI 2013

#### WIR GEGEN RECHTS

Am 1. Juni 2013 haben bis zu 8.000 Menschen auf dem VW-Parkplatz gegenüber dem Gewerkschaftshaus friedlich gegen den Aufmarsch von rund 500 Neonazis in Wolfsburg demonstriert. Die Mitglieder des AGA-Arbeitskreises waren selbstverständlich dabei: „Da zeigen wir gemeinsam Flagge und stehen für unsere Demokratie ein.“

2012

2013

2014

2015

3

## ERWERBSLOSENARBEIT

### ARBEITSLOS, ABER NICHT WEHRLOS

#### ES GEHT UM HILFE ZUR SELBSTHILFE

Kann es einen treffenderen Termin geben? Das letzte Erwerbslosenfrühstück im Gewerkschaftshaus hat am 17. Oktober 2015 stattgefunden – dem Weltarmutstag. Wer erwerbslos ist, der ist auch arm. Nicht nur weil sie wenig Geld haben, sondern auch weil ihnen häufig soziale Beziehungen weggebrochen sind. Zweimal pro Jahr lädt der IG Metall-Arbeitskreis „Arbeitslos, aber nicht wehrlos“ (ANW) Menschen mit und ohne Arbeit ein, bei Kaffee und Brötchen gemeinsam über Fragen rund um Hartz IV, Sozialleistungen und die Situation auf dem Arbeitsmarkt zu sprechen.

Seit zehn Jahren engagieren sich mittlerweile ehrenamtliche Kolleginnen und Kollegen in dem Arbeitskreis der IG Metall. Ein Arbeitskreis, der sich vorrangig mit Erwerbslosigkeit und Armut beschäftigt – in Wolfsburg? Gibt es hier überhaupt eine Notwendigkeit dafür? „Oh ja“, sagt Sprecher Michael Melcher. „Auch in unserer so reichen Stadt sind immer noch mehr als 10.000 Menschen von sozialen Transferleistungen (Hartz IV, Wohngeld etc.) abhängig“, erläutert er. Menschen, die bei jedem Cent sorgfältig rechnen müssen, bevor sie ihn ausgeben.



Menschen mit und ohne Arbeit treffen sich zum Frühstück.

Deswegen stehen Themen wie gestiegene Energiekosten, Sozialticket im Busverkehr oder das kostenlose Mittagessen für Kinder an den Schulen im Mittelpunkt der Diskussionen. „Wir streiten aber auch für den Abbau von atypischen Beschäftigungsverhältnissen oder ein gerechteres Steuersystem“, sagt Michael Melcher.

Kernpunkt der Arbeit des ANW ist seit 2006 die Sozialberatung, immer mittwochs von 16.30 bis 18.00 Uhr im Gewerkschaftshaus. „Wir beraten in allen Fragen, die mit Arbeitslosengeld I und II zu tun haben, mit Kinder-, Wohn- oder Sozialgeld“, sagt der zuständige IG Metall-Sekretär Dieter Pfeiffer.

4

## DGB-STADTVERBAND

### GEMEINSAMES GEWERKSCHAFTLICHES SPRACHROHR

#### POLITISCH AKTIV

Die IG Metall ist in Wolfsburg die größte und einflussreichste Gewerkschaft. Aber es gibt natürlich noch andere wichtige Arbeitnehmerorganisationen. Verdi organisiert die Kolleginnen und Kollegen der Stadtverwaltung, die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) die Lehrerinnen und Lehrer und die Gewerkschaft der Polizei (GdP) die Beamtinnen und Beamten der Polizei. Seit dem 12. März 2013 haben sie alle wieder ein gemeinsames gewerkschaft-

liches Sprachrohr: den DGB-Stadtverband Wolfsburg. „Wir haben uns neu gegründet, weil in Wolfsburg nach der Wahl von Achim Barchmann in den Deutschen Bundestag viele Jahre ein weißer Fleck war“, sagt Wolfsburgs DGB-Chef Thomas Heyn. Der IG Metall-Kollege will insbesondere die politischen Aktivitäten der Einzelgewerkschaften bündeln. So beteiligt sich der DGB an den Aktionen gegen den Neonaziaufmarsch am 1. Juni 2013, verteilt Flug-

blätter zur Durchsetzung des Mindestlohns, informiert über die Wahlprogramme zur Europa- und Bundestagswahl und demonstriert für eine gerechte Vermögensverteilung. Nach über 20 Jahren hat der DGB-Stadtverband zudem 2014 erstmals wieder den Ostermarsch für Frieden und Abrüstung ins Leben gerufen. „Das hat überregional Beachtung gefunden“, freut sich Thomas Heyn. Selbst der NDR begleitete die Demonstration mit einem Kamerteam.

»Bundesweit ist die IG Metall Wolfsburg die einzige Verwaltungsstelle mit einem eigenen Sportverein.«



Ob für Kinder in Not oder zusätzliche Ausbildungsplätze – die IG Metall-Sportler kicken meist für einen guten Zweck.



5

## IG METALL-SPORTLER

### 1. SPORTGEMEINSCHAFT METALLER E. V.

#### FIT, AKTIV UND SOLIDARISCH

„Wir sind bundesweit die einzige IG Metall-Verwaltungsstelle mit einem eigenen Sportverein“, sagt Torsten Felgentreu voller Stolz. Der IG Metall-Sekretär ist Vorsitzender der 1. Sportgemeinschaft Metaller e. V. (1. SGM). Die IG Metall-Sportler spielen Fußball, Badminton, bowlen und halten sich mit Gymnastik fit. Die SGM organisiert zudem seit mehr als zehn Jahren alljährlich das Benefizturnier „Fußballer für Kinder in Not“, dessen Erlös Kinderprojekten in der Region zugutekommt. Bislang sind bei diesen Veranstaltungen mehr als 75.000 Euro eingespielt worden. Mit „Sport für Kinder“ haben die IG Metall-Sportler 2008 ein weiteres, ganz besonderes Projekt ins Leben gerufen. Ziel ist es, Kindern aus

einkommenschwachen Familien die Teilhabe an sportlichen Aktivitäten im Verein zu ermöglichen. „Sport für Kinder“ zahlt die Vereinsbeiträge und finanziert Sportkleidung und Ausrüstung.

Kicken für einen guten Zweck, das ist auch das Ziel des Fair-Play-Cups, den die IG Metall-Vertrauensleute seit 2005 jährlich organisieren. 32 Freizeitmannschaften spielen um den begehrten Wanderpokal. Alle Einnahmen des Turniers gehen an ready-4-work. Mit dem Geld werden zusätzliche Ausbildungsplätze für benachteiligte Jugendliche geschaffen.

6

## WORKER WHEELS

BEFALLEN VOM „VIRUS MOTORRAD“

#### GEWERKSCHAFTSARBEIT AUF DEM MOTORRAD

Ihre Freiheit liegt auf dem Sitz einer BMW, Kawasaki oder Harley. Die etwa 100 Mitglieder der 2013 gegründeten Worker Wheels der IG Metall Wolfsburg führen zwei Leidenschaften zusammen: ihre Liebe zum Motorrad und ihre gewerkschaftliche Überzeugung. So „knattern“ die Gewerkschafter mit ihren Maschinen zu Demonstrationen, Kundgebungen oder Streikaktionen – nie zu übersehen und vor allem nie zu überhören. Wann immer es eine Gelegenheit gibt, sind sie mit ihren Motorrädern dabei und werben für die IG Metall.

»Ihre Freiheit liegt auf dem Sitz einer Ducati, BMW, Harley oder einem anderen Zweirad.«

Die Worker Wheels haben kein festes Jahresprogramm. Trotzdem stehen natürlich gemeinsame Ausfahrten, auch mit Gruppen aus anderen Verwaltungsstellen, alljährlich an. Schon legendär das „Angasen“ mit anschließendem Grillen im Hof des Gewerkschaftshauses. Ein anderer Schwerpunkt liegt auf dem Thema Sicherheit. Die IG Metall-Biker organisieren gemeinsam mit dem Auto Club Europa e. V. (ACE) Fahrersicherheitstrainings und bieten mit dem Deutschen Roten Kreuz (DRK) Erste-Hilfe-Kurse an.



Gemeinschaft wird bei den Worker Wheels großgeschrieben: Matthias Vogel (kniend, ganz links) und Torsten Felgentreu (neben dem Motorrad rechts stehend) organisieren die unterschiedlichsten Aktivitäten.



# WIR NEHMEN ALLE MIT

---

## PERSONENGRUPPEN

Frauen, Jugend, Migranten, Angestellte, Senioren, Erwerbslose – in Ausschüssen, Arbeitsgruppen und Aktivitäten spricht die IG Metall ganz gezielt unterschiedliche Personengruppen an und bietet somit vielfältige Möglichkeiten der aktiven Teilhabe. Mit Erfolg: In allen Bereichen sind die Mitgliederzahlen in den vergangenen vier Jahren kontinuierlich gestiegen.

SEITE 72–75

1. FRAUEN
2. JUGEND
3. MIGRANTEN
4. SENIOREN

1

## DIE FRAUEN

MUTIG, KREATIV UND BEHARRLICH

### FRAUENRECHTE WELTWEIT

„Wer die Besten will, kann auf Frauen nicht verzichten.“ Mit diesem selbstbewussten Motto treten die IG Metall-Frauen nicht nur zum alljährlichen Internationalen Frauentag an die Öffentlichkeit. Sie streiten für eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben, sie fordern betriebliche Frauenförderpläne und verbindliche Frauenquoten in Führungspositionen, sie setzen sich für mehr Krippen- und Kitaplätze ein. Beim so genannten „Equal Pay Day“ thematisieren sie die ungleiche Bezahlung von Frauen und Männern. „Frauen bekommen im Durchschnitt 22 Prozent weniger Geld als Männer“, kritisiert die OFA-Vorsitzende Gabriele Trittel. Frauen müssten rechnerisch drei Monate länger arbeiten, um das gleiche Entgelt wie ihre Kollegen zu bekommen. Auf diese Diskrepanz macht der Equal Pay Day aufmerksam.

Organisiert werden die politischen Aktivitäten vom Ortsfrauenausschuss, kurz OFA genannt. Die Vertrauensfrauen der IG Metall wählen alle vier Jahre in den Betrieben die Mitglieder in dieses höchste Frauengremium der IG Metall Wolfsburg. Das Ziel des OFA ist primär die Verbesserung der Situation erwerbstätiger Frauen. Das bedeutet nicht nur die Veränderung der Arbeitsbedingungen, sondern ebenso die Veränderung und Schaffung der gesellschaftlichen Voraussetzungen. So diskutieren die Kolleginnen auch gesellschaftliche Probleme wie die Wirtschafts- und Finanzkrise, den Rechtsradikalismus oder die Flüchtlingsproblematik.

Mit viel Engagement erinnern die Gewerkschaftskolleginnen an Frauen, die auch schon zu ihrer Zeit zu den Besten gehörten. Frauen, die in der Stadt oder im VW-Werk an wichtigen Stellen gewirkt haben. Einige dieser Persönlichkeiten haben sie in dem Buch „Frauen im Aufbruch – Frauen im Umbruch“ porträtiert. „Frauen, die durch ihren Mut, ihre Kreativität, ihre Kraft und ihre Beharrlichkeit der Geschichte ihr Gesicht gegeben haben“, wie es im Vorspann des Buches heißt.

IG Metall-Vertrauensfrauen denken auch immer an diejenigen, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen. So organisieren sie Spendenaktionen, mit denen sie unter anderem das Frauenhaus, Kinderprojekte oder Selbsthilfeeinrichtungen finanziell unterstützen.



Für die Rechte von Frauen in Wolfsburg wie in aller Welt streiten die IG Metall-Frauen am 8. März, dem Internationalen Frauentag. Im Betrieb und in der Öffentlichkeit gibt es dazu zahlreiche Aktivitäten.



2

## DIE JUGEND

AUCH MAL SCHRILL UND LAUT



Die IG Metall-Jugend kann lautstark für bessere Bildung und die Übernahme nach der Ausbildung kämpfen. Sie zeigt aber auch Herz für bedürftige Kinder.

### REVOLUTION BILDUNG

Schrill und laut stürmen Gewerkschaftsjugendliche im Herbst 2014 das Podium der Delegiertenversammlung. In hautengen, knallbunten Anzügen ziehen sie eine Papierschlange durch den Saal und verteilen Infomaterial. Mit ihrer schrägen Aktion wollen sie zur „Revolution Bildung“ aufrufen – einer bundesweiten Kampagne der IG Metall-Jugend. Ihnen geht es um die Verbesserung der Ausbildungsqualität. Ein Schwerpunkt der Aktion, die sich von Flensburg bis Füssen zieht, ist die teils recht unbefriedigende Situation an den Berufsschulen. Ziel ist es, mit den Berufsschulen zusammen den Notstand an Lehrkräften zu ändern und somit den Ausfall von Unterricht einzuschränken.

Der Jugendbereich an sich kann nur schwer in einem Bereich von vier Jahren dargestellt werden. In der Jugend finden alle zwei Jahre Wahlen für die Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) statt – Ergebnisse siehe Seite 34 – und damit werden auch die Themen und Inhalte spätestens nach zwei Jahren neu festgelegt.

Den JAVs übergeordnet ist der Ortsjugendausschuss (OJA). Hier können sich die aktiven Jugendlichen austauschen und auch überbetrieblich und ehrenamtlich aktiv sein. Zurzeit sind etwa 45 junge Kolleginnen und Kollegen regelmäßig bei den Sitzungen und Aktivitäten des OJA dabei. Die aktuellen Themen erstrecken sich von der Kampagne „Revolution Bildung“ über die Antirassismuarbeit und die Vernetzung mit anderen Jugendverbänden bis zum Austausch über betriebliche Inhalte. Tradition hat die Aktion „Weihnachten mit Herz“ der IG Metall-Jugend. Bereits seit 2006 organisieren die jungen Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter Jahr für Jahr Weihnachtsgeschenke für bedürftige Kinder.



### VW-JUGEND ERKÄMPFT CHARTA FÜR AUSBILDUNG

2013 ist den Auszubildenden ein ganz großer Wurf gelungen: Auf der Sitzung des Weltkonzernbetriebsrats in Brüssel haben Konzernvorstand, Europäischer Konzernbetriebsrat und Weltkonzernbetriebsrat der Volkswagen Aktiengesellschaft eine „Charta der Berufsausbildung im Volkswagen Konzern“ verabschiedet. Ziel der Charta ist es, angemessene Bedingungen für Auszubildende im Sinne der Volkswagen Sozialcharta und der Volkswagen Charta der Arbeitsbeziehungen sicherzustellen. „Vorausgegangen sind mehrere Diskussionsrunden mit Auszubildenden aus Brasilien, Mexiko und Argentinien“, erinnert sich die damalige JAV-Vorsitzende Deborah Aleo. Dabei sind zum Teil erhebliche Unterschiede in den einzelnen Ausbildungssystemen entdeckt worden. „Mit der Charta stellen wir sicher, dass junge Menschen, die bei Volkswagen eine Berufsausbildung absolvieren, nach vergleichbar hohen Standards Wissen und Kompetenz erwerben“, kommentiert der Vorsitzende des Weltkonzernbetriebsrats Bernd Osterloh.

3

## MIGRANTEN IN DER IG METALL

GEGEN RASSISMUS – DAMALS WIE HEUTE

### SOLIDARITÄT UND TOLERANZ

Internationalität, Weltoffenheit und Toleranz – dafür steht die IG Metall Wolfsburg. Kolleginnen und Kollegen aus 135 Ländern sind Mitglied dieser Gewerkschaft. Das Miteinander von Menschen unterschiedlicher Herkunft und Nationalität bestimmt unsere gewerkschaftliche Kultur. Daran erinnern der Migrantenausschuss der IG Metall und die Migrantenvertretung im Volkswagen Werk alljährlich am 23. März – dem internationalen Tag gegen Rassismus. Diese Veranstaltungen der IG Metall sind in der Stadt längst zu einer festen Tradition geworden – vormittags diskutieren die Vertrauensleute im Werk, abends sind alle Wolfsburgerinnen und Wolfsburger eingeladen, zu reden, zu streiten und zu feiern. Prominente Referenten und Kulturschaffende aus dem In- und Ausland kommen aus diesem Anlass regelmäßig nach Wolfsburg. Die ausländischen Kolleginnen und Kollegen engagieren sich selbstverständlich nicht nur am 23. März für Solidarität und Toleranz. Sie erheben immer dann ihre Stimme, wenn Diskriminierung, Ausgrenzung oder Fremdenfeindlichkeit deutlich wird. Sei es bei Demonstrationen gegen rechts, bei der Betreuung von Flüchtlingen oder bei der Schaffung von Ausbildungsplätzen für junge Migranten. In der Verwaltungsstelle obliegt es dem Ortsmigrationsausschuss der IG Metall, diese Aktionen zu planen. Er besteht aus 13 Mitgliedern. Ziel des Ausschusses ist, die Einbeziehung der ausländischen Mitglieder in die Gremien der Interessenvertretung, das Erlangen von politischer und gesellschaftlicher Gleichstellung sowie die Verbesserung der allgemeinen und beruflichen Ausbildung der jugendlichen Ausländerinnen und Ausländer.

### 50 JAHRE ITALIENER IN WOLFSBURG

Der Wolfsburger Congress Park hat sich in eine kleine italienische Stadt verwandelt. Die vielen pittoresken Stände der Vereine und Initiativen sehen aus wie typisch südländische Häuser. Die Farben Grün, Weiß und Rot bestimmen die Dekoration. Zu den Feierlichkeiten zum 50. Jahrestag der Migration von Italienern nach Wolfsburg am 21. Januar 2012 hat sich Wolfsburgs Stadthalle fein herausgeputzt. Unter dem Motto „Wolfsburg amore mio“ feiern deutsche und italienische Kolleginnen und Kollegen dieses denkwürdige Jubiläum. Aus diesem Anlass hat die IG Metall Wolfsburg gemeinsam mit dem italienischen Kulturinstitut ein Buch mit Zeitzeugenberichten herausgegeben: Wolfsburg – eine italienische Geschichte.

Viele erinnern sich, als mit dem Nachtzug am 17. Januar 1962 die ersten rund 100 jungen Männer aus Italien in Wolfsburg eintreffen, um an den Bändern im Volkswagen Werk zu arbeiten. Bis zum Jahresende kommen 3.188 Italiener. Arbeitskräfte aus vielen Ländern folgen und sind mit ihren Familien in Wolfsburg heimisch geworden. „Von der ersten Stunde an war ich bei Volkswagen zu Hause“, erinnert sich Lorenzo Annese, der 1965 erster italienischer Betriebsrat geworden ist.



Die ausländischen Kolleginnen und Kollegen erheben immer dann ihre Stimme, wenn Diskriminierung oder Fremdenfeindlichkeit deutlich wird.



Jedes Jahr ehrt die IG Metall ihre Jubilare. Diese Männer und Frauen haben die Geschehnisse der IG Metall entscheidend mitgeprägt.

### LOTHAR EWALD

ZWEITER BEVOLLMÄCHTIGTER DER IG METALL

„Wir schätzen die Kompetenz und Erfahrung unserer älteren Kolleginnen und Kollegen sehr und bauen weiterhin auf ihre Unterstützung.“



Das Seniorenteam mit Herbert Jentsch, Alfred Pozar und Wolfgang Milz organisiert mit viel Engagement und Herz das Programm der IG Metall-Senioren.



4

## DIE SENIOREN

KOMPETENZ UND ERFAHRUNG SIND GEFRAGT

### DABEIBLEIBEN LOHNT

Einmal Metaller, immer Metaller. Nach diesem Motto verfahren offenkundig die vielen Senioren in Wolfsburg. Rund 13.000 Kolleginnen und Kollegen haben ihrer IG Metall auch nach dem Ausscheiden aus dem Berufsleben die Treue gehalten. Sie wissen: Dabeibleiben lohnt sich. Die Gewerkschaft bietet ihnen einerseits noch eine Fülle von Leistungen wie Freizeit-Unfallversicherung oder Rechtsberatung bei Streitereien mit der Renten- oder Krankenversicherung. Andererseits setzt die IG Metall aber auch auf die Erfahrung und Kompetenz ihrer älteren Kolleginnen und Kollegen, die sich teils ja viele Jahre als Betriebsräte oder Vertrauensleute eingesetzt haben. Ohne dieses Fachwissen wäre beispielsweise die ehrenamtliche Renten- und Sozialberatung nicht möglich, die jeden Dienstagvormittag im Gewerkschaftshaus angeboten wird.

Einmal im Monat organisiert das Seniorenteam spannende Vorträge, interessante Besichtigungen oder gesellige Treffen. Zwischen 50 und 100 Senioren kommen regelmäßig zu diesen Terminen zusammen. Sie diskutieren über gewerkschaftspolitische Themen, sprechen mit Kommunalpolitikern oder hören Tipps von Rechtsanwälten, Polizeibeamten oder Gesundheitsexperten. Ergänzt werden diese Treffen durch Besuche kultureller und historischer Einrichtungen.

Spaß und Spiel steht bei den Senioren auch hoch im Kurs: Ob Skat, Kniffel oder Mau-Mau – an jedem ersten und dritten Montag treffen sie sich zu ihrem Spielnachmittag. Jeden zweiten und vierten Montag geht's dann in „die Vollen“. Dann treffen sie sich zum Kegeln.

# WIR ENGAGIEREN UNS GRENZENLOS

INTERNATIONALE GEWERKSCHAFTSARBEIT

Internationale Gewerkschaftsarbeit hat innerhalb der IG Metall Wolfsburg eine lange Tradition. In vielen Bereichen haben die Wolfsburger eine Vorreiterrolle übernommen. Der Gründung der Intersoli-Arbeitskreise (1982) folgen Europäischer (1990) und Weltkonzernbetriebsrat (1999) bei Volkswagen sowie die Gewerkschaftskooperation mit den spanischen Gewerkschaften MCA-UGT und FM-CC.OO in der Region Katalonien (1998) sowie die gewerkschaftlichen Netzwerke Iberoamerika (2005) und Mittel- und Osteuropa – MOE (2008).

SEITE 78–81

1. INTERSOLI-ARBEIT
2. WELTKONZERNBETRIEBSRAT UND  
GEWERKSCHAFTLICHE NETZWERKE
3. INTERNATIONALE KOOPERATIONEN



1

# INTERSOLI-ARBEIT

## SEIT DREI JAHRZEHNEN UNVERZICHTBAR

### HEUTE SO WICHTIG WIE VOR 30 JAHREN

Im Winter 1982 organisiert die IG Metall Wolfsburg zwei Seminare zum Thema internationale Solidarität. Diese beiden Seminare markieren die Geburtsstunde der internationalen Gewerkschaftsarbeit in Wolfsburg. In den vergangenen drei Jahrzehnten ist diese Intersoli-Arbeit zu einem festen Bestandteil der gewerkschaftlichen Aktivitäten der IG Metall Wolfsburg geworden.

»Intersoli beschäftigt sich mit den Lebens- und Arbeitsbedingungen der Kolleginnen und Kollegen an den verschiedenen Volkswagen Standorten.«

Als einzige Verwaltungsstelle bekommt Wolfsburg vom IG Metall-Vorstand die Genehmigung, selbstständig international tätig zu werden. Diese neue Gestaltungsmöglichkeit im Bereich Internationales – für lange Zeit nur eine Sonderrolle

Wolfsburgs – wird 2003 durch einen Antrag der IG Metall Wolfsburg an dem Gewerkschaftstag für alle Verwaltungsstellen der IG Metall geöffnet. Das Thema internationale Solidarität wird in der IG Metall Wolfsburg sowohl im Betrieb als auch in der Bildungsarbeit immer wichtiger. Seminare der Intersoli-Arbeitskreise sind unverzichtbarer Teil des Bildungsangebotes. Netzwerktreffen bei den Gewerkschaften in den ausländischen Standorten finden regelmäßig statt. Dadurch sind persönliche Kontakte mit den Kolleginnen und Kollegen aufgebaut worden. „In Konfliktsituationen sind wir mittlerweile in der Lage, schnell zu reagieren, um die Belegschaften zu unterstützen“, nennt Flavio Benites einen wesentlichen Erfolg dieser Arbeit. Flavio Benites koordiniert die internationale Gewerkschaftsarbeit bei der IG Metall Wolfsburg.



Begegnungen mit Gewerkschaftskollegen aus Italien, Ost- und Mitteleuropa oder Lateinamerika haben eine lange Tradition.

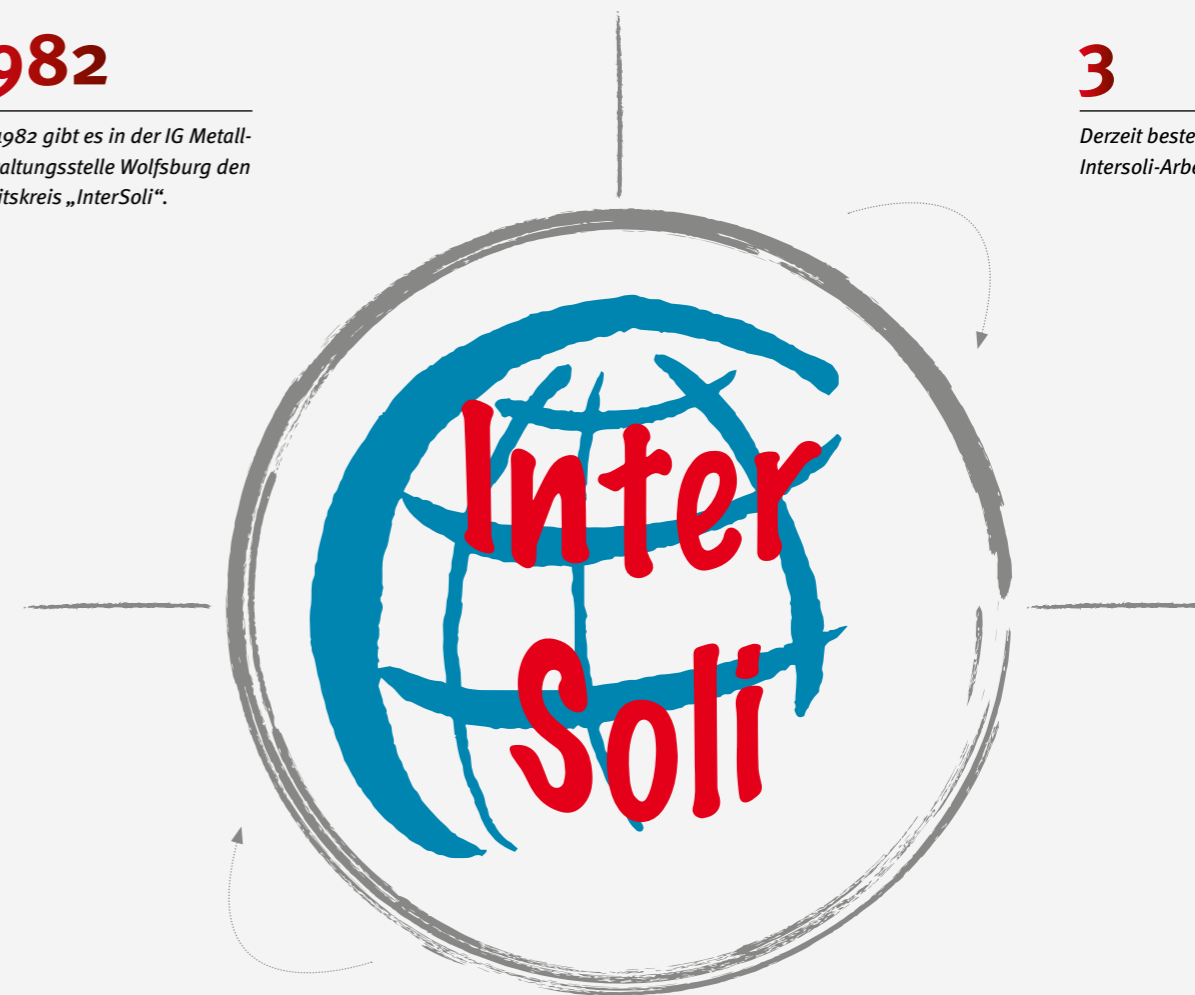


1982

Seit 1982 gibt es in der IG Metall-Verwaltungsstelle Wolfsburg den Arbeitskreis „InterSoli“.

3

Derzeit bestehen drei Intersoli-Arbeitskreise.



### 1 INTERSOLI SÜDAFRIKA

Seit 2013 ist auch der Arbeitskreis Intersoli-Südafrika wieder aktiv (zwölf Mitglieder). Die Kollegen tagen alle vier Wochen am Sonntag um 11 Uhr im Gewerkschaftshaus. Der Kontakt mit der Gewerkschaft National Union of Metalworkers of South Africa (NUMSA) ist wieder aufgenommen worden. Dabei arbeiten die Kollegen mit dem Weltkonzernbetriebsrat (WKBR) zusammen und in diesem Jahr (März 2015) sind sie vor Ort beim Volkswagen Werk in Uitenhage auf einem bilateralen Bildungsseminar zum Thema Mitbestimmung mit den Shop Stewards von NUMSA gewesen. Geplant ist ein Treffen zwischen der IG Metall und NUMSA für das Frühjahr 2016 in Hustedt, um die Zusammenarbeit zu intensivieren.

### 2 INTERSOLI MOE

Dieser Arbeitskreis ist nach wie vor sehr aktiv (35 Mitglieder). MOE steht für Mittel- und Osteuropa. Es findet einmal im Jahr ein Wochenendseminar in Hustedt statt, um die weiteren Aktivitäten zu planen sowie Informationen über die Länder auszutauschen. Das MOE-Netzwerk tagt zweimal im Jahr, daran beteiligt sich immer der Arbeitskreis.

### 3 INTERSOLI LATEINAMERIKA

Im Moment arbeitet dieser Arbeitskreis zusammen mit dem Arbeitskreis Südafrika. Die Kontakte mit den brasilianischen, mexikanischen und argentinischen Kollegen laufen nach wie vor sehr gut. In Zusammenarbeit mit dem IG Metall-Vorstand gibt es mit den Kollegen zwei Treffen im Jahr, einmal in Deutschland, einmal in Brasilien. Hartwig Erb als Erster Bevollmächtigter und Flavio Benites als internationaler Sekretär sind immer dabei gewesen. In diesem Jahr haben Treffen in São Paulo (April 2015), im Juni in Berlin und am Rand der WKBR-Sitzung in Wolfsburg (Oktober 2015) stattgefunden. Das nächste Treffen mit den lateinamerikanischen Kollegen findet im März 2016 in São Paulo statt.

2

## Globale Gerechtigkeit

### Weltkonzernbetriebsrat und Gewerkschaftliche Netzwerke

#### Global Denken und Handeln

Die Intersoli-Arbeit erhält in den 90er-Jahren durch den Europäischen- und später durch den Weltkonzernbetriebsrat von Volkswagen eine wichtige institutionelle Ergänzung. Diese betrieblichen Gremien, im Prinzip nur als Informations- und Konsultationsorgane vorgesehen, erweisen sich als echte Mitbestimmungsgremien auf internationaler Ebene im VW Konzern. Themen wie Beschäftigungssicherung, Auslastung der Standorte, Umstrukturierungen, Investitionen und Produktionsvolumen werden dort mit dem Konzernvorstand debattiert. Darüber hinaus bemüht sich der Weltkonzernbetriebsrat zu vermeiden, dass durch das Management die Arbeitnehmer aus unterschiedlichen Standorten gegeneinander ausgespielt werden.



Europäischer- und Weltkonzernbetriebsrat mit Bernd Osterloh an der Spitze haben im Oktober 2015 in Wolfsburg getagt.

Aber so wie in Deutschland ein Betriebsrat einen starken Vertrauenskörper im Betrieb benötigt, brauchen die Europäischen- und Weltkonzernbetriebsräte auf europäischer und internationaler Ebene eine große Unterstützung seitens der Gewerkschaften. Dafür haben 2005 die Gewerkschaften aus Argentinien (SMATA), Brasilien (CNM-CUT und FS), Mexiko (SITIA-VW Puebla), Portugal (Fiequimetal) und Spanien (UGT und CC.OO) zusammen mit der IG Metall Wolfsburg ein basisnahes deutsch-iberoamerikanisches Netzwerk gegründet. Das sogenannte Ibero-Netzwerk versucht seitdem, die internationale Gewerkschaftsarbeit auf Arbeitsebene weiterzuentwickeln.

Im Jahr 2008 wird das MOE-Netzwerk auf der internationalen Gewerkschaftskonferenz in Wolfsburg gegründet. Solidarność (aus Poznań und Polkowice), OS KOVO (aus Mladá Boleslav, Kvasiny und Vrchlabi), OZ KOVO (Bratislava), Unabhängige Metallgewerkschaft und VASAS (AUDI-Győr) nehmen zusammen mit der IG Metall Wolfsburg seit der Gründung daran teil. 2012 werden die russischen Kollegen von den Gewerkschaften MPRA und ASM, die die Belegschaft von VW Kaluga vertreten, ins MOE-Netzwerk integriert. Ebenso sind seit 2013 mit der IG Metall Ingolstadt und Solidarność Sitech-Polkowice neue Mitglieder hinzugekommen. Die Fragen der tariflichen Standards, der innovativen Arbeitsorganisation, der Arbeitszeit, der Standort- und Beschäftigungssicherung und die Arbeitsbedingungen in den Betrieben sind der Kern der Zusammenarbeit. Darüber hinaus beschäftigt sich das Netzwerk mit überbetrieblichen und gesellschaftlichen Themen, wie Flüchtlingspolitik, Angestelltenarbeit, Frauenarbeit und Nachwuchsprojekte der Gewerkschaften.



Gewerkschaftliche Netzwerke und Kooperationen unterstützen die Arbeit von Euro- und Weltkonzernbetriebsrat.

3

## Internationale Kooperationen

### Gewerkschaftsarbeit auf internationaler Ebene

#### Bruno Papi gnani

Bezirksleiter der FIOM/CGIL Emilia-Romagna

„Wir werden die Industriepolitik der großen Unternehmen im Blick haben.“

#### FIOM-CGIL

#### Italienische Gewerkschaft

Im Jahr 2013 hat die IG Metall Wolfsburg einen Kooperationsvertrag mit der FIOM-CGIL aus der Region Emilia-Romagna unterschrieben. Diese Gewerkschaft vertritt unter anderem die Beschäftigten von Lamborghini und Ducati. Mit dieser Vereinbarung haben erstmals eine deutsche und italienische Metallgewerkschaft eine enge Zusammenarbeit beschlossen. Dreimal im Jahr werden im Rahmen dieser bilateralen Kooperation Seminare und Veranstaltungen mit der Unterstützung der Friedrich-Ebert-Stiftung und der Hans-Böckler-Stiftung organisiert, um gesellschafts- und gewerkschaftsrelevante Themen zu debattieren. Der Kooperationsvertrag ist zunächst für drei Jahre unterschrieben, wird aber 2016 fortgesetzt. Europäische Fragen spielen dabei eine zentrale Rolle, unter anderem die Koordinierung der Tarifpolitik in Europa, die berufliche Bildung der jungen Menschen und der Aufbau von europäischen Betriebsräten in der Zulieferindustrie.



#### UGT und CC.OO

#### Spanische Gewerkschaften

Seit 1998 pflegt die IG Metall Wolfsburg eine sehr intensive Partnerschaft mit den spanischen Gewerkschaften MCA-UGT und FM-CC.OO in der Region Katalonien. Aktuell laufen Gespräche, um diese Kooperation umzubauen und neu zu strukturieren. „Die Kontakte und der Informationsaustausch mit UGT und CC.OO sind nach wie vor gut“, stellt Flavio Benites klar. „Wir streben aber die Erweiterung der Kooperation an, um die Kollegen aus Navarra mit einzubeziehen.“ Dazu stehe man im Gespräch mit den katalanischen Partnern und mit den jeweiligen Gewerkschaftszentralen in Madrid. Doch diese erweiterte Kooperation bedeutet lediglich einen ersten Schritt auf dem Weg zu einem größeren Ziel. Benites: „Wir planen die weitere Entwicklung der Zusammenarbeit mit den spanischen Kollegen innerhalb eines künftigen südeuropäischen Netzwerks (mit Portugal, Spanien und Italien) ab 2017.“

#### UAW

#### Amerikanische Gewerkschaft in Chattanooga

In Absprache mit dem IGM-Vorstand und dem Weltkonzernbetriebsrat von Volkswagen plant die IG Metall Wolfsburg ein internationales Bildungsprogramm für die US-Kollegen vom Volkswagen Werk in Chattanooga. Dazu ist bereits eine Vereinbarung unterschrieben worden. Das erste bilaterale Seminar soll im Frühjahr 2016 in Chattanooga stattfinden. „Dabei wollen wir die Themen Mitbestimmung bei Volkswagen, Kernarbeitsnormen der internationalen Arbeitsorganisation (IAO) und Tarifstandards mit den nordamerikanischen Gewerkschaftern diskutieren“, beschreibt Flavio Benites das Programm. Ziel dieser Aktivitäten ist die Unterstützung zur Gründung einer demokratisch gewählten Arbeitnehmervertretung im Betrieb durch die Partnergewerkschaft UAW. Im April 2015 hat es mit den US-Kollegen der UAW ein Treffen gegeben. Dabei haben sich die beiden Partner auf eine Basis und ein gemeinsames Verständnis für die Zusammenarbeit verständigt.

# WIR SIND FÜR EUCH DA

DIE IG METALL-VERWALTUNGSSTELLE

Täglich kommen unzählige Mitglieder ins Gewerkschaftshaus. Sie suchen Hilfe, Beratung oder Information. Sie brauchen ihre IG Metall. Rechtsschutz, Bildung, Freizeit-Unfallversicherung, Sterbegeld, Unterstützung in Notfällen – diese Serviceleistungen garantiert die Satzung jedem Mitglied der IG Metall. Darüber hinaus bietet die IG Metall Wolfsburg ihren Mitgliedern noch weitere Dienstleistungen, Informationen und Sonderkonditionen.

SEITE 84–91

1. RECHTSSCHUTZ
2. BILDUNG
3. ÖFFENTLICHSARBEIT
4. MEDIENTEAM
5. SERVICEANGEBOTE
6. IG METALL-CHOR
7. SAMBA-TROMMELGRUPPE

1

## RECHTSSCHUTZ

WER RECHT HAT, MUSS AUCH RECHT BEKOMMEN

### HILFE BEI ZOFF

Zoff mit dem Arbeitgeber? Ärger mit der Krankenkasse? Probleme mit der Berufsgenossenschaft? Wer recht hat, muss auch recht bekommen. Aber ein Rechtsstreit kann ganz schön teuer werden. Gut, wenn man dann in der IG Metall ist. Die IG Metall bietet ihren Mitgliedern sowohl kostenlose Rechtsberatung als auch kostenlose juristische Vertretung vor Gericht. Bei einem Rechtsstreit kommen schnell mehrere Tausend Euro für Anwaltskosten, Prozessgebühren und Zeugengelder zusammen.

Rechtsschutz gibt es in allen Fällen des Arbeits- und Sozialrechts. Die IG Metall hilft Arbeitnehmern wie Arbeitslosen, Rentnern genauso wie Schwerbehinderten – sofern sie Mitglied der IG Metall sind. Und dies durchaus erfolgreich. In den zurückliegenden vier Jahren hat die IG Metall für ihre Mitglieder mehr als 2,5 Millionen Euro bei den Arbeits- und Sozialgerichten erstritten.

2

## BILDUNG

WISSEN IST MACHT

### MASSGESCHNEIDERTE ANGEBOTE

Wissen ist Macht. Deswegen investiert die IG Metall sehr viel Engagement und Geld in das Wissen ihrer Mitglieder und Funktionäre. Die IG Metall Wolfsburg bietet unterschiedliche Bildungsmöglichkeiten an. Die sogenannte Funktionärsbildung bildet dabei den Schwerpunkt der Bildungsarbeit. Das sind Seminare, die insbesondere Betriebsräte und Vertrauensleute in die Lage versetzen sollen, den betrieblichen Alltag meistern zu können. Mitglieder des Betriebsrats, der Schwerbehindertenvertretung, der Jugend- und Auszubildendenvertretung oder des Vertrauenskörpers sind der erste Anlaufpunkt für Beschäftigte bei Problemen aller Art.

Sie gestalten die konkreten Arbeitsbedingungen der Menschen und bewahren die Rechte und Interessen der Beschäftigten gegenüber dem Unternehmen in allen wesentlichen Belangen des Arbeitslebens: Entgelt- und Arbeitszeitgestaltung, Gesundheitsschutz, Weiterbildung und Qualifizierung, Leiharbeit, Datenschutz und vor allem Beschäftigungssicherung sind nur einige Beispiele, die in ihrem Aufgabenfeld liegen. Dementsprechend wird Bildung für diese Zielgruppe maßgeschneidert organisiert. Neben dieser zentral organisierten Bildungsarbeit bietet die IG Metall Wolfsburg auch eigene Seminare für Vertrauensleute, Betriebsräte und Mitglieder an.

Besonders beliebt sind die sogenannten Winterhalbjahre, die viele gesellschaftspolitische Themen in anderthalb Tagen aufnehmen und zum Teil den Einstieg in eine weitere Qualifizierung bieten. Dabei reichen die Themen von internationaler Solidarität bis hin zur Frage: Was ist eigentlich Industrie 4.0?

Ein besonderes Augenmerk legt die IG Metall Wolfsburg auch auf die Ausbildung ihrer ehrenamtlichen Vertrauensleute. Von Grundlagenseminaren für Vertrauensleute bis hin zur Spezialisierung im Bereich Tarif – das alles wird angeboten. Als besondere Qualifizierungsmöglichkeit bietet sich der Akademiekurs – Sechswochenkurs genannt – an. Er soll Funktionäre auf ein Studium oder auf eine Aufgabe im Vertrauenskörper oder Betriebsrat vorbereiten. Auch werden aus dem Akademiekurs viele Referentinnen und Referenten für die Bildungsarbeit der IG Metall gewonnen.

Ein ganz besonderes Angebot ist der Bildungsurlaub in der internationalen Jugendbegegnungsstätte in Auschwitz. Geboren aus der Initiative von Vertrauensleuten bei Volkswagen ist dieser Bildungsurlaub aus dem Bildungsangebot der IG Metall Wolfsburg nicht mehr wegzudenken.



DAS WIRGEFÜHL STÄRKEN. INTERNE KOMMUNIKATION.

DAS MITGLIEDERMAGAZIN DER IG METALL WOLFSBURG.



ERFOLGSGESCHICHTEN  
**READY4WORK UND RVA**

„Als Förderverein unterstützen readywork seit zehn Jahren den RWA mit Projekten und Aktionen.“  
 „Gemeinsam sind wir stark.“  
 „Unser Interesse ist ein funktionierendes Arbeitsmarkt.“



3

# ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

TUE GUTES UND BERICHTE DARÜBER

## PASSGENAUE INFORMATIONEN

Das Aufgabenspektrum des dreiköpfigen Teams der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der IG Metall Wolfsburg ist breit gefächert. Mehrfach pro Woche werden die Medien über Mitteilungen und Pressekonferenzen zu Streiks, Verhandlungen, kulturellen Veranstaltungen, Aktionen von Ehrenamtlichen und Betriebsräten informiert. Auf den beiden Internetseiten ([www.igmetall-wob.de](http://www.igmetall-wob.de) und [www.igm-bei-vw.de](http://www.igm-bei-vw.de)) finden sich zusätzlich Informationen zu zahlreichen Veranstaltungen und Terminen. In unregelmäßigen Abständen werden zudem über den Newsletter (kostenloses Abo über [newsletter.igmetall-wob.de](http://newsletter.igmetall-wob.de)) aktuelle Nachrichten versandt.

Der NDR ist häufig Gast im Gewerkschaftshaus und selbst aus Finnland, Japan, den USA und anderen Ländern erreichen die IG Metall Anfragen. Die lokalen Medien bleiben jedoch die wichtigsten Partner. Gemeinsam mit den Ersten Bevollmächtigten aus Salzgitter/Peine und Braunschweig gibt Hartwig Erb mehrfach im Jahr Interviews auf der Wirtschaftsseite der Braunschweiger Zeitung zu regionalen Themen.

Für die eigenen Mitglieder werden Informationsbroschüren, Flugblätter und die 1999 ins Leben gerufene WIR produziert. Sechsmal im Jahr kommt das 16-seitige Magazin per Post zu den Mitgliedern. Im September 2014 ist die WIR komplett überarbeitet worden. Im neuen Outfit greift sie Gewerkschafts- und Gesellschaftsthemen auf und berichtet über die Aktivitäten der Mitglieder und der Verwaltungsstelle.

Delegiertenversammlung, Streiks, Sommerfest, 1. Mai oder After-Work-Party – das Team der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit ist an der Organisation zahlreicher Veranstaltungen maßgeblich beteiligt. Kontakte zu Kooperationspartnern und anderen Stellen gehören ebenfalls zu den Aufgaben des Teams.



Das Spektrum der Öffentlichkeitsarbeit ist breit. Es reicht vom Mitgliedermagazin WIR über Pressekonferenzen und Ausstellungen bis hin zu Aktionen mit lokalen Partnern – wie der Werkstatt Schloss.



4

## MEDIENTEAM

BEI ALLEN AKTIONEN MIT KAMERA UND MIKROFON DABEI

### KLAPPE ZU, FILM AB

Wo Action ist, sind sie mit Kamera und Mikrofon dabei: Jörg Nolte (77), Gerd Gröneberg (65) und Luigi Catapano (40) – die drei bilden den harten Kern des Medienteams der IG Metall.

1. Mai-Feiern, Sommerfeste, Streiks und Demonstrationen, Interviews und Statements – die Mediengruppe dokumentiert die Aktivitäten der IG Metall Wolfsburg kontinuierlich seit 20 Jahren. Mit dem Filmen sind ihre Einsätze noch lange nicht beendet, hinter jeder Filmminute stehen mehrere Stunden ehrenamtlicher Einsatz. Jeden Dienstag trifft sich das Medienteam zum Schneiden und Vertonen ihrer Streifen.

**»Das Medienteam sucht aktive Mitstreiter, die Lust haben auf Filmen, Interesse an Licht- und Tontechnik oder Spaß an journalistischer Arbeit.«**

Ihre Filme sind auf beiden Internetseiten der IG Metall Wolfsburg zu sehen und ein Zusammenschritt ihrer Arbeit wird als Rückblick auf das Quartal auf jeder Delegiertenversammlung gezeigt.

*Seit 20 Jahren begleitet das Medienteam die gewerkschaftlichen Aktivitäten der IG Metall. Und dies mit durchaus professioneller Qualität: „Unsere Filme sind für jedes Fernsehstudio absolut sendefähig.“*



5

## SERVICEANGEBOTE

IG METALL-MITGLIEDER HABEN'S BESSER

### ANGEBOTE UND RABATTE

IG Metall-Mitglieder haben's besser! In Kooperation mit der IG Metall-Servicegesellschaft bieten zahlreiche Partner IG Metall-Mitgliedern gesonderte Angebote und Rabatte. Dies bringt klare Vorteile. Ob Sport (VfL Wolfsburg, Eintracht Braunschweig Grizzly Adams), Freizeit (Autostadt, Badeland, Phaeno, Planetarium, Otterzentrum, Bodetal-Therme), Kultur (Theater, Hallenbad, Figurencompagnie), Reisen, Wellness oder Einkauf – IG Metall-Mitglieder genießen in vielen Bereichen attraktive Sonderkonditionen.

Eine bewährte Tradition ist mittlerweile die Kooperation mit dem Gesundheitspartner, der Audi BKK. Unter dem Motto „Gesund leben. Gesund arbeiten“ haben sie gemeinsam die Wolfsburger Stresswochen organisiert. Psychische Belastungen spielen im Arbeits- und Berufsleben eine zunehmend größere Rolle. Darüber will die Kampagne aufklären und für das Thema sensibilisieren.

Das Thema Gesundheitsförderung im Betrieb steht auch im Mittelpunkt eines Angebots, zu dem die Wolfsburg AG mehrere IG Metall-Betriebsräte aus den unterschiedlichsten Unternehmen eingeladen hat.



Die IG Metall und die Audi BKK informieren im Rahmen ihrer Gesundheitspartnerschaft über das Thema Stress. Im Zentrum steht die Prävention. Neben Entspannungstrainings werden auch Stressmessungen angeboten.



**»Gesundheitsförderung gehört zu den zentralen Themen von Betriebsräten. Dabei geht es nicht mehr allein um klassische Berufsleiden wie Rückenschmerzen und Kreislaufbeschwerden. Verstärkt stehen Burn-out und psychische Belastungen im Fokus.«**



Der IG Metall-Chor „Gegenwind“ bereichert mit seinen internationalen Friedens- und Freiheitsliedern viele gewerkschaftliche Veranstaltungen.

6

## IG METALL-CHOR

»GEGENWIND«

### FREIHEITS- UND FRIEDENSLIEDER

Der IG Metall-Chor „Gegenwind“ ist mit seinen Arbeiter-, Freiheits- und Friedensliedern aus aller Welt zum festen Bestandteil der gewerkschaftlichen Kulturarbeit geworden. Die internationalistische Weltanschauung des Chores spiegelt sich auch in der Zusammensetzung der Mitglieder wider. Aktuell kommen Sängerinnen und Sänger aus fünf Ländern. (Togo, Ruanda, Syrien, Libanon, Deutschland). Viele Veranstaltungen und Aktivitäten der IG Metall bereichert der Chor mit seinen Liedern – beispielsweise den Internationalen

Frauentag, das Gedenken der IG Metall an die toten Kinder des sogenannten Kinderheims in Rügen oder den Antikriegstag im Wolfsburger Gewerkschaftshaus. Höhepunkt ist der gemeinsame Auftritt mit Esther Bejarano, Überlebende des Mädchenorchesters im KZ Auschwitz, beim Protestkonzert gegen den Naziaufmarsch in Wolfsburg im Mai 2013 gewesen. Mehr Informationen zum IG Metall-Chor „Gegenwind“ gibt es unter: [www.igmetall-wob.de/gruppengremien/kultur/chor-gegenwind](http://www.igmetall-wob.de/gruppengremien/kultur/chor-gegenwind)

7

## SAMBA-TROMMELGRUPPE

SIMON BOLIVAR

### UNÜBERHÖRBAR

Die Samba-Trommelgruppe will mit ihrer Sambamusik dem Kampf der Gewerkschaften für bessere Arbeitsbedingungen und für eine gerechtere Gesellschaft Gehör verschaffen. Deshalb begleitet sie beispielsweise regelmäßig die Demonstration des DGB am 1. Mai in Wolfsburg. Auch zu anderen Anlässen wie zum Beispiel zur Unterstützung der interkulturellen Woche in Wolfsburg 2012, bei Demonstrationen für den Frieden wie dem Wolfsburger Ostermarsch 2014 oder zur Unterstützung des Streiks der Kita-Beschäftigten in Wolfsburg im Mai 2015 meldet sie sich unüberhörbar zu Wort.

Die Gruppe orientiert sich dabei an der Methodik des internationalen Netzwerks „Rhythms of Resistance“, um sich mit politischen Sambagruppen anderer Städte vernetzen und bei Aktionen und Demonstrationen gemeinsam trommeln zu können. So haben die Wolfsburger im Oktober 2015 mit über 70 Trommlerinnen und Trommlern aus mehreren Städten die Demonstration der 250.000 Menschen in Berlin gegen TTIP unterstützt. Mehr Informationen zur Trommelgruppe gibt es unter: [www.igmetall-wob.de/gruppengremien/kultur/samba-gruppe](http://www.igmetall-wob.de/gruppengremien/kultur/samba-gruppe)

Die Samba-Trommler haben sich nach Simon Bolivar benannt, einem lateinamerikanischen Freiheitskämpfer aus dem frühen 19. Jahrhundert.





# WIR ORGANISIEREN WAS

---

## VERANSTALTUNGEN

Delegiertenversammlungen, 1.-Mai-Kundgebung, Arbeitnehmerempfang, Sommerfest, Antifa-Woche oder ganz neu die After-Work-Party – wichtige Veranstaltungen bestimmen alljährlich den Terminkalender der IG Metall Wolfsburg. Diese Termine dienen der demokratischen Willensbildung, sie demonstrieren politische Stärke und Solidarität. Sie prägen das Bild der Gewerkschaft vor Ort.

SEITE 94–101

1. SOMMERFEST
2. ARBEITNEHMEREMPfang
3. 1.-MAI-KUNDGEBUNG
4. ANTIFA-WOCHE
5. VIER FÜR WOLFSBURG
6. AFTER-WORK-PARTY



1

# SOMMERFEST

## STRESS MIT ORKANTIEF ZELJKO

### WOLFSBURGS GRÖSSTE FAMILIENPARTY

Was für ein bitterer Moment: Zwei Stunden vor dem Start des Sommerfests kommt das Aus. Eine Unwetterwarnung des Deutschen Wetteramts erfordert die Absage der Veranstaltung. Ein Jahr Vorbereitungszeit wird durch das Orkantief Zeljko weggeblasen. 2015 kein Sommerfest – erstmals seit 18 Jahren. Denn seit 1997 feiert die IG Metall jedes Jahr mit ihren Mitgliedern, Freunden und Sympathisanten das große Sommerfest – zunächst am Allersee und seit 2000 auf dem Gelände des Reit- und Fahrvereins am Wolfsburger Schloss.



20.000 bis 30.000 Gäste besuchen alljährlich das IG Metall-Sommerfest auf dem Gelände des Reit- und Fahrvereins am Schloss Wolfsburg.



Die Mischung macht's: Am Nachmittag stehen die kleinen Gäste im Mittelpunkt, am Abend feiern die Erwachsenen ihre große Party.



## »Das Sommerfest ist unser Dank an die Mitglieder für ihre Treue und Unterstützung.«

20.000 bis 30.000 Gäste besuchen regelmäßig das Familienfest der IG Metall. Am Nachmittag stehen stets die kleinen Besucher im Mittelpunkt. Auf dem wohl größten Kinderfest in Niedersachsen können sie sich nach Lust und Laune austoben. Der Abend gehört dann den Erwachsenen. Neben exzellenten Coverbands präsentiert die IG Metall auch immer wieder Top-Acts wie Klaus Lage oder Wingenfelder-Wingenfelder.

„Das Sommerfest ist unser Dank an die Mitglieder für ihre Treue und Unterstützung“, sagt IG Metall-Chef Hartwig Erb. Er verspricht für 2016 zum 70-jährigen Bestehen seiner Organisation ein ganz besonderes Sommerfest.

### SOMMER, SONNE, GUTE STIMMUNG

Er hat sie alle „1.000 Mal berührt“ – und es hat gleich „Zoom“ gemacht. Klaus Lage (Foto oben links) ist der Top-Act der Veranstaltung 2013 gewesen. Auch wenn seine größte Zeit schon ein wenig zurückliegt, begeistert der Liedermacher aus Hannover die Besucherinnen und Besucher mit seinen bekannten Hits. 20.000 feiern mit ihm in lauer Sommernacht eine große Party. Klaus Lage ist beim IG Metall-Sommerfest in guter Gesellschaft. Vor ihm hat die Gewerkschaft bereits Stars wie Umberto Tozzi, Chris Norman, Marianne Rosenberg oder Gianna Nannini präsentiert.

SEIT 1997



2

## ARBEITNEHMEREMPfang

OSKAR NEGt, MICHAEL SOMMER, STEFFEN LEHNDORFF

### PROMINENTE GÄSTE

Heribert Prantl, Pater Friedhelm Hengsbach, Professor Ulrich Jürgens – wenn die IG Metall und die Stadt Wolfsburg zum gemeinsamen Arbeitnehmerempfang ins Wolfsburger Schloss laden, dann können sie meist einen bundesweit bekannten Gastredner präsentieren. Dabei stehen stets aktuelle politische Themen im Mittelpunkt der Vorträge. Diese Tradition ist auch in den vergangenen Jahren eindrucksvoll fortgesetzt worden.

2013 spricht der Hannoveraner Professor und renommierte Sozialphilosoph Oskar Negt zu den rund 150 Gästen aus Betrieben, Politik und Verbänden. Sein Thema ist die Notwendigkeit einer solidarischen Gesellschaft in Bezug auf die zunehmende Macht des Geldes.

Michael Sommer hält 2014 kurz vor seiner Verabschiedung eine seiner letzten Reden als DGB-Bundesvorsitzender. Er hält ein leidenschaftliches Plädoyer für ein soziales, gerechtes und solidarisches Europa und ruft die Gäste auf, sich an der bevorstehenden Europawahl zu beteiligen. Der Gastredner 2015, Professor Steffen Lehndorff von der Universität Duisburg-Essen, beschäftigt sich mit der Krise der Eurozone. Der Arbeitnehmerempfang im Wolfsburger Schloss ist seit 2005 eine feste Einrichtung.



Der Empfang bietet immer auch wieder Gelegenheit zum zwanglosen Gespräch und Meinungsaustausch.

Die IG Metall und der Volkswagen Betriebsrat sind neben der Stadt Gastgeber des Arbeitnehmerempfangs. Prominente Gäste aus Betrieben, Politik und Verbänden folgen der Einladung.



»Der Arbeitnehmerempfang im Wolfsburger Schloss ist seit 2005 eine feste Einrichtung. Er findet alljährlich am Freitag vor dem 1. Mai statt.«

ALLJÄHRlich  
AM FREITAG VOR  
DEM 1. MAI



3

## 1.-MAI-KUNDGEBUNG

FÜR DIE WÜRDE DER ARBEITNEHMER

### TAG DER ARBEIT

„Der 1. Mai ist unser Tag der Arbeit. Er ist der Tag, an dem wir für die Rechte und unsere Würde als arbeitende Menschen demonstrieren – hier in Deutschland, überall in Europa, auf der ganzen Welt“, so fasst der Wolfsburger IG Metall-Bevollmächtigte Hartwig Erb Aufgabe und Sinn der alljährlichen Maikundgebung zusammen. Ohne Arbeit wäre diese Gesellschaft nichts. Ohne gute Arbeit, ohne sozial geschützte Arbeit hätte Europa keine Zukunft, so der Gewerkschafter. Gute Arbeit, sichere Rente, soziales Europa und Widerstand gegen Rassismus sind

daher auch die immer wiederkehrenden Themen der vergangenen Maiveranstaltungen gewesen. Mit rund 4.000 bis 5.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer mobilisiert Wolfsburg in Niedersachsen Jahr für Jahr die meisten Menschen am 1. Mai. Neben Hartwig Erb und dem regionalen DGB-Vorsitzenden Michael Kleber haben im Berichtszeitraum Oliver Malchow (stellvertretender Vorsitzender Gewerkschaft der Polizei), Professor Rudolf Hickel (Universität Bremen) und Bernd Osterloh (Volkswagen Betriebsratsvorsitzender) zu den Kolleginnen und Kollegen gesprochen.



Mit 4.000 bis 5.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer mobilisiert Wolfsburg in Niedersachsen Jahr für Jahr mit die meisten Menschen am 1. Mai.



4

# ANTIFA-WOCHE

## DAS ERINNERN WACHHALTEN

### BEGEGNUNGEN UND GESPRÄCHE

Bereits zum elften Mal findet 2015 die Antifa-Woche der IG Metall Wolfsburg statt. Wie in jedem Jahr präsentiert die Gewerkschaft vielfältige Veranstaltungen zu den Themen Rassismus, Rechtsradikalismus und Antisemitismus. Die Palette der Angebote reicht von Ausstellungen über Kabarett, Film und Lesungen bis hin zu Diskussionen und Begegnungen mit Zeitzeugen. Haben in der Vergangenheit überlebende KZ-Häftlinge und der Blick in die Geschichte im Mittelpunkt der Veranstaltungen gestanden, so hat sich der Fokus der Woche mittlerweile auf den Gegenwartsbezug verschoben. Aktuelle Themen, wie die Auseinandersetzung mit rechter Jugendkultur oder der „neuen Mitte“ in der politischen Auseinandersetzung, bekommen immer mehr Bedeutung und Gewicht in dieser Woche.

Von Anfang an war den Organisatoren der Woche wichtig, mit der jungen Generation und Lehrerinnen und Lehrern ins Gespräch zu kommen. Das wird durch Gesprächsrunden ebenso erreicht wie mit Kultur und Theater. Kooperationen mit der Wolfsburger Figurencompagnie und dem Jungen Theater Wolfsburg ermöglichen hier eindrucksvolle und nachdenkswerte Aufführungen. Wie ein „who’s who“ der deutschen Kleinkunstszene liest sich die Liste der Kabarettisten, die die IG Metall im Rahmen dieser Antifa-Woche nach Wolfsburg geholt hat: Serdar Somuncu, Fatih Çevikkollu, Helmut Schleich, Robert Griess oder Thorsten Stelzner.

Die Antifa-Woche wird traditionell mit einer Gedenkfeier auf dem Friedhof in Rühren eröffnet. Die Gewerkschaft erinnert dort an das Schicksal der 350 Säuglinge und Kleinkinder von Zwangsarbeiterinnen, die in den Jahren 1944/45 in der damaligen Stadt des KdF-Wagens und im Kinderlager Rühren ums Leben gekommen sind.



**HARTWIG ERB**  
ERSTER BEVOLLMÄCHTIGTER DER IG METALL WOLFSBURG

„Am 9. November 1938 begann mit der Pogromnacht die systematische Judenverfolgung in Deutschland. Die Übergriffe spielten sich vor aller Augen ab und alle sahen zu – schweigend, gleichgültig oder jubelnd. Wir dürfen nicht wegsehen! Wir müssen handeln, wenn sich rechtes Gedankengut in unserer Gesellschaft nicht ausbreiten soll.“

Sie gehören zur Antifa-Woche einfach dazu: Regina Hantz und Zofia Zielezinska kommen jedes Jahr aus dem polnischen Zgorzelec nach Wolfsburg. Zofia ist als junge Frau während der Nazi-Diktatur im KZ Ravensbrück inhaftiert gewesen. Regina ist die Witwe des ehemaligen Auschwitz-Häftlings Stanislaw Hantz, mit dem die IG Metall die Antifa-Woche einst gegründet hat.



Mit der Kranzniederlegung am Mahnmal zur Zwangsarbeit auf dem Sara-Frenkel-Platz eröffnet die IG Metall alljährlich ihre Antifa-Woche.

»350 Säuglinge und Kleinkinder von Zwangsarbeiterinnen sind in den Jahren 1944/45 in der damaligen Stadt des KdF-Wagens und im Kinderlager Rühren ums Leben gekommen.«



5

## VIER FÜR WOLFSBURG

GEMEINSAM VERANTWORTUNG FÜR DIE REGION



Vier starke Partner werden zu einem sehr starken Team:  
VfL Wolfsburg, AudiBKK, Badeland und IG Metall.

### GEMEINSAM SIND WIR STÄRKER

In ihrem Metier sind sie jeweils die Nummer eins in Wolfsburg und der Region: die AudiBKK, der VfL Wolfsburg, das Badeland und die IG Metall. Nach dem alten gewerkschaftlichen Spruch „Gemeinsam sind wir stärker“ haben die vier Institutionen sich verabredet, zusammen Verantwortung für diese Region zu übernehmen. Sie wollen für gesellschaftliche Themen sensibilisieren, aufklären und Angebote machen, die die Menschen in Wolfsburg und der Region bewegen. Die vier für Wolfsburg stellen sich der gemeinsamen Verantwortung, die Gesundheit, Sicherheit und Lebensqualität der Bürger nachhaltig zu stärken. Dazu haben sie in den letzten Jahren gemeinsame Angebote entwickelt, die diesen Zielen Rechnung tragen.

Das erste gemeinsame Projekt startet im Jahr 2014 im Wolfsburger VW-Bad, wo die Partner gemeinsam ein Event-Parcours für Kinder anbieten. Der Erlös von 10.000 Euro geht an das Ausbildungsprojekt ready-4-work.

2015 treten die vier für Wolfsburg auf dem Wolfsburger Stadtfest auf und sammeln Spenden für den Wolfsburger heilpädagogischen Kindergarten „Rappelkiste“ und das Projekt „Kleine Angehörige“ des Deutschen Kinderschutzbunds. Für beide Einrichtungen kommen jeweils 2.500 Euro zusammen. Außerdem beteiligen sich die vier Partner auf dem Wolfsburger Weihnachtsmarkt und übernehmen dort ein Türchen im Adventskalender.

**»Wir wollen gemeinsam Verantwortung für diese Region übernehmen. Wir möchten die Menschen bewegen und zusammen Gutes tun.«**

Wenn Menschen Hilfe brauchen, dann können sie auf die Solidarität der IG Metall vertrauen. Unsere Fotos zeigen Spendenübergaben für die Sozialprojekte ready-4-work, Starthilfe und die Wolfsburger Tafel.



6

## AFTER-WORK-PARTY

GEWERKSCHAFTSHAUS WIRD ZUR PARTY-LOCATION



### IT'S PARTY TIME

Mittwochabend. It's party time im Gewerkschaftshaus. Fruchtbare Sommercocktails erfrischen die Gäste, schwungvolle Musik sorgt für lockere Atmosphäre. 500 Menschen feiern bis in den frühen Morgen. Wo sonst Reden geschwungen werden, schwingt nun das Tanzbein. Die erste After-Work-Party am 8. September 2013 der IG Metall ist ein voller Erfolg. „Die Idee war, einen Ort der Politik und der damit verbundenen Ernsthaftigkeit mal anders darzustellen. Nämlich als einen Ort, der Spaß vermittelt“, erklärt Organisatorin Christine Moretti. „Das Gebäude ist ein architektonisches Highlight in Wolfsburg, quasi prädestiniert für so eine Party“, erzählt Mitorganisatorin Inga Wolfram. Der ersten After-Work-Party sollen auf alle Fälle weitere folgen.

# WIR VON DER IG METALL

---

NAMEN UND GESICHTER

Die IG Metall, das sind Namen und Gesichter. Eine Vielzahl von ehrenamtlichen und hauptamtlichen Gewerkschafterinnen und Gewerkschaftern kümmert sich um die Interessen und Bedürfnisse der IG Metall-Mitglieder – innerhalb und außerhalb des Betriebs. Auf den kommenden Seiten haben wir die wichtigsten Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner zusammengestellt.

SEITE 104–112

1. DER ORTSVORSTAND
2. DAS GEWERKSCHAFTSHAUS-TEAM
3. DIE VERWALTUNGSANGESTELLTEN
4. BETRIEBLICHE ANSPRECHPARTNER

1

# DER ORTSVORSTAND

## DER IG METALL WOLFSBURG

### DAS FÜHRUNGSTEAM DER IG METALL

Der Ortsvorstand leitet die Arbeit der IG Metall und bestimmt im Rahmen der Beschlüsse der Delegiertenversammlung die aktuelle Politik. Er setzt sich zusammen aus der/dem Ersten und Zweiten Bevollmächtigten, der KassiererIn/dem Kassierer sowie aktuell 14 ehrenamtlichen Beisitzerinnen und Beisitzern, die die wichtigsten Betriebe, Branchen und Personengruppen repräsentieren.



Diese Mitglieder des Ortsvorstands haben in den vergangenen Jahren die politische Arbeit der IG Metall entscheidend mitgeprägt. Unser Foto zeigt in der vorderen Reihe von links: Helge Fahr, Iris Exner, Lothar Ewald, Hartwig Erb, Frank Paetzold, Gabriele Trittel und Christian Matzedda. Hintere Reihe (von links): Stephan Wolf, Andreas Sorge, Bernd Osterloh, Mark Bäcker, Georgios Gouramanis und Ali Naghi. Es fehlen: Felina Bodner, Daniela Cavallo, Hans-Heinrich Klopp und Jennifer Illner.

»Die IG Metall ist eine demokratische Organisation. Die Mitglieder entscheiden mit über die gewerkschaftliche Arbeit und die Politik der IG Metall.«

- ▶ **MARK BÄCKER**  
IAV GMBH INGENIEURGESELLSCHAFT AUTO UND VERKEHR  
*(Bis Mai 2014: Peter Kiene)*
- ▶ **IRIS EXNER**  
AUTOSTADT GMBH
- ▶ **ALI NAGHI**  
AUTOVISION GMBH  
(KERNBEREICH)
- ▶ **FELINA BODNER**  
IG METALL-JUGEND  
*(Bis November 2014: Deborah Aleo)*
- ▶ **HELGE FAHR**  
AUTOHAUS WOLFSBURG HOTZ & HEITMANN GMBH & CO. KG
- ▶ **BERND OSTERLOH**  
VOLKSWAGEN AG
- ▶ **DANIELA CAVALLO**  
VOLKSWAGEN AG
- ▶ **GEORGIOS GOURAMANIS**  
CONTINENTAL TEVES AG & CO. OHG
- ▶ **FRANK PAETZOLD**  
VERTRAUENSKÖRPERLEITUNG VOLKSWAGEN AG  
*(Bis Oktober 2012: Andreas Schmidt)*
- ▶ **HARTWIG ERB**  
ERSTER BEVOLLMÄCHTIGTER UND GESCHÄFTSFÜHRER DER IG METALL WOLFSBURG
- ▶ **JENNIFER ILLNER**  
KASSIERERIN UND GESCHÄFTSFÜHRERIN  
*(Seit 14. Februar 2014 in Elternzeit)*
- ▶ **ANDREAS SORGE**  
VERTRETER DER WOHNBEZIRKE
- ▶ **LOTHAR EWALD**  
ZWEITER BEVOLLMÄCHTIGTER UND GESCHÄFTSFÜHRER DER IG METALL WOLFSBURG  
*Kassierer seit 10.10.2013*
- ▶ **HANS-HEINRICH KLOPP**  
H. BUTTING GMBH & CO KG
- ▶ **GABRIELE TRITTEL**  
IG METALL-ORTSFRAUEN-AUSSCHUSS
- ▶ **CHRISTIAN MATZEDDA**  
VOLKSWAGEN MIGRANTEN-VERTRETUNG
- ▶ **STEPHAN WOLF**  
VOLKSWAGEN AG  
*(Bis November 2012: Bernd Wehlauer)*

2

# GEWERKSCHAFTSHAUS

DAS TEAM DER IG METALL WOLFSBURG

## DIE GESCHÄFTSFÜHRUNG UND DIE POLITISCHEN SEKRETÄRE

Sie betreuen die Betriebe, unterstützen Betriebsräte und Vertrauensleute, organisieren Bildungsangebote, kümmern sich um Personengruppen und Wohnbezirke, bieten Rechtsschutz und informieren Mitglieder und Öffentlichkeit.

»Hauptberufliche Tätigkeit in der Gewerkschaft heißt, mit und für Menschen und ihre Interessen zu arbeiten – für Interessen, die sich ohne Gewerkschaften nicht durchsetzen würden.«



→ **HARTWIG ERB**  
ERSTER BEVOLLMÄCHTIGTER UND  
GESCHÄFTSFÜHRER



→ **LOTHAR EWALD**  
ZWEITER BEVOLLMÄCHTIGTER, KASSIERER  
UND GESCHÄFTSFÜHRER



→ **JENNIFER ILLNER**  
KASSIERERIN UND GESCHÄFTSFÜHRERIN  
*(Zurzeit in Elternzeit)*



→ **JOACHIM FÄHRMANN**  
VOLKSWAGEN TEAM » BILDUNG



→ **TORSTEN FELGENTREU**  
TEAM KLEIN- UND MITTELBETRIEBE »  
HANDWERK » ELEKTRO » TEXTIL



→ **DIETER PFEIFFER**  
TEAM KLEIN- UND MITTELBETRIEBE »  
HOLZ UND KUNSTSTOFF » ERWERBSLOSE »  
SCHWERBEHINDERTE



→ **DIETER ACHTERMANN**  
VOLKSWAGEN TEAM » WOHNBEZIRKE



→ **FLAVIO BENITES**  
VOLKSWAGEN TEAM » INTERNATIONALE  
GEWERKSCHAFTSARBEIT



→ **SANDRA BOLLEN**  
VOLKSWAGEN TEAM



→ **JÜRGEN PLUSCHKE**  
KFZ-PROJEKT



→ **ANITA PÖHLIG**  
PRESSE UND ÖFFENTLICHKEIT



→ **FLORIAN POSTLEP**  
ENGINEERING-PROJEKT



→ **ADI BRACHMANN**  
WOLFSBURG AG » AUTOVISION » LEIH- UND  
ZEITARBEITNEHMER



→ **DIETMAR BRENNHECKE**  
TEAM KLEIN- UND MITTELBETRIEBE » KFZ-  
HANDWERK » IAV



→ **JUTTA EHLERS**  
LOGISTIKDIENSTLEISTUNGEN » AUTOSTADT



→ **SILVIA SCHIED**  
ARBEITS- UND SOZIALRECHT » FRAUEN



→ **MARTIN SCHULZ**  
JUGEND



→ **INGA WOLFRAM**  
PRESSE UND ÖFFENTLICHKEIT »  
VERANSTALTUNGEN

3

## DIE VERWALTUNGS- ANGESTELLTEN

DER IG METALL WOLFSBURG

### IG METALL-ANSPRECHPARTNER

- SEKRETARIAT,  
GESCHÄFTSFÜHRUNG
  - ▶ CHRISTINA SALKA
  - ▶ BRIGITTA PETERS
  - ▶ HELLA MIGURA
- RECHNUNGSWESEN,  
CONTROLLING
  - ▶ LARS BURCKHARDT
  - ▶ SUSANNE KLAGES
- MITGLIEDER, BEITRÄGE,  
LEISTUNGEN
  - ▶ SUSANNE MOOSDORF
  - ▶ DERYA DUMAN
  - ▶ GABRIELE GÜNTHER
  - ▶ URSULA SCHÄFER
  - ▶ ANTJE THIELE
- MITGLIEDERINFORMATION,  
SERVICE
  - ▶ SIMONE GOURAMANIS
  - ▶ HAKAN KIRAY
- BILDUNG
  - ▶ MAREN KNIGGE
- PRESSE UND ÖFFENTLICHKEIT
  - ▶ GABRIELE FRIEDRICH
- RECHTSSCHUTZ
  - ▶ CLAUDIA URBANIAK

- VOLKSWAGEN TEAM
  - ▶ SABINE BERGT
  - ▶ ANKE HESS
- TEAM KLEIN- UND  
MITTELBETRIEBE
  - ▶ SUSANNE BÖMEKE
  - ▶ SANDRA TROMMER
- TECHNISCHER SERVICE
  - ▶ HANS-JÖRG MOOSDORF
  - ▶ THORSTEN OHLROGGE
- AUSZUBILDENDE
  - ▶ LEONIE KUTZNER

4

## DIE ANSPRECHPARTNER UND ANSPRECHPARTNERINNEN IM BETRIEB

DER IG METALL WOLFSBURG

### IG METALL IM BETRIEB

- AUDI BKK
  - ▶ TANJA GOLEK  
PERSONALRATSVORSITZENDE
  - ▶ MALIN BLÜTHGEN  
JAV-VORSITZENDE
- AUTOHAUS WOLFSBURG  
HOTZ + HEITMANN
  - ▶ HELGE FAHR  
BR-VORSITZENDER
  - ▶ ANNOUR BEN SAID  
JAV-VORSITZENDER
- AUTOSTADT GMBH
  - ▶ IRIS EXNER  
BR-VORSITZENDE
  - ▶ ALEXANDER LITTAU  
JAV-VORSITZENDER
  - ▶ DARIA HECKMANN  
SBV-VORSITZENDE
  - ▶ MANUEL MAECHLER-TELEKI  
VK-LEITER
- AUTOVISION GMBH  
(KERNBEREICH)
  - ▶ ALI NAGHI  
BR-VORSITZENDER
  - ▶ MAXIMILIAN-THORBEN EHLERS  
JAV-VORSITZENDER
  - ▶ GIANLUCA IANNELLA  
SBV-VORSITZENDER
- CALBERLAH SANITÄR  
GMBH & CO KG
  - ▶ MIRKO PRIBYL  
BR-VORSITZENDER
- CEVA LOGISTICS GMBH
  - ▶ JAKOB SCHLOTHAUER  
BR-VORSITZENDER
- CONTINENTAL TEVES  
AG & CO. OHG
  - ▶ UWE SZYMANOWSKI  
BR-VORSITZENDER
  - ▶ ORHAN ÖZEN  
JAV-VORSITZENDER
  - ▶ ANKE NITZSCHE  
SBV-VORSITZENDE
  - ▶ UMUT ASLAN  
VK-LEITER
- DELPHI DEUTSCHLAND GMBH
  - ▶ MAIKE WENZEL  
BR-VORSITZENDE
- DEUTSCHE BKK
  - ▶ MARCO SCHMIEDEL  
PERSONALRATSVORSITZENDER UND  
SBV-VORSITZENDER
- DIAMONA HERMANN KOCH  
GMBH & CO. KG
  - ▶ HANS REITHMANN  
BR-VORSITZENDER





## IG METALL IM BETRIEB

- **DÜRR SYSTEMS GMBH**
  - ▶ **MICHAEL BURDA**  
BR-VORSITZENDER
- **DÜRR SYSTEMS GMBH II**
  - ▶ **WILFRIED HILGER**  
BR-VORSITZENDER
- **E.A.W. GMBH**
  - ▶ **RALF TIMPE**  
BR-VORSITZENDER
- **EDAG ENGINEERING GMBH**
  - ▶ **PHILIP BRAKEL**  
BR-VORSITZENDER
- **EGGER KUNSTSTOFFE GMBH & CO. KG**
  - ▶ **DIRK SCHILLING**  
BR-VORSITZENDER
  - ▶ **LISA WINKELBAUER**  
JAV-VORSITZENDE
  - ▶ **TORSTEN BURCHHARDT**  
SBV-VORSITZENDER
- **FERROTEC GMBH**
  - ▶ **VOLKER BAUMANN**  
BR-VORSITZENDER
- **FLEMMING DENTAL GMBH**
  - ▶ **ANDREAS SCHLÜTER**  
BR-VORSITZENDER BIS NOVEMBER 2015
- **GLS ENERGIE DEUTSCHLAND GMBH**
  - ▶ **FRANK KRINKE**  
BR-VORSITZENDER
- **GLUNZ AG WERK NETTGAU**
  - ▶ **AXEL KRÜGER**  
BR-VORSITZENDER
  - ▶ **MATTHIAS REICHE**  
JAV-VORSITZENDER
  - ▶ **SIEGFRIED BERFT**  
SBV-VORSITZENDER

- **HANSMANN LOGISTIK GMBH**
  - ▶ **RAMONA WEGNER**  
BR-VORSITZENDE
- **HAT**
  - ▶ **THOMAS GAEDE**  
BR-VORSITZENDER
- **H. BUTTING GMBH & CO KG**
  - ▶ **DETLEV WOLTER**  
BR-VORSITZENDER
  - ▶ **RONJA SCHULZE**  
JAV-VORSITZENDE
  - ▶ **RAINER HEERS**  
SBV-VORSITZENDER
  - ▶ **PETER KÜRTH**  
VK-LEITER
- **HOFER GETRIEBETECHNIK GMBH**
  - ▶ **ANDREAS SÖHN**  
BR-VORSITZENDER
- **IAV GMBH**
  - ▶ **MARK BÄCKER**  
BR-VORSITZENDER
  - ▶ **LUISA BLUMENTRITT**  
JAV-VORSITZENDE
  - ▶ **FRANK DITTMANN**  
SBV-VORSITZENDER
  - ▶ **SABINE IRMLER**  
VK-LEITERIN
- **IG METALL VST. WOLFSBURG**
  - ▶ **TORSTEN FELGENTREU**  
BR-VORSITZENDER
- **INTEVA ROOF SYSTEMS GERMANY**
  - ▶ **MICHAEL HARTUNG**  
BR-VORSITZENDER
  - ▶ **DARIUS JÄGER**  
JAV-VORSITZENDER

- **KWD AUTOMOBILTECHNIK GMBH**
  - ▶ **ROLF-DIETER KAUSCHAT**  
BR-VORSITZENDER
- **MED-AKTIV GMBH**
  - ▶ **TATJANA RIEDEL**  
BR-VORSITZENDE
- **METAWA METALLWAREN GMBH**
  - ▶ **MARIO HEISE**  
BR-VORSITZENDER
- **MVI TVS GMBH & CO. KG**
  - ▶ **GÜNTER MEIER**  
BR-VORSITZENDER
- **OPERATIONAL SERVICES**
  - ▶ **STEFAN SCHMIDT**  
BR-VORSITZENDER
- **PSW AUTOMOTIVE-ENGINEERING**
  - ▶ **OLAF RADKE**  
BR-VORSITZENDER
- **RUDOLPH LOGISTIK GMBH**
  - ▶ **ANDREAS KLOSE**  
BR-VORSITZENDER
- **SAG GMBH**
  - ▶ **CARSTEN ALBERS**  
BR-VORSITZENDER
- **SAG GMBH GIFHORN**
  - ▶ **ALEXANDER ALBRECHT**  
BR-VORSITZENDER
- **SAG GMBH HOHENHAMELN/MEHRUM**
  - ▶ **HORST JANIK**  
BR-VORSITZENDER
- **SCHÄFFER & WALCKER GMBH**
  - ▶ **WALERIJ STUMPF**  
BR-VORSITZENDER

- **SEMCON WOLFSBURG GMBH**
  - ▶ **ANDRZEJ BYRSKI**  
BR-VORSITZENDER
  - ▶ **LEON DORNBLUT**  
JAV-VORSITZENDER
- **SITECH SITZTECHNIK GMBH**
  - ▶ **WISSAM HARB**  
BR-VORSITZENDER
  - ▶ **FRANZISKA RÖHRS**  
JAV-VORSITZENDE
  - ▶ **HORST NAGEL**  
SBV-VORSITZENDER
  - ▶ **RENÉ SCHWERIN**  
VK-LEITER
- **SUMITOMO E. BORDNETZE GMBH**
  - ▶ **UNDINE LANGE**  
BR-VORSITZENDE
  - ▶ **FRANK STEINMANN**  
SBV-VORSITZENDER
- **TEG MBH**
  - ▶ **ULRIKE LAMPE**  
BR-VORSITZENDE
- **TI AUTOMOTIVE**
  - ▶ **MENNO RICHTER**  
BR-VORSITZENDER
  - ▶ **SABINE WUNDERLICH**  
SBV-VORSITZENDE
- **TOOL GMBH**
  - ▶ **PETER SCHEFTER**  
BR-VORSITZENDER
- **VOITH INDUSTRIAL SERVICES GMBH**
  - ▶ **UWE KIRSTEN**  
BR-VORSITZENDER
- **VOLKE ENTWICKLUNGSRING GMBH**
  - ▶ **MATTHIAS MAGULL**  
BR-VORSITZENDER

## IG METALL IM BETRIEB

### → VOLKSWAGEN AG WERK WOLFSBURG

- ▶ **BERND OSTERLOH**  
BR-VORSITZENDER
- ▶ **MARCEL POPPE**  
JAV-VORSITZENDER
- ▶ **KLAUS WENZEL**  
SBV-VORSITZENDER
- ▶ **FRANK PAETZOLD**  
VK-LEITER

### → VOLKSWAGEN CLASSIC PARTS

- ▶ **CHRISTIAN PRIOLO**  
BR-VORSITZENDER

### → VOLKSWAGEN IMMOBILIEN GMBH

- ▶ **THORSTEN RYL**  
BR-VORSITZENDER
- ▶ **STEFAN BINIEK**  
JAV-VORSITZENDER

### → VOLKSWAGEN VERTRIEBS- BETREUUNGS GMBH

- ▶ **MARCUS RUHR**  
BR-VORSITZENDER
- ▶ **NATALIE HERRMANN**  
JAV-VORSITZENDE

### → WISAG PRODUKTIONS- SERVICE GMBH

- ▶ **NORBERT SCHUBERT**  
BR-VORSITZENDER

### → WOLFSBURG AG (KERNBEREICH)

- ▶ **MARGARETE SCHELLENBERG**  
BR-VORSITZENDE
- ▶ **THOMAS KLEIN**  
SBV-VORSITZENDER

